

ARBEITSBERICHT 2022

Herausgeber: Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon: 0921 63310
Telefax: 0921 63311
E-Mail: info@bezirksjugendring-oberfranken.de
www.bezjr-oberfranken.de

Verantwortlich: Katharina Stubenrauch, Vorsitzende

Redaktion: Sabine Gerstner, Geschäftsführerin

Gestaltung, Satz: Thomas Wilfling

Inhalt

Vorwort.....	4	■ Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken	49
Bezirksjugendring Oberfranken		■ Gewerkschaftsjugend im DGB	50
Ziel und Aufgabe.....	5	■ Jugend der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft	51
Unser Vorstand	5	■ Jugend des Deutschen Alpenvereins	52
Unsere Geschäftsstelle.....	6	■ Jugendfeuerwehr Oberfranken	53
Schlaglichter 2022	7	■ Jugendorganisation Bund Naturschutz	54
Ausblick 2023	16	■ Junge Tierfreunde	55
Förderung 2022		■ Landesjugendwerk des BFP in Bayern	56
■ Aus Mitteln des Bezirks Oberfranken	17	■ Naturschutzjugend im LBV	57
■ Aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung.....	17	■ Nordbayerische Bläserjugend.....	58
■ Aus Mitteln der Oberfrankenstiftung.....	17	■ Pfadfinderbund Weltenbummler	59
Eigene Veranstaltungen 2022	19	■ Sozialistische Jugend – Die Falken	60
Sonstige Aktivitäten 2022.....	22	■ THW-Jugend Oberfranken	61
Berichte aus unseren Schwerpunkten		■ Verband Christlicher Pfadfinder:innen	62
■ Medienfachberatung	23	Stadt- und Kreisjugendringe.....	63
■ Projekt „digital streetwork“	25	Berichte der Stadt- und Kreisjugendringe	
■ Politik erleben und Regionalkoordination		■ Kreisjugendring Bamberg	64
„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“	26	■ Kreisjugendring Bayreuth	65
■ Jugendarbeit und Schule	30	■ Kreisjugendring Coburg	66
Die Akteur:innen der oberfränkischen Jugendarbeit		■ Kreisjugendring Forchheim	67
Jugendverbände.....	32	■ Kreisjugendring Hof	68
Berichte der Jugendverbände		■ Kreisjugendring Kronach	69
■ Adventjugend Bayern	33	■ Kreisjugendring Kulmbach	70
■ Bayerische Fischerjugend	34	■ Kreisjugendring Lichtenfels	71
■ Bayerische Jungbauernschaft	35	■ Kreisjugendring Wunsiedel	72
■ Bayerische Schützenjugend Oberfranken	36	■ Stadtjugendring Bamberg	73
■ Bayerische Siedlerjugend Oberfranken	37	■ Stadtjugendring Bayreuth	74
■ Bayerisches Jugendrotkreuz	38	■ Stadtjugendring Coburg	75
■ Bayerische Sportjugend im BLSV	39	■ Stadtjugendring Hof	76
■ Bayerische Trachtenjugend Oberfranken	40	Berichte der Fachgruppen	
■ Bezirksjugendwerk der AWO Oberfranken	41	■ Jugendring-Geschäftsführer:innen	77
■ Bund der Deutschen Katholischen Jugend	42	■ Kommunale Jugendarbeit.....	78
■ Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder	43	■ Offene Kinder- und Jugendarbeit	79
■ Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	44	■ Gemeindliche Jugendarbeit.....	81
■ Deutsche Beamtenbundjugend	45	Kontakte	
■ DPSG Bezirk Obermain.....	46	Jugendverbände	82
■ Deutsche Wanderjugend	47	Kreis- und Stadtjugendringe	84
■ Evangelische Jugend Oberfranken	48	Bezirksjugendringe und Bayerischer Jugendring.....	85
		Kommunale Jugendarbeit	86

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freund:innen der oberfränkischen Jugendarbeit,

2022 war gewissermaßen ein wirklich großartiges Jahr.

Zum einen hat sich das Personalkarussell etwas ruhiger gedreht, so dass man mit einem vollbesetzten Team ganz zuversichtlich in das Jahr starten konnte. Das war auch eine wichtige Grundlage für diese intensive Zeit.

Das neue Projekt „digital streetwork“ nahm langsam Fahrt auf. Auf dem zuerst noch weißen Blatt Papier entstanden einige Formate und Kooperationen, die auch in Zukunft erfolgreich sein werden.

Dank der Aktivierungskampagne aus dem Aktionsplan Jugend des Sozialministeriums stand uns eine große Summe an Geld zur Verfügung. Dies bot die Möglichkeit, Jugendarbeit wieder Schwung zu verleihen und neu anzuschieben. Es tat gut, nach der einschränkenden Zeit der Pandemie, wieder zahlreiche Veranstaltungen durchführen zu können, ohne auf jeden Euro schauen zu müssen.

Ein solcher Geldsegen ist etwas Wunderbares, muss aber auch in die Fläche gebracht werden! Dies funktioniert nur mit einer starken Geschäftsstelle, die bei der Umsetzung hilft und bei der die Fäden zusammenlaufen. Stellvertretend für das hauptamtliche Team möchte ich aber vor allem Sabine Gerstner, als Geschäfts-

führerin ein riesiges Dankeschön aussprechen. Obwohl immer neue Herausforderungen anklopfen, versucht sie einen kühlen Kopf zu bewahren und Lösungen zu finden. Die Zusammenarbeit ist enorm wertvoll und macht großen Spaß.

Für unser scheidendes Vorstandsmitglied Benjamin Lulla wurde Thomas Bursian bei der Frühjahrsvollversammlung nachgewählt. Gemeinsam mit Lena Herrmannsdörfer, Heike Leipold, Stefan Hofknecht und Michael Kießling macht es große Freude die anstehenden Aufgaben zu gestalten. Bei meinem Stellvertreter Christian Porsch möchte ich mich ausdrücklich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Trotz der herausfordernden Zeit können wir auf unsere Unterstützer:innen bauen. Einen ganz besonderen Dank widme ich dem Bezirk Oberfranken, allen voran Herrn Bezirkstagspräsidenten Henry Schramm und unseren weiteren Einzelpersonlichkeiten.

Äußerst dankbar sind wir auch der Oberfrankenstiftung, vertreten durch Frau Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz, mit deren finanziellen Unterstützung eine Vielzahl an Jugendprojekten ermöglicht werden konnte. Im Namen der gesamten oberfränkischen Jugendarbeit möchte ich Ihnen alle hierfür ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

Ihre/Eure

K. Stubenrauch

Katharina Stubenrauch

Vorsitzende

Ziel und Aufgabe des Bezirksjugendrings Oberfranken

Oberstes Ziel des Bezirksjugendrings Oberfranken ist es, sich durch Jugendarbeit und Jugendpolitik für die Belange aller jungen Menschen in Oberfranken einzusetzen. Er sucht dazu die Zusammenarbeit mit Verbänden, öffentlichen Stellen, Institutionen und Organisationen, die in diesen Bereichen wirken. (§ 2 Satzung des Bay. Jugendrings)

Dies setzen wir um durch

- **Jugendpolitische Interessenvertretung** für die Belange der Jugendarbeit und die Erhaltung, Gestaltung und Weiterentwicklung der Lebensräume junger Menschen
- **Beratung und Unterstützung** der oberfränkischen Jugendverbände, Stadt- und Kreisjugendringe, verschiedener Zielgruppen der Jugendarbeit, anderer freier und öffentlicher Träger der Jugendhilfe
- **Bildungsangebote** für Haupt- und Ehrenamtliche sowie Multiplikator:innen in der Jugendarbeit
- **Bezirksweite Veranstaltungen** für junge Menschen und/oder Aktive in der Jugendarbeit entsprechend dem Jahresprogramm
- **Verteilung von Fördermitteln** für die oberfränkische Jugendarbeit aus den Mitteln der Bayerischen Staatsregierung, dem Bezirk Oberfranken und der Oberfrankenstiftung
- **Bedarfs- und Datenerhebungen** zur Unterstützung der konzeptionellen Weiterentwicklung der oberfränkischen Jugendarbeit
- **Erledigung öffentlicher Aufgaben** im Auftrag des Bayerischen Jugendrings

Unser Vorstand

- Der Vorstand wird von der Bezirksjugendring-Vollversammlung für die Dauer von jeweils zwei Jahren gewählt und ist für die laufenden Aufgaben des Bezirksjugendrings nach der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen der Vollversammlung verantwortlich.
- Die Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich und setzen sich politisch und strategisch für die Interessen aller Kinder und Jugendlichen und in der Jugendarbeit tätigen Menschen in Oberfranken ein.
- Unser Vorstand besteht aus der/dem Vorsitzenden, der/dem stellvertretenden Vorsitzenden und fünf weiteren Beisitzer:innen.
- Die/der Vorsitzende vertritt den Bezirksjugendring nach innen und außen und trägt die Gesamtverantwortung.



Katharina Stubenrauch
Vorsitzende



Christian Porsch
Stellvertretender Vorsitzender



Thomas Bursian
Beisitzer



Lena Herrmannsdörfer
Beisitzerin



Stefan Hofknecht
Beisitzer



Michael Kießling
Beisitzer



Heike Leipold
Beisitzerin



Unsere Geschäftsstelle

- Die Geschäftsstelle ist die Fach- und Servicestelle für die oberfränkische Jugendarbeit.
- Das Team der Geschäftsstelle setzt die Beschlüsse des Vorstands und der Vollversammlung um.
- Die Hauptaufgabe der Mitarbeiter:innen besteht in der Beratung und Unterstützung der oberfränkischen Jugendverbände, Jugendringe und verschiedenen Zielgruppen der Jugendarbeit.
- Zudem führen wir Bildungsmaßnahmen und Projekte durch und erledigen Aufgaben, die durch den Bayerischen Jugendring, den Bezirk Oberfranken und die Oberfrankenstiftung übertragen sind.



Sabine Gerstner
Geschäftsführerin



Katrin Müller
Pädagogische Mitarbeiterin



Maximilian Körner
Medienfachberater; Projektmitarbeiter
„digital streetwork“



Mark Heuss
Medienfachberater



Andreas Knecht
Projektmitarbeiter „digital streetwork“



Jasmin Härle
Projektmitarbeiterin „digital streetwork“



Marina Koch
Verwaltung
Sachbearbeitung



Ute Benoit
Verwaltung

Arbeitsbericht 2022 zur Sitzung der Bezirksjugendring-Vollversammlung am 29. April 2023

Liebe Vertreter:innen der oberfränkischen Jugendverbände und Jugendringe,
 liebe Mitarbeiter:innen der oberfränkischen Jugendarbeit,
 sehr geehrte Damen und Herren,

wollte man das Jahr 2022 mit einem Wort zusammenfassen, dann wäre „Durchstarten“ eine gute Wahl. Die Jugendarbeit in Oberfranken hat in den vergangenen Jahren viele Einschränkungen und Rückschläge hinnehmen müssen und hat dennoch nicht aufgegeben, sondern wollte vor allem in der schwierigen Zeit ein verlässlicher Partner für die jungen Menschen in Oberfranken sein.

2022 konnte die Jugendarbeit größtenteils ohne Auflagen wieder mit ihren Angeboten durchstarten.

Als Bezirksjugendring Oberfranken möchten wir uns ganz herzlich bei allen Aktiven der oberfränkischen Jugendarbeit für ihr Durchhalten, ihre Zeit und ihr unersetzliches Engagement bedanken.

Der folgende Arbeitsbericht gibt einen Überblick darüber, welche Aufgaben wahrgenommen, Themen bearbeitet, Herausforderungen gemeistert und Ziele erreicht wurden.

Aktive Gremienarbeit

Am 30. April tagte die **Frühjahrsvollversammlung** in der Dr.-Stammberger-Halle in Kulmbach. 45 Delegierte und zahlreiche Gäst:innen nahmen an der ersten Präsenzvollversammlung seit fast zwei Jahren teil.

Nach der Eröffnung durch Vorsitzende Katharina Stubenrauch folgten die Grußworte der zahlreichen Ehrengäste. Stellvertretend für den Bezirkstagspräsidenten und Einzelpersonlichkeit Henry Schramm begrüßte Bezirksrat und Landrat des Landkreises Kulmbach Klaus Peter Söllner die Anwesenden im Namen des Bezirks Oberfranken.

Stefan Krug sendete die besten Grüße und ein großes Dankeschön der Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz an alle in der oberfränkischen Jugendarbeit Aktiven.

Der zweite Bürgermeister der Stadt Kulmbach, Frank Wilzok, hieß im Namen des Oberbürgermeisters die Teilnehmer:innen in der Stadt Kulmbach willkommen. Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings, freute sich besonders in seiner Heimatstadt Kulmbach, bei der Vollversammlung des Bezirksjugendrings Oberfranken die Vertretung des Landesvorstands übernehmen zu können und übermittelte nicht nur die besten Grüße und den Dank, sondern brachte auch gleich noch aktuelle Informationen von der Landesebene mit.

SCHLAGLICHTER

Unsere Ziele 2022 und was wir erreicht haben

Themen und Beschlüsse:

Arbeitsbericht 2021

Der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken ließ im Rahmen der Vorstellung des Arbeitsberichts, das Jahr

2021 inhaltlich Revue passieren. Dabei zeigte er auf, welche Herausforderungen und Highlights das Jahr mit sich brachte und wie die Schwerpunkte umgesetzt wurden.

Im Anschluss daran stellte Geschäftsführerin Sabine Gerstner vor, welche Ziele und Planungen mit welchen finanziellen Mitteln umgesetzt wurden. Revisor Dieter Sauer verlas den Prüfbericht zur Jahresrechnung und stellte im Anschluss daran den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

Nachtragshaushalt 2022

Die Notwendigkeit eines Nachtragshaushalts ergab sich aus der Tatsache, dass dem Bezirksjugendring Oberfranken im Rahmen des bayernweiten Projekts „Aktivierungskampagne“ **Sondermittel in Höhe von 110.000 €** zur Verfügung gestellt werden.

Nachwahl des Vorstands

Da Benjamin Lulla (SJR Bamberg) aus privaten Gründen vorzeitig sein Amt als Beisitzer beim Bezirksjugendring Oberfranken niedergelegt hat, standen Nachwahlen für die vakante Position an. Wir freuen uns sehr, dass Thomas Bursian (KJR Bayreuth) das Vorstandsteam seitdem verstärkt.



Willkommensgruß an das neugewählte Vorstandsmitglied Thomas Bursian

Die **Herbstvollversammlung** des Bezirksjugendrings Oberfranken zog zahlreiche Delegierte und Gäst:innen am 12. November in das Herz der Fränkischen Schweiz nach Pottenstein.

Bürgermeister Stefan Frühbeißer begrüßte die insgesamt 49 Delegierten und weiteren Gäst:innen in seiner Heimat und überbrachte in seiner Funktion als weiterer Bezirkstagsvizepräsident in Vertretung für den Bezirkstagspräsidenten und Einzelpersonlichkeit Henry Schramm die Grüße des Bezirks Oberfranken.

Für die Regierung von Oberfranken übermittelte Stefan Krug die besten Wünsche der Regierungspräsidentin an die Versammlung. Landrat Florian Wiedemann zeigte sich besonders erfreut, dass die Herbstvollversammlung in diesem Jahr im Landkreis Bayreuth tagt. Die Landesebene war auf zweierlei Weise vertreten: Sowohl MdL Tim Pargent als auch die Vertreterin des Landesvorstands des Bayerischen Jugendrings Maria Klimovskikh waren der Einladung gefolgt.

Die wichtigsten Themen und Beschlüsse der Veranstaltung:

- Aktuelle Informationen des Bezirksjugendrings und Bayerischen Jugendrings
- Beschluss der überarbeiteten Förderrichtlinien aus Bezirksmitteln
- Beschluss der Förderrichtlinie „Vielfalt in Oberfranken“ Programm zur Aktivierung des gesellschaftlichen Lebens der oberfränkischen Jugendverbände
- Beschluss des Jahresprogramms 2023 mit den neuen Angeboten Fachabend „Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen“, „Medien-Bootcamp“, Workshops zu „Coding/Scratch“ und dem Highlight JUFINALE
- Beschluss des Haushaltsplans in Eckwerten 2023

Am Ende der Versammlung wurden die langjährigen Delegierten Oliver Geipel, Martina Schappert und Maximilian Raimund offiziell aus den Reihen der Vollversammlung verabschiedet. Katharina Stubenrauch, die Vorsitzende des Bezirksjugendrings Oberfranken, verlieh ihnen als Anerkennung für das jahrelange Engagement die Auszeichnung „Held:in der Jugendarbeit“.

Vorstandsaktivitäten

Der Vorstand des Bezirksjugendrings ist verantwortlich für die Abwicklung der laufenden Aufgaben entsprechend der Satzung des Bayerischen Jugendrings, der Geschäftsordnung und der Beschlüsse der Vollversammlung.

Außerdem obliegt ihm die Wahrnehmung wichtiger Vertretungsaufgaben. Im Jahr 2022 wurden folgende Termine wahrgenommen:



Verleihung „Held:in der Jugendarbeit“



Vorstandssitzungen

- 18. Januar 2022, 17. März 2022, 29. Juni 2022, 29. August 2022, 30. November 2022

Klausurtagung

- 23.-24. September 2022

Darüber hinaus fanden zu wichtigen Themen Ad-hoc-Termine und regelmäßige Dienstbesprechungen mit der Geschäftsführung statt.

Vollversammlungsbesuche

Frühjahr 2022

KJR Bamberg	Heike Leipold
SJR Bamberg	Stefan Hofknecht
KJR Bayreuth	Lena Herrmannsdörfer
SJR Bayreuth	entschuldigt
KJR Coburg	Katharina Stubenrauch
SJR Coburg	Katharina Stubenrauch, Stefan Hofknecht
KJR Forchheim	Stefan Hofknecht
KJR Hof	Michael Kießling
SJR Hof	Michael Kießling
KJR Kronach	Katharina Stubenrauch
KJR Kulmbach	Stefan Hofknecht
KJR Lichtenfels	Michael Kießling
KJR Wunsiedel	entschuldigt

Herbst 2022

KJR Bamberg	Michael Kießling
SJR Bamberg	Heike Leipold
KJR Bayreuth	Christian Porsch, Thomas Bursian
SJR Bayreuth	Lena Herrmannsdörfer

KJR Coburg	Heike Leipold
SJR Coburg	Heike Leipold
KJR Forchheim	entschuldigt
KJR Hof	Michael Kießling
SJR Hof	Michael Kießling
KJR Kronach	Katharina Stubenrauch
KJR Kulmbach	Heike Leipold
KJR Lichtenfels	Christian Porsch
KJR Wunsiedel	Thomas Bursian

Vertretung auf Landesebene

Unser Vorstand war auch im Jahr 2022 regelmäßig und verlässlich in den Gremien des Bayerischen Jugendrings und bei den Arbeitstagungen auf Landesebene vertreten, um den Austausch von Informationen und die Abstimmung gemeinsamer Positionen zu gewährleisten. Diese Aufgabe übernahm federführend die Vorsitzende Katharina Stubenrauch.

Zudem trafen sich die Geschäftsführer:innen der Bezirksjugendringe auf Einladung des BJR zu zwei digitalen Arbeitstagungen und einer zweitägigen Fortbildung auf Landesebene.

Vertretung in regionalen Institutionen

Die Zusammenarbeit, Vernetzung und Interessensvertretung der oberfränkischen Jugendarbeit in der Region ist dem Vorstand des Bezirksjugendrings sehr wichtig. Aus diesem Grund ist der Bezirksjugendring Oberfranken in den Gremien folgender regionaler Institutionen vertreten:

- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. / Bezirksverband Oberfranken (Katharina Stubenrauch)
- Euregio Egrensis (Katharina Stubenrauch)
- Oberfranken Offensiv e.V. (Katharina Stubenrauch)
- Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg (Stefan Hofknecht / Lena Herrmannsdörfer)



#ErlebeDeinenSport

BSJ



Unser Vorstand on Tour



Medienfachberatung

Das Jahreshighlight der Medienfachberatung war ohne Frage der **Jugendfotopreis**, der 2022 erstmals in Oberfranken dank der finanziellen Mittel aus der Aktivierungskampagne durchgeführt werden konnte. Unter #grenzenlos reichten zahlreiche junge Menschen ihre fotografischen Werke ein, die von einer vierköpfigen Fachjury und dem Publikum bewertet wurden. Am 01.12. wurden die Preisträger:innen gekürt und die Ausstellung der Werke feierlich in der RW21 Stadtbibliothek in Bayreuth eröffnet.



Zudem wurden seitens des Teams der Medienfachberatung verschiedenste Maßnahmen rund um das Thema „Medien“ für die oberfränkische Jugendarbeitsstruktur durchgeführt. Sowohl bei den Themenbereichen, als auch bei der Form der Angebote bewiesen die beiden Fachberater ein hohes Maß an Flexibilität. Je nach Bedarf wurden die Veranstaltungen inhaltlich angepasst und analog oder auch digital durchgeführt.

Auch das Jugendradio jungFM hatte im Jahr 2022 an den Standorten Bayreuth, Bamberg, Coburg, Hof und Kulmbach wieder zahlreiche Redaktionssitzungen und produzierte interessante Sendungen, die via Radio Galaxy ausgestrahlt wurden.

(Ausführlicher Bericht der Medienfachberatung auf Seite 23)

Deutsch-tschechische Jugendarbeit

Dieser Schwerpunkt hat schon eine lange Tradition beim Bezirksjugendring Oberfranken. Bereits seit 2006 engagieren wir uns für die grenzüberschreitende Jugendarbeit mit unseren tschechischen Nachbarbezirken Karlsbad und Pilsen.

Im Jahr 2022 konnten erfreulicherweise wieder grenzüberschreitende Begegnungen stattfinden, sodass wir in unserer Funktion als Bewirtschafter der Sondermittel der Oberfrankenstiftung zur „Förderung von deutsch-tschechischen Schüler- und Jugendbegegnungen“ auch wieder Mittel auszahlen konnten.



Wir bedanken uns herzlich, dass die Oberfrankenstiftung eine Verlängerung bis einschließlich 2025 bewilligt hat und hoffen auf zahlreiche Maßnahmen.

Politik erleben

Schwerpunktmäßig füllen wir unseren Arbeitsbereich „Politik erleben“ durch unser Engagement als Regionalkoordination für das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Die Träger-



schaft wurde uns 2014 von der Bundeskoordination übertragen und seitdem sind wir für die Courage-Schulen in Oberfranken und alle am Projekt Interessierten erster Ansprechpartner vor Ort. In dieser Funktion haben wir in diesem Jahr zahlreiche Titelverleihungen durchgeführt, sodass in Oberfranken mittlerweile über 100 Schulen den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ tragen.

Zudem gab es im Mai wieder ein großes Netzwerktreffen in Bayreuth für die oberfränkischen Courage-Schulen, das auf große Resonanz gestoßen ist. In Kooperation mit der Jubi Neukirchen konnten wir in diesem Jahr im Jugendfreizeitzentrum am Weinberg sowohl im Frühjahr, als auch im Herbst unsere CourageCoach-Seminare durchführen.

Im Herbst boten wir in Zusammenarbeit mit den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz der Schulberatung Oberfranken einen Demokratieworkshop für Ansprechpartner:innen im Projekt SOR-SMC an.

Der Verein Aktion Courage e.V. aus Berlin kam Anfang des Jahres auf uns zu. Er plante in Bayern, genauer in Bamberg, als Pilotprojekt eine „Werkstatt gegen Mobbing“ durchzuführen und hat uns als örtlichen Kooperationspartner angefragt. Diese Aufgabe haben wir in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ gerne übernommen.

(Ausführlicher Bericht über „Politik erleben“ auf Seite 26)

Kooperation von Jugendarbeit und Schule

Schule und Jugendarbeit ist seit vielen Jahren ein fester Arbeitsschwerpunkt des Bezirksjugendrings Oberfranken und führt dazu, dass die Jugendarbeit mit ihren vielseitigen Konzepten und Methoden mittlerweile ein geschätzter Bildungspartner auf Augenhöhe ist. In Oberfranken sind über die Jahre hinweg tragfähige Kooperationen erwachsen, von denen aus immer wieder neue Ideen entwickelt und gemeinsam neue Wege begangen werden. Die Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksjugendring, den Ministerialbeauftragten der Gymnasien und Realschulen, der Regierung von Oberfranken und ihren Mitarbeiter:innen und den Schülersprecher:innen ist in Oberfranken selbstverständlich und hat sich in der Krise bewährt!

Gemeinsam mit den Koordinator:innen der Regierung von Oberfranken und der MB-Dienststellen für den Bereich Ganztage haben wir im Oktober einen Workshop zu „Neue Autorität – ein präventiver Handlungsrahmen für den Umgang mit herausfordernden Schüler:innen“ durchgeführt. Zudem waren wir bei den Bezirksaussprachetagen der oberfränkischen Gymnasien und Realschulen und erstmals auch der Mittelschulen eingela-

den und informierten dort über die Arbeit des Bezirksjugendring und über Kooperationsmöglichkeiten.

Am 11. und 12. Februar fand das SMV-Bezirksseminar in Kooperation mit dem Jugendhaus Burg Feuerstein wieder online statt. Es waren rund 30 engagierte Jugendliche beteiligt, die sich in den verschiedenen Workshops aktiv einbrachten und in den Austauschrunden angeregt diskutierten.

Unsere pädagogische Mitarbeiterin war zudem beim ersten Creators Camp zum Thema „Entwickle die Schule von morgen“ in Coburg als Expertin angefragt, moderierte dort einen Kennenlernworkshop und hat die Schüler:innen an beiden Veranstaltungstagen als Mentorin begleitet.

(Ausführlicher Bericht über den Schwerpunkt „Jugendarbeit und Schule“ auf Seite 30)

Projekt „digital streetwork“

Die digitale Welt nimmt im Leben junger Menschen einen großen Raum ein. Digitalisierung bietet Chancen, aber auch Risiken. Umso wichtiger ist es junge Menschen auf diesem Weg zu begleiten, für sie ansprechbar zu sein und Angebote zu gestalten – auch im digitalen Raum.



Im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung für Familie, Arbeit und Soziales und im Rahmen des „Aktionsplans Jugend“ hat der Bayerische Jugendring (BJR) das bayernweit neue Angebot „digital streetwork“ aufgebaut.

In allen Bezirken sind „digitale streetworker:innen“ eingesetzt, die entsprechend der örtlichen Gegebenheiten agieren, jedoch eng miteinander verzahnt sind. Die Gesamtkoordination liegt beim BJR. In Oberfranken ist der Bezirksjugendring Anstellungsträger.

Insgesamt drei Mitarbeiter:innen waren 2022 im Bereich „digital streetwork“ in Oberfranken tätig: Jasmin Härle, Andreas Knecht und Maximilian Körner.

Ihre Aufgaben: Sie bespielen verschiedenste digitale Kanäle und sind im Netz auf den gängigsten Plattformen auf denen sich junge Menschen aufhalten, unterwegs. Sie nehmen sich Zeit, haben ein offenes Ohr, stehen mit Rat und Tat zur Seite und zeigen den jungen Menschen bei Bedarf Wege auf, wie sie weitere Unterstützung und Fachberatung erhalten.

Zusätzlich wurden noch besondere Maßnahmen durchgeführt, wie z.B. „Game on“ – das E-Sport-Camp in Wunsiedel für angehende E-Sportler:innen, Community-Treffen in Marktredwitz, bei dem Jugendlichen vor Ort digitale Angebote gemacht wurden, Einrichtung eines Streaming-Studios und regelmäßige Streams via Twitch.

(Ausführlicher Bericht zum Projekt „digital streetwork“ auf Seite 25)

Zusätzliche Maßnahmen im Rahmen der „Aktivierungskampagne“

Neben unseren Standards und den im Jahresprogramm geplanten Angeboten konnten aufgrund der zusätzlichen finanziellen Mittel im Rahmen der „Aktivierungskampagne“ zahlreiche zusätzliche Maßnahmen realisiert werden.

Die „Aktivierungskampagne“ wurde aus dem „Bayerischen Aktionsplan Jugend“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert und zielte darauf, der durch die Corona-Pandemie verursachten Isolation und Passivität junger Menschen sowie dem Frust und der Erschöpfung vieler Mitarbeiter:innen in der Jugendarbeit entgegenzuwirken. Hauptziel war es dabei junge Menschen und Mitarbeiter:innen (wieder) neu für Angebote der Jugendarbeit vor Ort zu gewinnen.



„Ein Abend fürs Ehrenamt“ im Rahmen der Aktivierungskampagne

Um möglichst viele Menschen in Oberfranken zu erreichen, haben wir verschiedenste Formate, Aktivitäten und Angebote durchgeführt. Die Resonanz war über alle Formate hinweg sehr positiv.

Um das Ehrenamt zu honorieren und der ehrenamtlichen Arbeit gleichzeitig einen Motivationsschub zu geben, gab es verschiedene Maßnahmen für die ehrenamtlich Aktiven im Bezirksjugendring Oberfranken:

- „Start into media“ – Treffen der ehrenamtlichen Medienteamer:innen in Bayreuth
- „Ein Abend fürs Ehrenamt“ auf der Naturbühne Trebgast
- „Ein Kabarett fürs Ehrenamt“ mit Florian Herrleben in Pottenstein
- „Gemeinschaft erleben“ – ein gemeinsamer Ausflug auf den Erlebnisfelsen in Pottenstein
- Workshop „In der Jugendarbeit menschlich Vorbild sein – auch in schwierigen Situationen“ in Bayreuth

Ein Schwerpunkt bei den eigenen Angeboten für junge Menschen lag dabei auf dem Bereich „Medien“. Hier wurden verschiedene Workshops durchgeführt, Exkursionen angeboten und erstmals der Jugendfotopreis in Oberfranken ausgelobt.

- Filmnetzwerktreffen für alle interessierten jungen Menschen mit thematischen Workshops und kostenfreier Vorführung der JUFINALE-Filme 2021, Pegnitz
- Radiomitmachstation „Tag der Jugend“, Bamberg
- Schnupper-Radioworkshop, Gemeinde Heroldsbach
- Workshop „besser posten“, Himmelkron
- Exkursion zu den Medientagen, München
- Medientag Oberfranken, Ebermannstadt
- Jugendfotopreis mit Workshops, Preisverleihung & Ausstellung

Zusätzlich wurden rund **37.000 € für Kooperationsmaßnahmen mit Jugendverbänden im Bezirksjugendring** ausgezahlt.



Kooperation beim 1. Familienfest von Oberfranken Offensiv am 26.06.2022

Die beiden Vorsitzenden von Oberfranken Offensiv, Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz und Bezirkstagspräsident Henry Schramm, hatten sich für dieses Jahr etwas ganz Besonderes ausgedacht: Ein Familienfest auf dem Gelände der Landwirtschaftlichen Lehranstalten.

Der Bezirksjugendring Oberfranken wurde gebeten die Veranstaltung als Kooperationspartner zu unterstützen. Dieser Bitte sind wir natürlich nachgekommen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen oberfränkischen Jugendringen und Verbänden bedanken, die dazu beigetragen haben, dass das Fest ein voller Erfolg war. Herzlichen DANK!

Unsere Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken unterstützt und berät der Bezirksjugendring die Jugendverbände sowie die Stadt- und Kreisjugendringe in Oberfranken. Neben den Standards haben wir vor allem im Medienbereich zusätzliche Angebote für die oberfränkische Jugendarbeitsstruktur geschaffen.

Unsere Standards konnten auch 2022 sichergestellt werden. Dazu gehören beispielsweise Beratungen und die Kontingentbewirtschaftung von Fördermitteln der Landesebene, Stellungnahmen für die Oberfrankenstiftung, Zuschussbearbeitung von Anträgen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung.

Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Der Bezirksjugendring Oberfranken stand auch 2022 den Kreis- und Stadtjugendringen sowie den Jugendverbänden bei fachlichen Fragen beratend zur Seite und übernahm, die von der Landesebene übertragenen Aufgaben.



Herbstarbeitstagung der Jugendringvorsitzenden in Pottenstein

Um den Austausch, die Vernetzung und die fachliche Weiterentwicklung zu ermöglichen, veranstaltet der Bezirksjugendring regionale Fach- und Arbeitstagungen für die verschiedenen Fachgruppen der Jugendarbeit in Oberfranken. Diese konnten alle durchgeführt werden.

Arbeitstagungen für Jugendringvorsitzende

Frühjahrsarbeitstagung, 10. März, online

- Erfahrungsaustausch
- Aktuelle Informationen vom BJR und BezJR

Herbstarbeitstagung, 11. November, Pottenstein

- Erfahrungsaustausch
- Aktuelle Informationen vom BJR und BezJR

Gemeinsame Arbeitstagungen für Jugendverbände und Vereinigungen junger Menschen mit Migrationshintergrund

Frühjahrsarbeitstagung, 09. März, online

- „Ehrenamt nach/mit der Pandemie: Was brauchen Jugendliche? Wie kann man Jugendgruppen vor Ort stärken? Welche Möglichkeiten gibt es, um Ehrenamtliche zu gewinnen/reaktivieren/akquirieren?“
- Erfahrungsaustausch
- Aktuelle Informationen vom BJR und BezJR

Herbstarbeitstagung, 11. November, Pottenstein

- „MakeyMakey-Programmieren – zum Einsatz in der Jugendarbeit“
- Erfahrungsaustausch
- Aktuelle Informationen vom BJR und BezJR

Fachtagungen für kommunale Jugendpfleger:innen

Frühjahrsfachtagung, 06. April, Mitwitz

- „Jugendarbeit und Ganztagschule: ein aktueller Überblick“

Herbstfachtagung, 22.-23. November, Vierzeheiligen

- „Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt und Queerness – immer ein Thema“

(Ausführlicher Bericht auf Seite 78)

Fachtagungen für Mitarbeiter:innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Frühjahrsfachtagung, 05. April, Kronach

- Kollegiale Beratung
- Fachlicher Austausch über aktuelle Herausforderungen in der OKJA

Herbstfachtagung, 29. November, Kulmbach

- „Looking good – Design-Basics in der Öffentlichkeitsarbeit“

(Ausführlicher Bericht auf Seite 79)

Fachtagungen für gemeindliche Jugendpfleger:innen

Frühjahrsfachtagung, 31. Mai, Ebermannstadt

- „Konzeptentwicklung in der gemeindlichen Jugendarbeit“

Herbstfachtagung (mit der OKJA), 29. November, Kulmbach

- „Looking good – Design-Basics in der Öffentlichkeitsarbeit“

(Ausführlicher Bericht auf Seite 81)

Fachtagungen für Jugendring-Geschäftsführer:innen

Frühjahrsfachtagung, 26. April, Kulmbach

- Kollegialer Austausch
- Strukturierter Erfahrungsaustausch

Herbstfachtagung, 20.-21. Oktober, Ebermannstadt

- „Ehrenamtliche für die Jugendringarbeit gewinnen und halten“
- Strukturierter Erfahrungsaustausch

(Ausführlicher Bericht auf Seite 77)

Personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle

Erfreulicherweise gab es im Jahr 2022 keine personellen Veränderungen in der Geschäftsstelle.

Personelle Veränderungen bei Stadt- und Kreisjugendringen

Bei den oberfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen gab es einige personelle Veränderungen. Im Jahr 2022 wurden drei neue Vorsitzende ins Amt gewählt:



- KJR Hof: **Manuela Kießling** (vorher Oliver Geipel)
- KJR Kulmbach: **Michael Schramm** (vorher Sabine Knobloch)
- KJR Lichtenfels: **Heike Leibold** (vorher Georg Krauß)

Auch beim Hauptamt gab es einen Wechsel:

Wir begrüßen **Nadine Töfflinger** als neue Geschäftsführerin beim KJR Lichtenfels, die die Elternzeitvertretung von Alexandra Stammberger übernommen hat.



Zusammenfassung 2022

2022 sind wir mit vollständigem Team zusätzlichen Finanzmitteln und zahlreichen Angeboten und Maßnahmen durchgestartet, haben die oberfränkische Jugendarbeit in Oberfranken mit Rat und Tat unterstützt und einen wichtigen Beitrag für die jungen Menschen in Oberfranken geleistet.

Wir bedanken uns bei den oberfränkischen Jugendverbänden, Jugendringen und Fachgruppen für das großartige Engagement und bei unseren Delegierten, Partner:innen und Unterstützer:innen für das entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschätzung.

AUSBLICK

Themen, Ziele und Planungen für 2023

Wie soll das Jahr 2023 aussehen? Eines steht fest – wir machen Jugendarbeit. Unter dieser Prämisse startet der Bezirksjugendring ins Jahr 2023. Neben unseren wichtigen „Standards“ und den Angeboten in den etablierten Schwerpunkten, stehen auch wieder ein paar Highlights und neue Angebote, die aktuelle Themen und Herausforderungen aufgreifen im Jahresprogramm.

Fachabend zum Thema „Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen“ 16.03.2023

Junge Menschen stehen in ihrer Entwicklung vor verschiedensten Aufgaben, die es zu meistern gibt. Das gelingt nicht immer reibungslos. Kinder und Jugendliche sind am häufigsten von psychischen Erkrankungen wie Depressionen, Angst- und Suchterkrankungen betroffen. Dies war bereits vor der Corona-Pandemie so und wurde durch diese leider noch verstärkt.

Das bedeutet: Ehrenamtliche und Hauptberufliche in der Jugendarbeit werden immer wieder psychisch belasteten und erkrankten jungen Menschen begegnen.

Als Bezirksjugendring halten wir es für wichtig, Informationen und Hilfestellungen rund um das Thema „Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ zur Verfügung zu stellen und organisieren daher am 16. März einen Fachabend „Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“.

Wir freuen uns sehr, dass wir die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der GeBO (Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken / Bezirkskrankenhaus Bayreuth) durchführen können und hoffen viele Interessierte am 16.03.2023 in Bayreuth begrüßen zu dürfen.

Medien-Bootcamp und Workshops zu „Coding/Scratch“

Für 2023 hat unsere Medienfachberatung zwei neue Angebote für die Haupt- und Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit geplant. Medien-Bootcamp – Was steckt dahinter?

Digitale Medien sind ein fester Bestandteil unseres Alltags. Im Umgang mit ihnen stoßen wir immer wieder auch auf neue Themen wie z.B. den Aspekt der Nachhaltigkeit oder Chancen und Möglichkeiten beim Streaming aus dem Jugendzentrum. Doch auch „alte Bekannte“ wie Datenschutz oder Urheberrecht auf den sozialen Medien begleiten uns regelmäßig.

Beim „Medien-Bootcamp“ möchte die Medienfachberatung den Mitarbeiter:innen der Jugendarbeit und allen weiteren In-

teressierten die Möglichkeit geben, ihr Wissen zu aktuellen, für die Jugendarbeit relevanten Bereichen zu erweitern. Über den Tag verteilt laufen verschiedene Workshops mehrmals, sodass sich die Teilnehmer:innen aus dem Work-

shop-Angebot individuell und passgenau ein Programm zusammenstellen können.

Workshops zu „Coding/Scratch“

Programmieren und Making, das „digitale Selbermachen“, sind heutzutage leicht zugänglich und kostenlos verfügbar. Durch analoge Tools wie MakeyMakey lassen sich mit Stift, Papier, Alufolie oder Bananen lustige Konstruktionen wie ein Bananenklavier, ein Xylophon aus Toilettenrollen oder ein Rennspiel mit eigenem Buzzer und Countdown bauen. Programmierertools wie Scratch ermöglichen einen niederschweligen Einstieg, um einfache digitale Spiele zu erschaffen oder das Bananen-Klavier neu zu vertonen.

Wie man diese Inhalte erfolgreich in z.B. Ferienworkshops mit Kindern und Jugendlichen einsetzt, zeigen die neuen Workshops zu den Themen Coding & Making der Medienfachberatung.

JUFINALE

2023 ist wieder ein JUFINALE-Jahr. Wir freuen uns sehr, dass die Veranstaltung in Kooperation mit dem SJR und KJR Hof stattfinden wird und sind alle schon sehr gespannt auf die Einreichungen der jungen Filmemacher:innen.

Projekt „digital streetwork“

2022 ist es gelungen das Arbeitsfeld bayernweit aufzubauen, seitdem sind die Projektmitarbeiter:innen stets verlässliche Partner:innen für junge Menschen, die im Netz nach einem offenen Ohr, Zeit zum Quatschen oder auch Beratung suchen.

Der nächste Schritt muss sein, dieses neu entstandene Arbeitsfeld der digitalen Jugend(sozial)arbeit zu etablieren.

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken werden wir uns auch 2023 für die Jugendarbeit in unserem Bezirk einsetzen, unsere neuen Angebote umsetzen, regionale Arbeits- und Fachtagungen anbieten, den oberfränkischen Jugendverbänden und Jugendringen mit Rat und Tat zur Seite stehen, Außenvertretungen wahrnehmen, in Gremien mitarbeiten, um die Interessen der jungen Menschen in Oberfranken zu vertreten.

Das Team des Vorstands und der Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings Oberfranken bedanken sich für die Zusammenarbeit, die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen!

Bayreuth, 29.04.2023

Förderung

Aus Mitteln des Bezirks Oberfranken

Der Bezirk Oberfranken förderte 2022 auf der Grundlage des AGSG, Art. 31 die Arbeit des Bezirksjugendrings Oberfranken mit 350.000 €. Aus diesem Gesamtbudget wird auch die Tätigkeit der oberfränkischen Jugendverbände und Jugendorganisationen gefördert. Die Förderung erfolgt durch den Bezirksjugendring Oberfranken gemäß der mit dem Bezirk abgestimmten Förderrichtlinien.

2022 wurden die Fördertöpfe „Internationale Jugendbegegnungen“, „Jugendtreffen“ und „Jugendkulturarbeit“ nicht vollständig ausgeschöpft. Die Restmittel werden nach Beschluss des Vorstands, der zweckgebundenen Rücklage „Förderung der oberfränkischen Jugendorganisationen“ zugeführt. Das stellt sicher, dass diese Mittel den Jugendverbänden und -organisationen zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung stehen, um Jugendarbeit als Begegnungsmöglichkeit, Gemeinschaft und Vielfalt erleben zu können.

Fördertitel	Summe
Grundförderung	45.000,00 €
Grundförderung / Fahrkosten Delegierte zu Vollversammlungen	3.750,16 €
Internat. Jugendbegegnungen	2.705,00 €
Jugendtreffen	1.250,00 €
Jugendkulturarbeit	1.500,00 €
Zweckgebundene Rücklage „Förderung der oberfränkischen Jugendorganisationen“	14.545,00 €

Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

Maßnahmen/Investitionen

Seit 1996 bezuschusst die Oberfrankenstiftung überörtliche Einrichtungen mit gesamt oberfränkischer Bedeutung. Der Bezirksjugendring Oberfranken wird zur fachlichen Beratung mit Stellungnahmen herangezogen.

2022 wurden folgende Maßnahmen durch die Oberfrankenstiftung gefördert:

Projekt	Träger:in	Förderung
Sanierung des Jugendraums im Kolpinghaus in Forchheim	Kolpinghaus Forchheim e.V.	5.000,00 €

Aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung

Aus Mitteln des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung gibt es Zuschüsse für Jugendbildungsmaßnahmen und für die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen. Im Rahmen der Kontingentselbstverwaltung bearbeiten und bewilligen wir hierbei Anträge der oberfränkischen Kreis- und Stadtjugendringe.

Leider konnten im Jahr 2022 keine Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) durchgeführt werden. Daher beschränkt sich die Förderung auf Maßnahmen der Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen (AEJ).

Fördertitel	Summe
Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen	4.273,00 €
Jugendbildungsmaßnahmen	–

Projekt „digital streetwork“

Im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung für Familie, Arbeit und Soziales und im Rahmen des „Aktionsplans Jugend“ baut der Bayerische Jugendring (BJR) das bayernweit neue Modellprojekt „digital streetwork“ auf.

In allen Bezirken werden „digitale Streetworker:innen“ eingesetzt, die entsprechend der örtlichen Gegebenheiten agieren, jedoch eng miteinander verzahnt sind. In Oberfranken verantwortet der Bezirksjugendring Oberfranken das Projekt. Die Gesamtkoordination liegt beim BJR.

Fördertitel	Förderung
Projekt „digital streetwork“	102.687,27 €

Jugendprojekte

Seit 2005 ermöglicht die Oberfrankenstiftung die Durchführung überörtlicher, gemeinnütziger Jugendprojekte mit gesamtoberrfränkischer Bedeutung durch eine Förderung von max. 20.000 € pro Jahr.

Für das Jahr 2022 wurden keine Projektanträge eingereicht.

Deutsch-tschechische Schüler:innen- und Jugendbegegnungen

Anlässlich ihres 80-jährigen Bestehens stellte die Oberfrankenstiftung für 2007 und 2008 erstmals Sondermittel in Höhe von je 100.000 € für Schüler:innen- und Jugendbegegnungen mit Tschechien zur Verfügung. Die Bewirtschaftung wurde dem Bezirksjugendring Oberfranken übertragen. Für die Jahre 2012 bis 2014 wurden weitere 120.000 € und für die Jahre 2015-2020 200.000 € bewilligt. Für das Haushaltsjahr 2021 standen noch rund 100.000 € zur Verfügung. Da aufgrund der Corona-Pandemie zunächst keine Begegnungen stattfinden konnten, hat die Oberfrankenstiftung auf Antrag des Bezirksjugendrings eine Verlängerung der Projektlaufzeit bis einschließlich 2025 genehmigt. Herzlichen Dank im Namen aller jungen Menschen, die dadurch die Möglichkeit haben internationale Begegnungen und grenzüberschreitende Gemeinschaft zu erleben.

2022 wurden folgende deutsch-tschechische Schüler:innen- und Jugendbegegnungen aus den Sondermitteln der Oberfrankenstiftung gefördert:

Maßname	Antragsteller:in	Förderung
Deutsch-tschechisch Schüler:innenbegegnung 06.-08.05.22	Landkreis Wunsiedel / Kommunale Jugendarbeit	420,00 €
Deutsch-tschechisch Schüler:innenbegegnung 17.-20.05.22	Realschule Selb	1.200,00 €
Deutsch-tschechisch Schüler:innenbegegnung 30.9.-06.10.22	Gymnasium Fränkische Schweiz	650,39 €
Deutsch-tschechisch Schüler:innenbegegnung 11.-14.10.22	Realschule Selb	1.520,00 €

Eigene Veranstaltungen

JANUAR

11.01.22	Vorbereitungstreffen SMV-Bezirksseminar	online
18.01.22	Vorstandssitzung	online
20.01.22	SOR-SMC Titelverleihung Meranier-Gymnasium Lichtenfels	Lichtenfels
26.01.22	Schulung für JR-Revisor:innen (gemeinsam mit BezJR Mittel- und Unterfranken)	online
27.01.22	Mediencoach „Making“	Bayreuth
31.01.22	Schulung für JR-Revisor:innen (gemeinsam mit BezJR Mittel- und Unterfranken)	online

FEBRUAR

02.02.22	Schulung „YouTube richtig nutzen“ in Kooperation mit Medienfachberatung Oberpfalz	online
03.02.22	Schulung für JR-Revisor:innen (gemeinsam mit BezJR Mittel- und Unterfranken)	online
08.02.22	Vorbereitungstreffen: Fachtagung der ofr. Mitarbeiter:innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	online
11.-12.02.22	SMV-Bezirksseminar	online
14.02.22	Austauschtreffen Jugendring-Geschäftsführer:innen	online
17.02.22	Mediencoach „Digital durchstarten“	online

MÄRZ

01.03.22	Vorbereitungstreffen: Fachtagung der ofr. Kommunalen Jugendpfleger:innen	online
07.-08.03.22	mehrWert Demokratie-Anti-Cybermobbing-Workshops im MWG Bayreuth	Bayreuth
09.03.22	Arbeitstagung der ofr. Jugendverbände	online
10.03.22	Arbeitstagung der ofr. Jugendring-Vorsitzenden	online
16.03.22	Arbeitstreffen Radio jungFM	Bayreuth
17.03.22	Vorstandssitzung	Bayreuth
18.03.22	Vorbereitungstreffen: Fachtagung der ofr. Jugendring-Geschäftsführer:innen	online
22.03.22	Vorbereitungstreffen: Fachtagung für ofr. gemeindliche Jugendpfleger:innen	online
24.03.22	Kongress Kinderschutzbund	Bayreuth
30.03.22	Vorbereitungstreffen: Workshop für das pädagogische Personal im Ganztage	Bayreuth

APRIL

05.04.22	Fachtagung der ofr. Mitarbeiter:innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	Kronach
06.04.22	Fachtagung der ofr. Kommunalen Jugendpfleger:innen	Mitwitz
26.04.22	Fachtagung der ofr. Jugendring-Geschäftsführer:innen	Kulmbach
30.04.22	Bezirksjugendring-Vollversammlung	Kulmbach

MAI

05.-06.05.22	SOR-SMC CourageCoach-Seminar	Rödental
07.05.22	Netzwerktreffen junger Filmemacher:innen Oberfranken	Pegnitz
13.05.22	Arbeitstagung ofr. Verwaltungskräfte im Jugendring	Bayreuth
16.05.22	Ofr. SOR-SMC Netzwerktreffen	Bayreuth
19.05.22	Netzwerktreffen Teamer:innen Medienfachberatung	Bayreuth
21.05.22	Trickfilmworkshop	Forchheim
27.05.22	SOR-SMC Titelverleihung Städtische Wirtschaftsschule Bayreuth	Bayreuth
31.05.22	Fachtagung der gemeindlichen Jugendpfleger:innen	Ebermannstadt

JUNI

02.06.22	Workshop Digitalisierung in der Kinder- und Jugendarbeit	Bayreuth
03.06.22	SOR-SMC Titelverleihung Eichendorff-Grundschule Hof	Hof
11.-12.06.22	eSports-Camp	Wunsiedel
15.06.22	Filmworkshop	Oberkotzau
25.06.22	Foto-Workshop Coburg maker Day	Coburg
26.06.22	Familienfest Bayreuth – Mitmachstationen	Bayreuth
26.06.22	Kinderfest – Medienstation	Selbitz
27.06.22	SOR-SMC Titelverleihung Staatliche Berufsschule 3 Bamberg	Bamberg
29.06.22	Vorstandssitzung	Bayreuth
30.06.22	SOR-SMC Titelverleihung Berufsfachschule Mariahilf der Erzdiözese Bamberg	Bamberg

JULI

01.-02.7.22	Creators Camp: Entwickle die Schule von morgen!	Rödental
07.07.22	Workshop für das pädagogische Personal im Ganztage	Bayreuth
07.07.22	SOR-SMC Titelverleihung Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg	Bamberg
07.07.22	Mediencoach Foto Basics	Bayreuth
13.07.22	SOR-SMC: Werkstatt gegen Mobbing	Bamberg
15.07.22	Communitytreffen Loeschwerk10	Marktredwitz
26.07.22	SOR-SMC Titelverleihung Rückert-Mittelschule Coburg	Coburg
28.07.22	Abend fürs Ehrenamt	Trebgast

AUGUST

03.08.22	Vorbereitungstreffen: Fachtagung für das pädagogische Personal im Ganztage	Bayreuth
17.08.22	Trickfilm-Workshop	Markt Pretzfeld
19.08.22	Making-Workshop mit MakeyMakey	Ebermannstadt
22.08.22	Smartphone-Workshop ClickClick Wow	Hausen/Heroldsbach
23.08.22	JungFM Radio Workshop	Hausen/Heroldsbach
29.08.22	Vorstandssitzung	Bamberg

SEPTEMBER

06.09.22	Smartphone-Workshop ClickClick Wow	Markt Hirschaid
06.09.22	Trickfilm-Workshop	Kulmbach
15.09.22	Arbeitsstreffen Radio jungFM	online
22.09.22	Workshop Media-Design	Himmelkron
22.09.22	Netzwerktreffen digital streetwork	Schwabbach
23.-24.09.22	Vorstandsklausur	Bad Berneck
24.09.22	Vortrag Social Media	Hof
28.09.22	Smartphone-Foto-Workshop	Bayreuth

OKTOBER

18.10.22	Fachtagung für das pädagogische Personal im Ganztage	Bayreuth
20.-21.10.22	Fachtagung der ofr. Jugendring-Geschäftsführer:innen	Ebermannstadt
25.-26.10.22	Klausur digital streetwork	Benediktbeuern
26.-27.10.22	SOR-SMC CourageCoach-Seminar	Rödental
27.10.22	Social-Media Design-Schulung	online
28.10.22	SOR-SMC Titelverleihung Private Wirtschaftsschule Bayreuth	Bayreuth
30.10.22	Fest der Sinne Radio jungFM	Bayreuth

NOVEMBER

02.11.22	JungFM Radio-Workshop	Bayreuth
08.11.22	Bezirksausprachetagung der Realschulen	Pottenstein
09.11.22	Jugendfotopreis Oberfranken – Jurysitzung	Bayreuth
09.11.22	Vortrag Cybermobbing	Bayreuth
10.11.22	Bezirksausprachetagung der Gymnasien	Wunsiedel
11.11.22	Arbeitstagung der ofr. Jugendverbände	Pottenstein
11.11.22	Arbeitstagung der ofr. Jugendring-Vorsitzenden	Pottenstein
11.11.22	Jugendpolitisches Kabarett	Pottenstein
12.11.22	Bezirksjugendring-Vollversammlung	Pottenstein
12.11.22	„Gemeinschaft erleben“	Pottenstein
16.11.22	Trickfilm-Workshop „Kultur pur“	Forchheim
18.11.22	Medientag Oberfranken	Ebermannstadt
19.11.22	Workshop „In der Jugendarbeit menschlich Vorbild sein – auch in schwierigen Situationen“	Bayreuth
22.11.22	SOR-SMC Titelverleihung Arnold-Gymnasium Neustadt bei Coburg	Neustadt bei Coburg
22.-23.11.22	Fachtagung der ofr. Kommunalen Jugendpfleger:innen	Vierzehheiligen
24.11.22	SOR-SMC Lehrkräftefortbildung	Bayreuth
25.11.22	SOR-SMC Titelverleihung Ferdinand-Dietz-Mittelschule Memmelsdorf	Memmelsdorf
29.11.22	Fachtagung der ofr. Mitarbeiter:innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und gemeindlichen Jugendpfleger:innen	Kulmbach
29.11.22	„Looking good“ – Flyer & Poster-Design Workshop	Kulmbach
30.11.22	Vorstandssitzung	Bayreuth

DEZEMBER

01.12.22	Jugendfotopreis Oberfranken – Ausstellungsöffnung, Workshops, Preisverleihung RW21	Bayreuth
09.12.22	Vorbereitungstreffen SMV-Bezirksseminar	Bamberg

GANZJÄHRIG

61 Jugendrudiosendungen Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach
61 Jugendrادیoredaktionssitzungen Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach
Regelmäßige Videosprechstunden der Medienfachberatung

Sonstige Aktivitäten

Ständige Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Euregio Egreensis
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- Oberfranken Offensiv e.V.
- Organe und Arbeitskreise des BJR auf Landesebene (Vollversammlung, Arbeitstagungen)
- Bezirksaussprachetagung der oberfränkischen Gymnasien/ Realschulen

Jugendringarbeit und Verbandsarbeit:

- Wahrnehmung delegierter Aufgaben
- Teilnahme an Vollversammlungen und Beratung der Stadt- und Kreisjugendringe
- Ausbau der Kontakte zu Jugendverbänden
- Teilnahme an speziellen Veranstaltungen der Jugendringe und Jugendverbände
- Beratung der Jugendverbände und Jugendringe

Medienfachberatung



Im Jahr 2022 wurden seitens des Teams der Medienfachberatung verschiedenste Angebote rund um das Thema „Medien“ für die oberfränkische Jugendarbeitsstruktur gemacht. Dabei bewiesen die beiden Fachberater ein hohes Maß an Flexibilität. Je nach Möglichkeit und Bedarf wurden Maßnahmen digital oder analog durchgeführt.

Im Frühjahr erreichte die Medienfachberatung die freudige Nachricht, dass durch die Aktivierungskampagne aus dem ‚Bayerischen Aktionsplan Jugend‘ des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring zahlreiche neue Projekte gefördert werden können. Dadurch organisierte die Medienfachberatung erstmals ein Netzwerktreffen für junge Filmemacher:innen, den oberfränkischen Jugendfotopreis und den Medientag.

Netzwerktreffen junger Filmemacher:innen aus Oberfranken



Ein Jahresschwerpunkt war die Vernetzung der jungen Filmemacher:innen aus Oberfranken, für die neben digitalen Austauschtreffen Workshops zu den Themen Drehbuch, Filmproduktion und Regie angeboten wurden. Hierfür wurde das Filmequipment der Medienfachberatung um u.a. eine Cine-Kamera und einen Lichtkoffer erweitert.

Jugendfotopreis Oberfranken

Am 01.12.2022 wurde zum ersten Mal der Jugendfotopreis Oberfranken 2022 verliehen. Nachwuchsfotograf:innen aus ganz Oberfranken konnten sich den ganzen Tag in der RW21 Stadtbibliothek Bayreuth grenzenlos dem Thema der Fotografie widmen.

Neben den präsentierten Werken wartete auf die foto-begeisterten Besucher:innen eine Vielzahl an Programmpunkten: zwei Fotografie-Workshops, die Preisverleihung der Publikums- und



Jury-Preise sowie ein Austausch- und Vernetzungstreffen für junge Fotograf:innen aus Oberfranken.

Der Jugendfotopreis Oberfranken wurde 2022 erstmals von der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken ausgerichtet. Dank der Kooperation mit der RW21 Stadtbibliothek Bayreuth ist es möglich, die 20 nominierten Werke in einer zwei-monatigen Dauerausstellung bis Ende Januar 2023 der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Medientag Oberfranken

Zum ersten Mal fand am 18.11. der Medientag Oberfranken in der Burg Feuerstein statt. Den ganzen Tag über erhielten die Teilnehmer:innen in drei spannenden Workshops – Medien und Nachhaltigkeit, Filmvertonung mit Apps und „How to eSports-Turnier“-Impulse und Ideen für eigene mediale Projekte mit Jugendlichen.

Im ersten Workshop „Medien und Nachhaltigkeit“ von Steff Bosz (JFF) ging es u.a. um folgende Fragen: Wie schafft man es, mehr Aufmerksamkeit für das Thema Nachhaltigkeit zu generieren. Wie kann man selbst das eigene Nutzungsverhalten verändern, damit z.B. der eigene Handyakku nicht so schnell den Geist aufgibt?



Im zweiten Workshop „Vertonen von Filmclips“ von Nicole Rauch (JFF) wurden die Teilnehmer:innen mit Tablets zu Komponist:innen. Mit der App Garageband wurde eine Filmszene musikalisch neu vertont.

Weniger musikalisch, dafür genauso informativ ging es im dritten und letzten Workshop des Tages um das Thema eSports und dessen Bedeutung und Ausmaße für Jugendliche in Deutschland. Ganz praxisnah zeigten Luisa Meinlschmidt und Kha Anh Thai (UBT Bayreuth e.V.), wie man ein eSports-Turnier im eigenen Jugendzentrum organisieren und durchführen kann.

Der erste Medientag Oberfranken war ein voller Erfolg, weshalb das Format im Herbst 2023 wiederholt werden soll.

Newsletter – Fortführung in Zusammenarbeit mit dem Projekt digital streetwork

Das Erfolgsprojekt Newsletter wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt. Neu hinzu kam, dass der Newsletter abwechselnd vom Team der Medienfachberatung und digital streetwork verfasst wurde. So konnten noch mehr Themen behandelt werden – Apps und Medienaktivitäten für Jugendtreffs (Medienfachberatung) und Updates zu aktuellen digitalen/ Social-Media-Trends (digital streetwork).

Workshops im Ferienprogramm

Fester Bestandteil des Jahresprogramms waren Ferien-Workshops für Kinder und Jugendliche sowie mehrere Module des



Mediencoach zur Weiterbildung von Mitarbeiter:innen in der Kinder- und Jugendarbeit zu Medien-Schwerpunkthemen. Themen der Workshops waren v.a. Fotografie, Trickfilmproduktion und Making.

JungFM-Redaktionen – Erfolgreich beim HörHört-Radiowettbewerb und bei „Mach-Dein-Radio-Star“

Die Jugendlradioarbeit hat in Oberfranken eine lange Tradition. 2022 haben die fünf JungFM-Radioredaktionen in Bayreuth, Bamberg, Coburg, Hof und Kulmbach wieder fleißig Sendungen produziert und ganz nebenbei auch noch ein paar Preise eingheimst. Beim „HörHört“-Radiowettbewerb war das Jugendlradio team von JungFM wieder vertreten.



Von sechs Nominierungen wurden zwei am 12. November 2022 bei der feierlichen Preisverleihung im Kulturforum Fürth prämiert. Die Sendung „JungFM New Generation (Hof) vom 31.07.2022“ erhielt eine Lobende Erwähnung in der Kategorie „Aircheck“. Und auch der zweite Platz in der Kategorie „Journalistischer Beitrag“ (13-18 Jahre) ging an JungFM – diesmal an Estella aus der Coburger Redaktion JungFM Coburg.

Das war aber nicht alles. Ronja Huß aus der Hofer Redaktion wurde bei der Preisverleihung „Mach-Dein-Radio-Star 2022“ in München als „Moderationstalent“ ausgezeichnet.

Die Radioredaktionen werden von unseren Teamern Akim Schödel und Karsten Anders betreut. Wir danken ihnen für ihren Einsatz und ihr ungebremstes Engagement.

*Mark Heuss, Maximilian Körner
Medienfachberater*

digital streetwork Oberfranken



Das Jahr 2022 begann für das Projekt digital streetwork mit einigen Herausforderungen: Strukturen mussten aufgebaut, der Kontakt zu Mitarbeiter:innen in der Kinder- und Jugendarbeit hergestellt und die Zusammenarbeit als Team gemanagt werden.

Hauptaufgabe war von Anfang an die aufsuchende Arbeit von Jugendlichen im Netz. Hier ging es darum, in den sozialen Medien nach Jugendlichen zu suchen, die über negative Erlebnisse gepostet hatten. Die digital streetworker:innen bieten ihnen daraufhin ihre Hilfe und ein Gesprächsangebot an. Sie begleiten die Jugendlichen je nach Bedarf über einen gewissen Zeitraum und leiten sie, wenn nötig, an Beratungsstellen weiter.



Dazu waren die digital streetworker:innen Jasmin Härle, Andreas Knecht und Max Körner auf verschiedenen Plattformen unterwegs. So mussten für die gängigsten Social-Media-Kanäle Instagram, Facebook, Discord, Jodel, Reddit oder Twitch Accounts, Profile und Contentpläne erstellt werden. Die kreative Contentarbeit lief als fortlaufender Prozess das ganze Jahr weiter. So entstanden u.a. Info-Kampagnen auf Instagram zu Themen wie Spielsucht, Gender, Identität oder psychischen Störungen.

Über die ersten Monate entstanden bereits Kontakte und Gespräche mit Jugendlichen, die zur Evaluation des Projekts stets dokumentiert werden. Gleichzeitig begann die Veranstaltungsplanung: erstes Jahreshighlight war das eSports-Camp im BayernLab in Wunsiedel, bei dem 15 Jugendliche von Coaches in den Spielen Valorant und League of Legends geschult wurden. Gemeinsam wurde an sozialen Kompetenzen und Teamskills spielerisch verbessert.



Ein weiterer Höhepunkt war das Community-Treffen im Loeschwerk10 in Marktredwitz. Den ganzen Nachmittag über wurde gemeinsam gezockt, in lockerer Atmosphäre gesprochen oder mit Virtual-Reality-Brillen in digitale Welten eingetaucht. Für das leibliche Wohl war mit Pizza bestens gesorgt. Spielekonsolen, das Sammelkartenspiel „Magic – The Gathering“ und musikalische Untermalung rundeten den gelungenen Nachmittag ab.

An Schulen wurden Vorträge zu diversen digitalen Themen gehalten: am Maria-Ward-Gymnasium zu Fake-News und Cybermobbing, am Kaiser-Heinrich-Gymnasium in Bamberg über Fake-News, an der Grund- und Mittelschule in Ebermannstadt über Cybermobbing und rechtliche Konsequenzen.

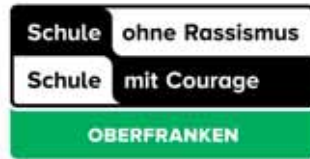
Beim Eltern-Lan in Wunsiedel wurde den Erwachsenen das beliebte digitale Spiel Minecraft nähergebracht. Auch für Lehrer:innen gab es verschiedene Vorträge zu den Themen Gaming, Sucht und Social Media.

Fester Bestandteil des Jahresprogramms waren Streams auf Twitch. Entweder wurde gemeinsam mit Jugendlichen gespielt, über pädagogisch wertvolle Spiele gesprochen oder mit interessanten Studiogäst:innen über „ihre“ Themen wie Jugendarbeit, Film, Streaming oder die Arbeit beim Bezirksjugendring gesprochen.

*Jasmin Härle, Andreas Knecht, Maximilian Körner
digital streetworker:innen*

Politik erleben

**Regionalkoordination
„Schule ohne Rassismus
– Schule mit Courage“
(SOR-SMC)**



Seit März 2014 ist der Bezirksjugendring Oberfranken Träger der Regionalkoordination im Bundesprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Als Regionalkoordination sind wir erster Ansprechpartner für alle SOR-SMC Schulen in Oberfranken und diejenigen, die sich für das Projekt interessieren und sich selbst auch auf den Weg machen wollen.

Das sind unsere Aufgaben:

1. Durchführung von Titelverleihungen

Als Regionalkoordination begleiten wir die Schulen auf ihrem Weg bis zur Titelverleihung, die wir dann im Namen der Bundeskoordination durchführen.

2022 durften wir zehn oberfränkischen Schulen den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verleihen:

- Meranier-Gymnasium (Lichtenfels)
- Eichendorff-Grundschule (Hof)
- Städtische Wirtschaftsschule (Bayreuth)
- Berufsfachschulen Mariahilf (Bamberg)
- Staatliche Berufsschule III (Bamberg)
- Dientzenhofer-Gymnasium (Bamberg)
- Rückert-Mittelschule (Coburg)
- Private Wirtschaftsschule (Bayreuth)
- Arnold-Gymnasium (Coburg)
- Ferdinand-Dietz Mittelschule (Memmelsdorf)

Damit gibt es aktuell 105 Courage-Schulen in ganz Oberfranken.

Aus Sicht der Regionalkoordination freut es uns sehr, dass sich so viele Schulen auch 2022 auf den Weg gemacht haben ein klares Zeichen gegen Diskriminierung und für Toleranz zu setzen und mit der Titelverleihung dann auch offiziell in das Netzwerk aufgenommen worden sind. Die Titelverleihung ist keine Auszeichnung, sondern bildet an den Schulen den „Startschuss“ in das Projekt und damit für eine gute Zusammenarbeit und ein tolerantes Schulklima.

Besonders erfreulich war, dass sich die Corona-Lage im Laufe des Jahres entspannt hat und Titelverleihungsfeiern aufgrund der sich stetig ändernden Richtlinien und Hygienemaßnahmen in Hinblick auf die Pandemie, nicht mehr so häufig abgesagt, verschoben oder umgeplant werden mussten. Es war so für die Schulen auch wieder mehr Gestaltungsspielraum bei den Verleihungsfeiern vorhanden und insgesamt wieder mehr Möglichkeiten gegeben, das Projekt mit Leben zu füllen.



Auch 2022 fanden wieder zahlreiche Titelverleihungen statt ...



Arnold-Gymnasium Coburg



Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg



Eichendorff-Grundschule Hof

2. Regionale Vernetzung

Oberfränkisches Netzwerktreffen

Eine wesentliche Aufgabe als Regionalkoordination ist es, die Vernetzung der Courage-Schulen im Bezirk zu fördern. Aus diesem Grund veranstalten wir jährlich ein Netzwerktreffen für die oberfränkischen SOR-SMC-Schulen.

Da auch in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie die möglichen Formate unserer Veranstaltungen nicht auf lange Sicht planbar waren und sich die Bestimmungen immer wieder veränderten, haben wir uns dafür entschieden das Treffen im Mai, statt wie gewohnt im März zu veranstalten, um die Wahrscheinlichkeit für eine Veranstaltung in Präsenz zu erhöhen. Die angestrebte regionale Vernetzung an dem Tag, lebt nämlich vor allem von einem persönlichen Austausch vor Ort.

In diesem Jahr fand das oberfränkische Netzwerktreffen somit am 16. Mai statt. Über 60 Teilnehmer:innen kamen nach Bayreuth in „DAS ZENTRUM“. Am Vormittag präsentierte uns das Theater thevo e.v. aus Nürnberg das Stück „Brüder der Gerechtigkeit“. Im dritten und letzten Teil des Forumtheaters hatte das Publikum die Möglichkeit mittels direkten Eingreifens das Verhalten der Protagonisten zu gestalten. Die Schüler:innen nahmen das Angebot

gerne an und spannen die Geschichte mal mit Humor, mal mit Tiefgang und mal mit viel Phantasie engagiert weiter. In der Mittagspause gab es diesmal die Möglichkeit an einer Green-Screen-Aktion teilzunehmen, unter dem Motto „SOR-SMC bedeutet für mich ...“. Am Nachmittag konnten die Teilnehmer:innen dann zwischen verschiedenen Workshops wählen.

Workshops für Schüler:innen:

1. „Augen auf in sozialen Medien“
2. „LGBTQIA+ #sei_dabei_tolerant_und_frei“
3. „Demokratieverständnis und Radikalität“
4. „Toleranz-Spots im Radio“
5. „Ich bin doch nicht rassistisch!“

Workshops für Lehrkräfte:

1. „Antiziganismus: Dem Rassismus gegen Sinti und Roma in Schule und Gesellschaft begegnen“
2. „Heute schon geschwurbelt?! – Verschwörungserzählungen und Fake News“

Positiv für uns als Regionalkoordination war vor allem das zahlreiche Interesse von Schüler:innen und Lehrkräften an unserem Netzwerktreffen in Präsenz, nach zwei Jahren Pause und trotz der Terminverschiebung.





Angebot für Lehrkräfte

Die oberfränkischen SOR-SMC Lehrkräfte luden wir in Kooperation mit den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz der Schulberatung Oberfranken zu einem Fortbildungstag zum Thema „Demokratie im Alltag – Ein Workshop nach Betzavta“ am 24.11.2022 nach Bayreuth ein. Der Tag drehte sich schwerpunktmäßig darum, die eigene Sichtweise und Erfahrungen mit Demokratie zu reflektieren und Demokratie nicht als politisches System, sondern als Haltung verstehen zu lernen.

Ziel war es, über das eigene Erleben einen persönlichen und emotionalen Zugang zu den Inhalten Vielfalt, Demokratie und Toleranz zu schaffen. Die Referentinnen Ola Frühwirth & Sarah Lenz (Demokratie lernen) luden ein – ganz nach dem Konzept Betzavta – Handlungsalternativen für ein demokratisches Miteinander zu finden, auszuprobieren und in der Folge in den Alltag zu integrieren. Die Fortbildung stieß bei den Lehrkräften auf großes Interesse und wurde für einen intensiven Austausch genutzt.

Austausch mit Kooperationspartner:innen

Als Regionalkoordination war es auch in diesem Jahr unabdingbar, sich regelmäßig mit Partner:innen vor Ort in Oberfranken



Ferdinand-Dietz Mittelschule Memmelsdorf

auszutauschen. Im Jahr 2022 standen wir vor allem wieder in einem regen Austausch mit der evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen, den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz, der Mobilien Beratung gegen Rechtstextremismus und dem Bayerischen Bündnis für Toleranz in Bad Alexandersbad. Zudem haben wir an weiteren wichtigen Vernetzungsveranstaltungen und Terminen auf regionaler Ebene teilgenommen.

3. Unterstützung und Beratung

Die SOR-SMC Schulen versprechen in ihrem Selbstverständnis unter anderem, dass sie jedes Jahr ein Projekt an der Schule durchführen, welches sich mit Themen rund um „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beschäftigt. Als Regionalkoordination unterstützen wir die Schulen bei der Umsetzung ihrer Versprechen durch:

- Vermittlung von Kooperationspartner:innen oder Referent:innen
- Durchführung von medienpädagogischen Projekten mit unserer Medienfachberatung
- Nutzung von Angeboten unseres neuen Projektes digital streetwork
- gemeinsame Ideensondierung, Anbieten von Bildungsangeboten usw.

4. Zusammenarbeit mit der Landeskoordination und überregionale Vernetzung

CourageCoach-Seminare

Erfreulicherweise konnten wir für Schüler:innen der SOR-SMC Schulen im Jahr 2022 gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, der Jugendbildungsstätte Neukirchen, wieder zwei CourageCoach-Seminare veranstalten.

Das Konzept dieser Seminare wurde von der Landeskoordination Bayern erarbeitet. Die Seminare richten sich an Schüler:innen der Courage-Schulen ab der 7. Klasse. Als Regionalkoordination übernehmen wir die Organisation der Veranstaltungen vor Ort.



Meranier-Gymnasium Lichtenfels



Courage-Fachtage

Außerdem bietet die Landeskoordination seit 2019 das Format der Courage-Fachtage in Bayern an, an denen auch alle oberfränkischen SOR-SMC Schulen teilnehmen können und ihnen ein Austausch auf bayerischer Ebene ermöglicht wird.

Als Regionalkoordination laden wir die SOR-SMC Schulen in Oberfranken immer herzlich ein, an den Fachtagen teilzunehmen und sich bei den einzelnen Aktionen auf baye-rischer Ebene aktiv zu beteiligen.

Unsere CourageCoach-Seminare fanden vom 05. bis 06. Mai und vom 26. bis 27. Oktober statt. Hierbei trafen sich jeweils 14 engagierte Jugendliche im Kreisjugendheim am Weinberg, um sich von erfahrenen Teamer:innen der Landeskoordination zum CourageCoach ausbilden zu lassen. Die Veranstaltung findet bei den Schulen immer wieder aufs Neue starken Zuspruch.

In den Modulen „aktiv in der Klasse“, „aktiv in der Schule“ und „aktiv im Projekt“ lernen die Teilnehmenden beispielsweise, welche Rolle sie innerhalb ihrer Klasse, aber auch in ihrer Schule übernehmen können oder welche Schritte nötig sind, um ein Projekt an der Schule zu organisieren und durchzuführen.

Vernetzung auf bayerischer Ebene

Als Regionalkoordination ist es wichtig, sich regelmäßig im Netzwerk auszutauschen. Die Landeskoordination lädt hierbei regelmäßig alle Regionalkoordinationen in Bayern zu Vernetzungstreffen ein, an denen wir als oberfränkische Vertretung teilnehmen.

Vor allem im Zuge der Corona-Pandemie, hat sich zusätzlich ein reger online Austausch mit den anderen Regionen etabliert. Die verändernden Beschränkungen machten ein stetiges gemeinsames Neuorientieren der Regionalkoordinationen notwendig. Diesen häufigeren Austausch empfanden alle Beteiligten als Mehrwert, weshalb er weitergeführt wird.

Uns als Regionalkoordinationen war es hierbei 2022 vor allem wichtig, einen gemeinsamen Weg auf bayerischer Ebene, beziehungsweise neue Impulse für die Arbeit zu generieren und sich gegenseitig zu bestärken bzw. das Netzwerk zu stützen.

Modellprojekt „Couragiert gegen Mobbing“

Im Jahr 2022 hatten wir zudem eine Anfrage des Vereins Aktion Courage e.V. aus Berlin zur Kooperation im Rahmen ihres Modellprojekts „Couragiert gegen Mobbing“.

Er plante in Bayern, genauer in Bamberg, als Pilotprojekt eine „Werkstatt gegen Mobbing“ durchzuführen und hat uns als örtlichen Kooperationspartner angefragt. Diese Aufgabe haben wir in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ gerne übernommen.

*Katrin Müller
Pädagogische Mitarbeiterin
SOR-SMC Ansprechpartnerin*



Jugendarbeit und Schule

SMV-Bezirksseminar „Die SMV-Arbeit geht weiter“

Auch 2022 wurde das SMV-Bezirksseminar für engagierte Schülersprecher:innen und SMV-Aktive in Oberfranken wieder gemeinsam vom Bezirksjugendring Oberfranken, dem Jugendhaus Burg Feuerstein und Schülervertreter:innen aus ganz Oberfranken geplant, organisiert und durchgeführt.



Dieses Jahr war leider lange unklar, in welcher Form – analog oder digital – das Seminar durchgeführt werden kann. Die Schüler:innen wünschten sich natürlich nichts sehnlicher, als endlich wieder auf den Feuerstein fahren zu können. Allerdings half das Hoffen und Bangen aller Beteiligten leider nichts – wir mussten das Seminar aufgrund der Corona-Pandemie schweren Herzens ein weiteres Mal in den digitalen Raum verlegen. So fand die Veranstaltung wieder in verkürzter Form und nicht wie gewohnt im Jugendhaus Burg Feuerstein statt, sondern wurde vom 10. bis 11.02.2022 online durchgeführt.

So trafen sich Anfang Februar wieder Schülervertreter:innen aus ganz Oberfranken, um Schule aktiv mitzugestalten, sich auszutauschen und ihren Wünschen und Meinungen Gehör zu verschaffen.

Das Besondere an dem Seminar ist, dass der Großteil des Programms gemeinsam mit Schüler:innen vorbereitet und durchgeführt wird, die sich vorab in einem Leitungsteam zusammenfinden. Die Inhalte orientieren sich so an den Wünschen der jungen Engagierten und Sie können sich aktiv einbringen und Verantwortung übernehmen. Die Schüler:innen hatten mittlerweile auch so viel Erfahrung in online Angeboten, dass es für sie ein leichtes war, das Programm auch digital spannend und interaktiv zu gestalten.

In einer entspannten und lockeren Atmosphäre gab es für die Teilnehmer:innen viele Möglichkeiten sich während dem vielfältigen Programm zu vernetzen und sich über schulische, aber auch private Themen auszutauschen.

Am Freitag ging es neben dem Kennenlernen der anderen Teilnehmer:innen um „Demokratie in der Schule“. Es waren zwei Landesschülersprecher:innen aus dem Landesschülerrat zu geschaltet, die die Schülervertretungsstruktur in Bayern vorstellten und im Anschluss für Fragen zu aktuellen Themen Rede und Antwort standen. Zu späterer Stunde stand dann noch ein gemeinsamer online Spielesabend auf dem Programm.



Am Samstag stand alles unter dem Motto „Handwerkszeug und SMV-Know-how“. Im Fokus standen hier großen Workshopblöcke, die von den gleichaltrigen SMV-Schüler:innen aus dem Leitungsteam gehalten wurden. Die Teilnehmer:innen belegten jeweils zwei Workshops aus den Themen: SMV-Basics, Projektmanagement, Nachhaltigkeit oder SMV-Veranstaltungen während Corona.

Am Nachmittag erhielten die SMV-Aktiven jede Menge Infos über FSJ und FÖJ, Jugend und Aids oder Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage und tauschten sich unter anderem in regionalen Foren zu aktuellen Themen und Gegebenheiten an ihren Schulen aus. Abgerundet wurden die inhaltlichen Teile durch Berichte über aktuelle Themen aus den Schulen beziehungsweise der Landesebene und dem Formulieren von Arbeitsaufträgen an den Landesschülerrat. Spaßig ausklingen ließen die Schüler:innen den Abend und das Seminar mit gemeinsamen Spielen.

Creators Camp

Die Zukunft.Coburg.Digital GmbH veranstaltete in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises und den vier Coburger Gymnasien, des Arnold-Gymnasiums in Neustadt und der BOS/FOS Coburg vom 01. – 02.07.2022 einen „Hackathon“ unter dem Motto „Gestalte die Schule von morgen“. Bei dieser Veranstaltung sollten die Schüler:innen selbst aktiv werden.



© Frank Wunderatsch

Innerhalb der beiden Kategorien „Wie und was wollen wir in Zukunft lernen?“ und „Wo und wann wollen wir in Zukunft lernen?“ generierten die ca. 30 Teilnehmenden in Kleingruppen selbständig Ideen und versuchten diese umzusetzen, um sie zum Abschluss in Form von fünfminütigen Pitches einer Jury zu präsentieren. Mentor:innen unterstützten die Schüler:innen mit Impulsen und technischem Knowhow in der Arbeitsphase. Unsere pädagogische Mitarbeiterin war bei diesem Creators Camp in Rödental als Unterstützung angefragt. Sie moderierte dort einen Kennenlernworkshop und hat die Schüler:innen an beiden Veranstaltungstagen als Mentorin begleitet.



Fachtagungen für das pädagogische Personal im Ganzttag

Im Jahr 2022 lud der Bezirksjugendring Oberfranken gemeinsam mit den zuständigen Koordinator:innen der Regierung sowie den MB-Dienststellen der Gymnasien und der Realschulen in Oberfranken zu zwei Fachtagung ein.

Workshop am 07.07.22 in der Luitpoldschule Bayreuth

Ein etwas anderer Fachtag erwartete die pädagogischen Mitarbeiter:innen im Ganzttag im Sommer. Unter dem Motto „Yoga und Achtsamkeitsübungen für den Schulalltag“ trafen sich die Teilnehmer:innen in der Turnhalle der Luitpoldschule in Bayreuth, um ganz praxisnah in das Thema einzutauchen.



Herr Echtler (Beratungslehrer, Yogalehrer DYG) zeigte auf, dass yogische Übungen mit anderen Methoden gut kombinierbar, leicht anwendbar und insgesamt ein hervorragender Ausgleich zu den täglichen Belastungen im schulischen Alltag sind. Die Teilnehmenden lernten so Yoga-Übungen kennen, die sie in ihren pädagogischen Alltag sinnvoll integrieren können und probierten diese natürlich auch gleich aus.

Der Workshop beinhaltete sowohl Impulse wie man für sich selbst den berufsspezifischen Belastungen und Herausforderungen mit Hilfe von Körperübungen, Atemtechniken sowie achtsamen, meditativen Entspannungstechniken begegnen kann, als auch Gestaltungsmöglichkeiten für den Bereich Ganzttag.

Fachtagung am 18.10.22 in der Markgrafenschule Bayreuth

„Neue Autorität – ein präventiver Handlungsrahmen für den Umgang mit herausfordernden Schüler:innen“ lautete das Thema der Herbstfachtagung für das pädagogische Personal im Ganzttag. Der Schwerpunkt lag bei dieser Veranstaltung folglich auf dem Konzept der „Neuen Autorität“ und dessen Chancen im Umgang mit herausfordernden Schüler:innen im Ganzttag.

Als Referent:innen hatten wir die beiden Lehrkräfte Nina Ehrlich und Sebastian Stiller zu Gast. Sie setzen das Konzept der „Neuen Autorität“ als gemeinsamen präventiven Handlungsrahmen für den Umgang mit herausfordernden Schüler:innen seit einigen Jahren an der Giechburgschule Scheßlitz erfolgreich in die Praxis um.

An das Thema herangeführt wurden die Teilnehmer:innen vor allem durch eine Darstellung der ersten Schritte und Gelingensbedingungen dieser neuen Erziehungshaltung. Anfangshürden, die überwunden werden mussten, wurden ebenso aufgezeigt, wie fortwährende Weiterentwicklungen. Gemeinsam mit den Mitwirkenden wurde auf bekannte schwierige Situationen aus dem Kontext Schule geblickt und gemeinsam Lösungsansätze im Sinne der Neuen Autorität erarbeitet. Diese ist geprägt durch positive Beziehungsgestaltung, Präsenz, Dialog, Transparenz und sich unterstützende Netzwerke.

Das veränderte Verständnis von Erziehung und Beziehung wurde so durch die Anschaulichkeit für alle Teilnehmer:innen greifbar. Auch die Chance hinter der veränderten Haltung für das pädagogische Personal im Ganzttag wurde deutlich. Durch eine Reduktion von Stress und eine Erhöhung der Selbstwirksamkeit kann die Berufssituation aktiv mitgestaltet werden. Der Fachtag brach Sichtweisen auf, regte zum Nachdenken an und ermutigte zum regen Austausch!

*Katrin Müller
Pädagogische Mitarbeiterin
Bezirksjugendring Oberfranken*

- | | | | |
|---|--|---|---|
|  | Adventjugend Bayern |  | Evangelische Jugend Oberfranken – EJ |
|  | Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband |  | Gemeindejugendwerk Bayern – GJW |
|  | Bayerische Jungbauernschaft – BJB |  | Gewerkschaftsjugend im DGB – DGB-Jugend |
|  | Bayerische Schützenjugend im BSSJ |  | Jugend der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft – DLRG-Jugend |
|  | Bayerische Siedlerjugend |  | Jugend des Deutschen Alpenvereins – JDAV |
|  | Bayerisches Jugendrotkreuz – JRK |  | Jugendfeuerwehr – JFW |
|  | Bayerische Sportjugend im BLSV – BSJ |  | Jugendorganisation Bund Naturschutz – JBN |
|  | Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V. |  | Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V. |
|  | Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken |  | Landesjugendwerk des BFP in Bayern |
|  | Bund der Deutschen Katholischen Jugend BDKJ |  | Naturfreundejugend |
|  | Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder |  | Naturschutzjugend im LBV – NaJu |
|  | Bund Deutscher Karnevalsjugend – BDK-Jug. Fastnacht-Jugend Franken |  | Nordbayerische Bläserjugend |
|  | Chorjugend im Fränkischen Sängerbund |  | Pfadfinderbund Weltenbummler PFB-Weltenbummler |
|  | Deutsche Beamtenbundjugend – dbbj |  | Solidaritätsjugend Deutschland SOLI-Jugend |
|  | Deutsche Jugend in Europa – djo |  | Sozialistische Jugend Deutschlands SJD – Die Falken |
|  | Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg DPSG Obermain |  | THW-Jugend – THW |
|  | Deutsche Wanderjugend – DWJ |  | Verband Christlicher Pfadfinder:innen – VCP |
|  | DITIB Jugend Bayern | | |

Adventjugend Bayern

Wer ist die Adventjugend und was ist das primäre Ziel?

Die Adventjugend ist die Jugendorganisation der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, einer protestantischen Freikirche. Das primäre Ziel der Adventjugend ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu fördern. Dazu gehört gemeinschaftliche Aktivität, ihr besonderes Potential und ihre Talente zu entdecken, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und im sozialen Miteinander zu lernen.

600 Pfadfinder:innen unter einem Zelt

Im Jahr 2022 war es endlich wieder möglich größere Veranstaltungen auch in Präsenz stattfinden zu lassen. Diese Möglichkeit, unter Berücksichtigung aller Vorsichtsmaßnahmen, hat die Adventjugend genutzt und das alljährliche Pfadfinder:innenlager „Stewa“ (Sternenwanderung) konnte wieder stattfinden. Rund 600 Pfadfinder:innen sind in den Faschingsferien als Ortsgruppen zum großen Zeltplatz gewandert, um dann vier Tage voller Gemeinschaft, Lagerfeueratmosphäre und dem Knüpfen von neuen Freundschaften zu erleben.

Förderung der Ortsgruppen

So sehr die Teilnehmer:innen von einem solchen Event schwärmen, braucht es Ortsgruppen, egal ob Pfadfinder:innen-, Kin-



Taufe auf der STEWA

der-, Teens- oder Jugendarbeit, die Gemeinschaft vor Ort fördern und ein beständiger Anlaufpunkt sind. Deshalb lag ein Schwerpunkt in diesem Jahr bei der Förderung der Ortsgruppen, die nach der Pandemie teilweise auch erst neu angestoßen werden mussten.

Veranstaltungen über die Ortsgruppe hinaus sollen Teenagern und Jugendlichen neue Perspektiven geben. Deshalb lag die Auseinandersetzung mit Themen wie Zweifel und Resilienz im Fokus. Das Feedback der Zielgruppe war durchweg positiv, was die Notwendigkeit dieser Themen aufzeigt.

Ausblick 2023

Das Reaktivieren der Ortsgruppen ist weiterhin ein wichtiges Ziel für das Jahr 2023. Nach Jahren der Pandemie kann nicht einfach ein Schalter umgelegt werden und alles ist unbeschwert und unbefangen. Dazu braucht es Ortsgruppenleiter:innen, die sich ehrenamtlich engagieren und ihre Zeit für das Wachstum der Kinder und Jugendlichen einsetzen. Aber nicht nur die Pandemie, auch der Ukrainekrieg fordert Verstehensangebote für ein sinnerfülltes Leben für diese Altersgruppe, die fragend in die Zukunft blickt. Dieser Herausforderung wird sich die Adventjugend stellen.

Ayleen Bienlein
Jugendbildungsreferentin



Wanderung zum Zeltplatz

Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband



Oberfränkisches Jugendfischen am 18.06.2022

Am Samstag den 18. Juni 2022 fand bei strahlendem Sommerwetter das diesjährige oberfränkische Jugendfischen am Baiersweiher statt. Nach 2 Jahren Coronaabstinenz fanden 31 Jugendliche, davon 5 Mädchen, mit ihren Betreuer:innen den Weg nach Weissenstadt. Folgende Vereine hatten Teams entsendet:

1. A.C.S.V Rattelsdorf e.V.
2. FV Willersdorf/Haid e.V.
3. AV Hallstadt
4. AV Rauhe Ebrach Pettstadt e.V.
5. FV Schwarzenbach/Saale e.V.

Bevor im Stadtbad das kulinarische Highlight in Angriff genommen werden konnte, fanden vormittags die beiden Disziplinen „Casting“ und „Wissenstest“ statt. Hier konnten alle punkten, manche mehr, andere weniger. Aber niemand hatte hier wirklich massive Schwächen gezeigt. So ging es dann in die Mittagspause.

Die Entscheidung musste dann beim Fischen fallen – wo sonst. Nach der Auslosung der Startbereiche für die Teams war der Baiersweiher dann rundum besetzt. Sonnige Gemüter hatten alle, einige waren so clever und hatten an den Schirm gedacht, der auch bei Sonne hilft. Die Preise warteten zwischenzeitlich auf die Gewinner:innen und es sollte für jeden etwas dabei sein.

Trotz der heißen Temperaturen konnten doch viele Fänge verzeichnet werden, so dass die Siegerehrung mit Spannung herbeigesehnt wurde. Bezeichnend war die Ruhe und Disziplin der Teilnehmer:innen. Nur einige Betreuer:innen waren kurzzeitig abgelenkt, folgten aber dem Ordnungshinweis anstandslos. Viele Lehrkräfte wären hier vor Neid erblasst.

Nachdem beim Wissenstest in zwei von drei Altersklassen die weibliche Jugend die Nase vorn hatte, glänzten beim Casting

heuer die Jungs. Leider sagt uns das nicht viel für das Gesamtergebnis. So wurde Nico T. aus Rattelsdorf mit einem Karpfen von 2125 Gramm Fischerkönig, jedoch die Gesamtwertung konnte seine Schwester Linda T., die damit gleichzeitig das beste Mädchen war, für sich entscheiden. Der Familien- und Vereinsfrieden sollte somit gesichert sein.

Die beste Mädchenmannschaft kam aus Schwarzenbach/Saale (die mit den Schirmen), den ersten Platz in der Mannschaftswertung konnte sich aber Pettstadt sichern.

So gab es ganz viele Erfolge zu vermelden und glückliche Gesichter zu verzeichnen. Die Ergebnisse wie folgt:



- Fischerkönig: Nico T. aus Rattelsdorf
- Gesamtsiegerin: Linda T. aus Rattelsdorf

Zusätzlich für das Bayerische Jugendfischen qualifiziert haben sich

1. Hendrik K. aus Willersdorf/Haid
2. Paul K. aus Hallstadt
3. Luis H. aus Pettstadt

Das Casting gewannen in den Alterklassen

1. 10-12 Jahre: Nico T. aus Rattelsdorf
2. 13-15 Jahre: Frank T. aus Rattelsdorf
3. 16-18 Jahre: Paul K. aus Hallstadt

Beim Wissenstest glänzten in den Alterklassen

1. 10-12 Jahre: Fabian H. aus Pettstadt
2. 13-15 Jahre: Linda T. aus Rattelsdorf
3. 16-18 Jahre: Julia F. aus Schwarzenbach/Saale

Somit hatten alle einen schönen Tag in Weissenstadt verbracht und wir sehen uns 2023 in Hallstadt wieder.

*Lutz Varchmin
Vorstand Fischereiverein Weissenstadt*

Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Oberfranken



Landjugend und Junglandwirt:innen bilden die Kraft im ländlichen Raum. Gemeinsam setzen sich unsere Verbandsmitglieder für den ländlichen Raum ein, sei es im agrarfachlichen oder jugendpolitischen oder den Bereich der Brauchtumpflege. Mit Aktionen, Stellungnahmen, Veranstaltungen, Messeauftritten, Bildungsmaßnahmen, Festveranstaltungen und der Brauchtumpflege in Form von Volkstänzen, Erntekronenübergaben und Maibaumaufstellen bereichert die Landjugend die Gemeinden vor Ort und im ganzen Bezirk. Dabei stärken sie das ländliche Netzwerk und setzen sich ein für Lebe- und Bleibeperspektiven auf dem Land. Ein Verband, ohne dessen Arbeit und Einsatz ein Stück Lebensqualität sowie Tradition und Moderne aus unseren Dörfern verschwinden würde.

Hello again! Landjugendgaudi in Marktzeuln

Nach der Corona bedingten langen Pause von sozialen Kontakten hat der Landjugend-Bezirksverband seine oberfränkischen Gruppen im Mai 2022 in der Action Arena in Marktzeuln endlich wieder an einem Ort zusammengebracht und den Austausch untereinander und das Miteinander gefördert.



Dazu hat er die komplette Action Arena nur für Landjugend gemietet. In überregional gemischten Teams hatte Landjugend Spaß beim Kart fahren, Lasertag und Bowling spielen bis hin zur Teilnahme in Escape Rooms. Damit war Landjugendfeeling endlich wieder erlebbar!

Ein Nachmittag für und mit geflüchteten ukrainischen Kindern und Jugendlichen

Als Landjugend haben wir ein Netzwerktreffen potentieller Helfer:innen über den KJR Bayreuth angeschoben. Ergebnis des

Treffens war die Ausgestaltung eines Nachmittages in Fichtelberg in der Flüchtlingsunterkunft. Ausgestattet mit Spielangeboten besuchte am 3. Juni ein Teil der Bezirksvorstandschaft die ukrainischen Jugendlichen und ihre Familien. Es wurde Riesensmemory gespielt, Muffins gegessen, Stockbrot zubereitet, gemalt und zusammen gelacht. Ein bereichernder Nachmittag für beide Seiten.

Aufgrund des Ukrainekrieges ruht unsere deutsch-russische Partnerschaft.

Motorsägenkurs für Frauen



Eine etwas außergewöhnliche Schulung führte unser Arbeitskreis Mädchen und Frauen im November durch. Er hatte ausschließlich junge Frauen eingeladen, den Umgang mit der Motorsäge zu erlernen. Dafür absolvierten die Teilnehmerinnen an einem Tag einen Theorieteil und fällten am nächsten Tag fachgerecht meterdicke Bäume.

Möglich geworden war die Aktion dank der Kooperation mit dem Bezirksjugendring Oberfranken und der Förderung durch die Aktivierungskampagne.

*Alexandra Münchberg
Bundesjugendreferentin*

Bayerische Schützenjugend im Schützenbezirk Oberfranken



Die Bezirksjugendleitung im Schützenbezirk Oberfranken koordiniert in erster Linie die Durchführung sportlicher Ereignisse sowie weiterbildende Maßnahmen im Jugendbereich des Schießsports. Derzeit zählen zur Oberfränkischen Schützenjugend insgesamt 5317 Jungschütz:innen.

Nachdem das Corona Problem überwunden schien, begann ein sinnloser Krieg in der Ukraine. Vorfälle mit illegalen Waffen werden als Vorwand genommen, um das bisher schärfste Waffenrecht wieder zu verschärfen. Jedoch löst das nicht das Problem der illegalen Waffen, sondern erschwert uns Sportschütz:innen sowie den Biathlet:innen die Durchführung einer wichtigen Jugendarbeit. Jedoch ist das nicht das einzige Gesetz was uns unseren Sport erschwert, denn es gibt noch ein seit Jahren geplantes EU-weites Bleiverbot. Das würde nach jetzigem Stand das Aus für unseren Leistungssport bedeuten, da derzeit kein anderes Material die Präzision des Bleies ersetzen kann.

Aber wir konnten dennoch für unsere Schützenjugend wieder den regulären Betrieb starten. So wurden im vergangenen Jahr wieder der Shooty-Cup (weiterführender Wettkampf bis zum Bundesentscheid) sowie der 1. Oberfränkische Lichtpunkt-Cup für unsere Youngster von uns angeboten.

Ein anderer Höhepunkt war der symbolische Fackellauf, der durch unseren Landesverband zum 50. Olympia Jubiläum organisiert wurde. Bei diesem wurden acht Fackeln durch ganz Bayern geschickt, mit dem Auftrag in jedem einzelnen Gau (Ober-

franken besteht aus vier) eine Übergabe zum Nachbar Gau zu organisieren und Fotos mit aussagekräftigen Orten oder Personen zu machen. Dabei schaffte es eine Fackel zu Prinz Andreas von Sachsen Coburg Gotha wo ein Foto vor dem Deutschen Schützenmuseum auf Schloss Callenberg mit Original Olympiafackeln von 1972 gemacht wurde. Weitere Fotos entstanden auf dem Bezirksschütz:innentag in Sonneberg, auf dem Staffelberg und vor der Plassenburg in Kulmbach.

Am Ende trafen sich alle acht Fackeln bei einer großen Zeremonie im Rahmen eines Jugendwochenendes wieder in München auf der Olympia Schießanlage. Am Ende erhielt jeder Bezirk eine Fackel zur Aufbewahrung.

Unsere Oberfränkische Schützenjugend konnte sich auch in diesem Jahr wieder gut in Garching/Hochbrück auf der Olympia Schießanlage beim Bayernpokal behaupten. Bei diesem Wettbewerb treten aus allen acht bayerischen Bezirken die Jugendmannschaften gegeneinander an. Manch einer wird sich fragen warum acht? Das liegt daran, dass bei uns im Schütz:innenwesen München als eigener Bezirk gezählt wird. Die Jugendlichen bestritten in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Bogen ihren Wettkampf. Ein besonderes Flair hatten in diesem Jahr unsere Bogenschütz:innen. Denn Sie durften auf dem Bogenplatz schießen, wo nur einige Wochen zuvor die Vorrunden der European Championships im Bogenschießen stattfanden.

*Tobias Horcher
1. Bezirksjugendleiter*

Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum



Die Bayer. Siedlerjugend ist die eigenständige Jugendorganisation im Verband Wohneigentum (vorm. Bayer. Siedlerbund). Im Bezirk Oberfranken unterstützen wir die Jugendgruppen in den einzelnen Ortsgruppen, koordinieren die Aus- und Fortbildung unserer Jugendleiter:innen und helfen bei der Durchführung überregionaler Veranstaltungen.

Nach den „verlorenen“ Corona-Jahren konnte 2022 die Jugendarbeit im Verband wieder durchstarten. Allerdings mit Einschränkungen: durch die Beschränkungen waren Strukturen zusammengebrochen, viele Freiwillige hatten ihr ehrenamtliches Engagement eingestellt.

Ein „Neuanfang“ kann aber auch eine Chance sein! So konnten wir im Juni in Zusammenarbeit mit dem KJR Bayreuth wieder eine Jugendleiter:innenschulung durchführen. Besonders erfreulich: es meldeten sich einige Jugendliche, die sich zukünftig für unsere Jugend engagieren möchten.

In der Jugendstätte Haidenaab des KJR Bayreuth wurde viel Theorie, aber auch Praxis gepaukt: rechtliche Grundkenntnisse in der Jugendarbeit, Gruppenpädagogik, 1. Hilfe und natürlich auch die Durchführung von Maßnahmen für Kinder und Jugendliche. Hinsichtlich unseres Zeltlagers war für unsere „Neuen“ der Aufbau eines Zeltes besonders wichtig.



In der breiten Öffentlichkeit wird seit vielen Jahren das Thema „Flüchtlinge“ diskutiert. Eine besonders schöne Aktion führten die Verantwortlichen in Schönwald und Selb durch: gemeinsam mit Flüchtlingskindern fuhr man nach Leipzig in den Zoo. Die angebotenen Plätze waren sofort vergriffen, der Bus war vollständig ausgebucht.

Bei mehreren Jugendgruppen sind mittlerweile die „Mensch-ärger-Dich-nicht“-Turniere ein fester Bestandteil im Jahresablauf.

Das mit über 100 Teilnehmer:innen größte Turnier findet regelmäßig in Stammbach statt. In Hummeltal spielten die Kinder wieder gemeinsam mit den Senior:innen des „Arche Noris“ Senior:innenheims.

In Schwarzenbach konnte mit Unterstützung der Jugendgruppe der offene Jugendtreff „Blackhouse 26“ neu eröffnet werden. Selbstverständlich mussten auch unsere Spielplätze wieder auf Vordermann gebracht werden. Die Siedlergemeinschaft Troschenreuth nahm den „Frühjahrsputz“ zum Anlass, einen neuen Unterstellplatz am bestehenden Spielplatz zu integrieren.

Die Jugendgruppe in Hummeltal organisierte zwei Ferienfahrten in Zusammenarbeit mit dem „Bayerischen Aktionsplan Jugend“ des Bayerischen Jugendringes. Die Erlebnismeile in Pottenstein mit dem „Lauser-Sauser“ und dem anschließenden „Fossilien-Klopfen“ war tatsächlich ein „Erlebnis“.



Das jährliche Highlight der Siedlerjugend war bis dato das bayernweite Zeltlager. Nach 2jähriger Unterbrechung konnte nun endlich die „Zeltstadt auf Zeit“ wieder aufgebaut werden. Unser Ziel war 2022 Sonneberg in Thüringen. Allerdings mussten wir kurzfristig umplanen und nach Mengersgereuth-Hämmern in der Nähe von Sonneberg ausweichen.

Sommer-Tubing, Sommerrodelbahn, Sternewart, Goldschürfen, Bogenschießen, Freibad, Fußball – einige Aktivitäten finden auf dem Zeltplatz statt, zu den anderen werden die Kids mit dem Bus gebracht. Das Highlight für alle: jeder durfte sich seinen eigenen Bären in der Bärenstube in Sonneberg ausstopfen. Jeder „neugeborene“ Bär erhielt neben einem Namen auch seine eigene „Geburtsurkunde“.

Die Planungen für 2023 sind bereits angelaufen – wir werden uns wieder mit Kindern und Jugendlichen zu „Natur – pur“ in Hollfeld treffen. Bis bald.

*Herbert Röder
Jugendbeauftragter*

Bayerisches Jugendrotkreuz



Nach 2 Jahren Corona langsam zurück in die Normalität
Wir freuten uns im Jahr 2022 über die Lockerungen der Corona-Maßnahmen. Jugendlehrgänge, Jugendleiter:innenforen sowie Landes- und Bezirkswettbewerbe konnten im letzten Jahr zum größten Teil wieder in Präsenz stattfinden. Daher standen der persönliche Austausch und das gegenseitige Kennenlernen in diesem Jahr besonders im Fokus.

Wettbewerbe

Im Bezirkswettbewerb des Jugendrotkreuzes messen sich an einem Wochenende die besten Kinder und Jugendlichen aus den Kreisverbänden in ihren jeweiligen Altersstufen. Es wurden wieder unter anderem die Fähigkeiten im Bereich Erste Hilfe getestet und verglichen. Des Weiteren begeisterte die Jugend der Wasserwacht im Landeswettbewerb der Rettungsschwimmer:innen. Neben guten Resultaten auf den Ergebnislisten, begeisterten unsere Teams besonders mit Fairness und Zusammenhalt.

Bezirksaktionen

Und auch in diesem Jahr machten es sich sämtliche JRK-Gruppen wieder zur Aufgabe, Mister X zu finden. Ganz nach dem Vorbild des beliebten Brettspiels waren die Kinder und Jugendlichen begeistert mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf der Suche nach Mister X. Währenddessen versuchten sich die Bereitschaftsjugendlichen im Online Exit Game „Helft Henry“. Hier ging

es um die historisch bedeutende Entstehung der Rot Kreuz Idee. Neben dem Kontakt über die Bezirksgrenze bis nach Österreich, hat das Spiel sich zum beliebten Austausch unter den Teilnehmer:innen entwickelt.

Ausbildung

Die sehr beliebten Lehrgänge der Notfalldarstellung fanden in diesem Jahr auch wieder statt. In dem Grundlehrgang Notfalldarstellung und dem darauffolgenden Aufbaulehrgang konnten die Teilnehmer:innen Einblicke in Themen wie das Schminken von Verletzungen und in das folgerichtige Mimen erhalten. Im Jugendleiter:innenforum der Wasserwacht hingegen durfte ein ganzes Wochenende zwischen verschiedenen Workshops gewählt werden.

Für den perfekten Ausklang sorgte eine Fackelwanderung rund um die Burg und ein abschließendes gemeinsames Mittagessen. In den Bereitschaftsjugendlichen unterdessen gab es die Möglichkeit sich zum/zur Juniorbetreuer:in ausbilden zu lassen. Hierzu gehört bspw. der Umgang mit Lebensmitteln von der Lagerung, Zubereitung bis zur Essensausgabe. Ziel ist es, die Jugendlichen an die Aufgaben der Erwachsenengliederung heranzuführen und zu integrieren.

Julia Pichl

Beauftragte JRK Bezirksverband Ober- und Mittelfranken



Bayerische Sportjugend im BLSV



Bayerischen Jugendring gefördert und in Kooperation mit dem Bezirksjugendring Oberfranken organisiert. Hierfür sagen wir nochmals unseren herzlichen Dank!

2022 – es geht wieder aufwärts!

Aufwärts in vielerlei Hinsicht, die Masken fielen und alle hatten wieder Interesse an gemeinsamen Begegnungen und Veranstaltungen. Vieles konnte wieder organisiert und durchgeführt werden. Vor allem durch die Unterstützung des Bezirksjugendrings Oberfranken, mit denen wir drei Projekte im Rahmen der Aktivierungskampagne des BJR anbieten konnten.

1. Prävention sexualisierte Gewalt

Hier hatten wir zu einer Fortbildung in den Golf-Club Thurnau eingeladen. Die kleine, aber sehr harmonische Gruppe war sich einig einen sehr interessanten und informativen Tag erlebt zu haben. Die Inhalte aus Konfliktmanagement, Umgang mit Störungen, dem achtsamen Zuhören und Sprechen und dem Katastrophenfall „Missbrauch im Vereinsgeschäft“ haben sich gut verknüpfen lassen.

2. Endlich wieder gemeinsam unterwegs!

Unter diesem Motto machten wir uns auf den Weg zu den European Championships nach München. Dort sahen wir neben dem riesigen Angebot im Olympiapark auch Wettkämpfe beim Klettern, Tischtennis und Turnen. Höhepunkt waren die Goldmedaillen für deutsche Athletinnen beim Turnen.

3. Das Juniorteam stellt das Sportcamp auf den Kopf

Neben einigen Spielen, gemütlichen Gesprächsrunden und gemeinsamen Essen, wurden Ziele formuliert und anstehende Projekte vorbereitet. Ganz schön fleißig unsere Jugendsprecher:innen! So kann es weiter gehen! All diese Projekte wurden aus dem „Bayerischen Aktionsplan Jugend“ des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales durch den

2022 fand noch eine weitere interessante Kooperation statt:

„Beweg dich schlau“ – eine Kooperation mit Felix Neureuther und dem BLSV

Mit dem Projekt „Beweg dich schlau!“ (BDS) bringt Felix Neureuther seine Erfahrungen und Erkenntnisse als Profisportler ein, um Kinder zu mehr Sport zu motivieren, ihnen Freude an der Bewegung zu vermitteln und ihre Lebensgewohnheiten sowie ihren Lebensstil nachhaltig positiv zu beeinflussen. Dieses Ziel möchte der BLSV und die BSJ mit der gemeinsamen Kooperation unterstützen und Kinder auf diesem Wege begleiten. Die BSJ führte zwei Ausbildungen zum/zur „Beweg dich schlau“ Coach:in durch und veranstaltete verschiedene Aktionstage bei Schulen und Vereinen.

*Katharina Stubenrauch
Vorsitzende*





Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.

Leider konnte auch in diesem Jahr Corona-bedingt keine Mitarbeiter:innenbildung im Frühjahr stattfinden. Aber wir ließen uns nicht die Laune verderben und starteten dafür eine Online-Faschingsaktion, an der alle Kinder und Jugendlichen teilnehmen konnten.

Wie? Einfach Wunschsong aussuchen, Lieblingskostüm anziehen, schminken, ein kurzes Tanz-Video drehen und dieses dann per WhatsApp teilen! Zu dieser Aktion rief auch die Bayerische Trachtenjugend auf. Das Tolle war, dass alle, die mitgemacht haben, ein Geschenk von der Geschäftsstelle bekamen. Die Mädels erhielten eine schöne Haarnadel und die Jungs ein geschnitztes Edelweiß für ihren Trachtenhut.

Alle war heilfroh, dass wir endlich in der ersten Augustwoche unser Zeltlager wieder abhalten konnten – eine Veranstaltung, die schon seit über zwei Jahren in den Startlöchern stand. Denn es sollte groß „40 Jahre oberfränkisches Jugendtrachten-Zeltlager“ in Köttmannsdorf gefeiert werden.

Ob Groß oder Klein, alle freuten sich tierisch auf diese Woche, die unter dem Motto stand, alte Freundschaften zu beleben und neue zu finden. Durch zahlreiche tolle Programmpunkte kamen der Spaß und die Gemeinschaft nicht zu kurz. Dazu gehörte eine

Nachtwanderung mit dem ansässigen Jäger und seinem Team, ein Erste-Hilfe-Kurs für Groß und Klein, Spiele, Spiele und noch mehr Spiele, Schwimmen, Lagerfeuer mit Gesang und vieles mehr.

Sogar sportlich wurde es: erst wurden Hula-Hoop-Reifen gebastelt und dann natürlich gemeinsam ausprobiert. Der krönende Abschluss war am Freitag die 40-Jahr-Feier im Rahmen unseres Zeltlagerzirkuses. Hier waren alle alten Zeltlagerfreund:innen eingeladen, mit uns zu feiern. Und sie kamen! Nach einem bunten Programm, das die Teilnehmer:innen gestaltet hatten bekam jede:r ein Andenken in Form einer Anstecknadel für die Tracht.

Im Oktober trafen wir uns für ein Freizeitwochenende im Bull Head House in Fleckl. Auch hier war die Freude groß, dass dies stattfinden konnte. Hier gab es auch ein buntes Programm mit einer Führung im Tierpark Mehlmaisel, basteln und spielen. Eine Fahrt mit der Alljahresrodelbahn am Ochsenkopf rundete das schöne Wochenende mit insgesamt 30 Teilnehmer:innen ab.

Meinen herzlichen Dank an alle, die uns das Jahr über unterstützt haben.

Yvonne Schneider

1. Gaujugendvertreterin des Trachtengauverbands Oberfranken



Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken

Anstrengungen und Erfolge – das Jahr 2022 in Ober- und Mittelfranken

Wie vermutlich vielen anderen Jugendverbänden bescherte uns das Jahr 2022 gemischte Gefühle: Im Privaten war Corona kaum mehr zu spüren, aber würden wir in diesem Jahr endlich unsere Freizeiten wieder normal durchführen können?

Unsere Ferienbetreuungen konnten in den Oster- und Pfingstferien bereits unbeschwert stattfinden. Das gab uns Hoffnung und Auftrieb für die Angebote in den Sommerferien. Zwei Wermutstropfen blieben: Zum einen hat sich unsere langjährige Verbandsreferentin eine neue Aufgabe gesucht. Wir danken Jules für ihre tolle Arbeit und wünschen ihr alles Gute – und heißen Hanna herzlich willkommen! Zum anderen hatten wir uns auf Grund der unvorhersehbaren Situation in England schweren Herzens für eine Absage der ersten Englandfreizeiten des Jahres entschieden.

Sprachreisen in Zeiten von Corona und Brexit

Wie schön war es dann, endlich wieder gemeinsam mit unseren englischen Organisatorinnen die Freizeiten zu planen. Insbesondere in unserer Partnerstadt Wimborne hatten wir fast das Gefühl alte Freunde nach langer Zeit wiederzusehen. Natürlich holperte es an einigen Stellen – nach zweieinhalb Jahren pandemiebedingten Absagen der Freizeiten war das nicht weiter verwunderlich.

So war es mit einigem Aufwand verbunden, die verschiedenen Corona-Bestimmungen miteinander abzugleichen, insbesondere da sich die Regeln ja jederzeit ändern konnten. Die brexitbedingten neuen Einreisebestimmungen (Reisepass) waren dagegen harmlos. Wie stand es um Quarantäne, Testpflicht, -stationen und -kosten in England? Welche Impfungen oder Tests waren für die verschiedenen Grenzübergänge nötig? Was, wenn Teilnehmer:innen nicht geimpft waren? Oder worst case: Was, wenn eine Coronainfektion in der Gruppe auftreten würde?

Unser Büroteam war also gut gefordert. In enger Abstimmung mit unserem Vorstand wurde ein Konzept erarbeitet, mit dem möglichst alle Szenarien abgedeckt werden konnten. Anschließend konnten wir unsere ehrenamtlichen Betreuer:innen bezüglich des Umgangs mit Corona auf den Freizeiten schulen. Auch für sie bedeutete die Situation zumindest mental einen Mehraufwand und im Fall des Falles dann natürlich auch ein Mehr an Organisation vor Ort.

Bei der ersten Sommerfreizeit ruckelte es noch ein bisschen, aber das war nicht anders zu erwarten. Die Tränen bei der Verabschie-



dung der Teilnehmer:innen untereinander und vom Team zeigten uns jedoch, dass der Aufwand gerechtfertigt war.

Ein Zeltlager voller Magie

Dahingegen zeigte sich unser SommerCamp fast unkompliziert. Dank des großen persönlichen Engagements unserer Vorsitzenden und Zeltlagerurgesteins Julia Bunz wurde unser ausgebuchtes Zeltlager wieder ein voller Erfolg. In diesem Jahr stand das SommerCamp unter dem Motto „Zauberei“. Davon waren Betreuer:innen und Teilnehmer:innen gleichermaßen begeistert.

Zunächst galt es, die Hexen und Zauberer adäquat auszustatten: Besen und Zauberstäbe mussten her. Diese konnten die jungen Nachwuchsmagier:innen ganz nach ihrem Geschmack gestalten. Mit nagelneuen Besen muss das Fliegen geübt werden. Wo gelingt so etwas naturgetreuer als in einer Trampolinhalle? So fit und motiviert waren Hexen und Zauberer schon lange nicht mehr.

Das verlangte doch geradezu nach einer Partie des seit Harry Potter legendärsten Zaubersports der Welt: Quidditch. Die Besen quietschten, die Bälle flogen – ein Riesenspaß für alle! Nach dem anstrengenden Turnier war es Zeit für Entspannung und Muße am Lagerfeuer. Es kitzelt uns in den Fingern das Motto im nächsten Jahr nochmal anzubieten, aber dafür haben wir viel zu viele andere tolle Ideen. 2023 steht das Zeltlager unter dem Motto Antike – lasst euch überraschen!

Auf ein tolles neues Jahr

Das vergangene Jahr war ein arbeitsreiches und aufregendes. Wir sind gespannt, was das nächste alles bringt. Denn wenn Corona vielleicht auch „vorbei“ sein sollte, die Nachwehen des Brexits könnten uns bleiben und neue Herausforderungen werden sicher nicht auf sich warten lassen. So oder so, wie überall in der Jugendarbeit gilt: Langweilig wird es sicher nicht werden.

*René Rosenzweig
Geschäftsführer*



Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Erzdiözese Bamberg

1. Schwerpunkte unserer Arbeit

Die Arbeit im BDKJ zeichnet sich vor allem durch die Interessenvertretung, sowohl kirchlich als auch gegenüber Politik, die Begleitung der Jugendverbände und BDKJ-Regionalverbände, die Vorstandsarbeit sowie die Arbeit in den verschiedenen Projekten und Referaten aus. Es werden Bildungsmaßnahmen angeboten und geeignete Aktionen durchgeführt, um Jugendliche zur Selbstverwirklichung und Mitverantwortung in der Kirche und Gesellschaft zu befähigen. Wir sind katholisch. politisch. aktiv!



2. Jugendarbeit nach Corona

Die Corona-Pandemie hat die Aktivitäten von (kirchlicher) Jugendarbeit und gesellschaftlichen Leben stark beeinflusst. Da wo es möglich war, boten unsere Gliederungen und wir Angebote der außerschulischen Bildung in dieser Zeit digital an. Erfreulich ist, dass im Jahr 2022 wieder vermehrt Aktionen und Freizeitmaßnahmen von und für Kinder und Jugendliche stattfinden konnten. Dies zeigt sich vor allem auch an der hohen Ausschöpfung der Fördermittel.

Im Nachgang der Pandemie zeigen sich jedoch die Auswirkungen der Pandemie auf die Kinder und Jugendlichen. Wir fordern von den Kommunen und der Politik, dass sie die außerschulische Jugendarbeit wieder mehr in den Blick nehmen und Rahmenbedingungen schaffen, dass junge Menschen an Angeboten der (kirchlichen) Jugendarbeit teilnehmen können! Dies ist ein wichtiger Beitrag für die Entwicklung von jungen Menschen!

3. 75-jähriges Jubiläum des BDKJ

Im Jahr 2022 feierte der BDKJ bundesweit und auch wir im Diözesanverband unser 75-jähriges Bestehen. Wir nutzen dafür im Sommer das Heinrichsfest in Bamberg, um gemeinsam mit den Anwesenden eine kurze Andacht zu feiern und mit Kaffee



und Kuchen auf unser Jubiläum anzustoßen. Vielen Dank hierbei auch noch an den Bezirksjugendring für die Kooperation im Rahmen der Aktivierungskampagne.

4. Weiterarbeit des Projekts „Jugend im Mittelpunkt 2024“

Auch im Jahr 2022 wurde das Projekt „Jugend im Mittelpunkt 2024“ weitergeführt. Damit wollen wir aktiv auf Veränderungen in Gesellschaft und Kirche eingehen und Jugendgruppen motivieren, sich einem katholischen Jugendverband anzuschließen, um unseren Beitrag dazu zu leisten, dass sie mit guten Rahmenbedingungen katholische Jugendarbeit durchführen können.

5. BDKJ im Netz

Über alle Aktivitäten und (kirchen)politischen Inhalte, die wir bespielen sind Informationen auf unserer Homepage www.bdkj-bamberg.de zu finden. Herzliche Einladung einfach mal auf der Homepage vorbei zu schauen.

Sonja Biller
Diözesanvorsitzende

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder



Das Jahr des BdP-Bezirk Franken-Oberpfalz fing mit einer Online-Landesversammlung vom 11.-13. März 2022 an. Die Ortsgruppen des Bezirks hatten hier über das traditionelle Bezirkstreffen hinaus die Gelegenheit, Erwartungen und Wünsche zu äußern.

Dabei fanden auch eine Bezirkssprecher:innenwahl statt. Somit haben Fanny Eichenhüller und Lorena Komnick das Amt als stellvertretende Bezirkssprecher:innen angetreten. Außerdem wurde am Bezirkstreffen beschlossen, dass es 2023 wieder ein Bezirkspfingstlager geben soll.

Am 14. Mai traf sich der Bezirk in Erlangen zum Bezirkssingabend. Die Teilnehmer:innen verbrachten einen entspannten und gemütlichen Abend, nicht zuletzt, um sich über die Erfahrungen der frisch zurückliegenden Osterkurse auszutauschen.

Am 8.-10. Juli 2022 fand der Bamberger Sängere:wettstreit statt, an welchem viele Mitglieder des Bezirks anzutreffen waren.

Im Sommer war es dann so weit und es konnte wieder ein Großlager stattfinden. Die Stämme des Bezirks fuhren auf das Bundeslager in Königsdorf im Süden von Bayern. Beim Bundeslager kamen vom 29. Juli bis 8. Aug. 2022 ungefähr 5.000 Pfadfin-

der:innen aus Deutschland und dem Rest der Welt zusammen, um nach dem Motto Lebens(t)räume Natur zu erleben und Träume zu gestalten.

Im Verlauf des Jahres nahm die Bezirksleitung die Vertretung des BdP in allen entsprechenden Bezirksjugendringen wahr. Im Weiteren sind die Planungen für unser Bezirkspfingstlager in vollem Gange.

Matthias Schrebe
Bezirkssprecher





Chorjugend im Fränkischen Sängerbund

Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) ist die selbständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Sie vertritt mit eigener Geschäftsstelle alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr in den Kinder- und Jugendchören sowie Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind. In Zahlen waren dies im Jahr 2022 140 Vereine (bzw. Schulen) mit insgesamt 4745 aktiven Kindern und Jugendlichen, verteilt über die drei fränkischen Regierungsbezirke und Teile der Oberpfalz.

Die CJ FSB ist in Bayern der einzige selbständige Jugendverband der Deutschen Chorjugend und hat sich zum Ziel gesetzt, musikalische Aktivitäten, insbesondere den Chorgesang, zu fördern und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen. Daneben werden jugendpflegerische Maßnahmen durchgeführt; die freie und öffentliche Jugendarbeit wird angeregt und unterstützt. Dazu gehören gesellschaftspolitische, soziale und kulturelle Bildungsarbeit, Jugendberatung, Freizeitangebote mit Erholung, gesellschaftliche Veranstaltungen, Spiel, Musik und Bewegung sowie die Förderung internationaler Zusammenarbeit.

„Ein ganzes Jahr Geburtstag feiern“

Im Jahr 2022 feiert die Chorjugend ein Jubiläumsjahr anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens. Das ganze Jubiläumsjahr stand unter dem Motto #wirfeiernchor. Mit dem Vorsatz „ein ganzes Jahr Geburtstag feiern“ sind wir bereits im November 2021 in unser Festjahr gestartet. Mehr als 300 junge Sänger:innen aus 16 Chören nutzen hier unser Kinder- und Jugendchorfestival, um



sich im Erlebnispark Schloss Thurn in Heroldsbach (Landkreis Forchheim) musikalisch zu präsentieren und die verschiedenen Attraktionen ausgiebig zu nutzen.

Den Auftakt in 2022 bildete dann das ChorJUGENDfest am 25. Juni, wo viele Chöre aus ganz Franken anreisten, um auf drei Bühnen in der Nürnberger Altstadt gemeinsam zu singen und zu feiern. Besonders großartig war hier die Unterstützung der Johanniter-Jugend (Regionalverband Mittelfranken) und der Wasserschutzpolizei Nürnberg, welche beide unser Spiel- und Actionangebot mit eigenen Beiträgen bereicherten.

Den 2. Programmpunkt im Jubeljahr bildete das Generationenkoncert LUMINOUS NIGHT, bei dem Sänger:innen jeden Alters Werke von Ola Gjeilo in der Meistersingerhalle Nürnberg präsentierten.

Den glanzvollen Abschluss bildete das Jubiläumskonzert mit dem Titel „Chormusik unserer Zeit“ am 12. November im Regentebau in Bad Kissingen. Neben dem FSB Kinderchor, ein überregionaler Auswahlchor, präsentierte sich mit den Vocalholics auch ein überregionaler Jugendchor, gegründet aus ehemaligen Mitgliedern des Kinderchores. Mit dem Ohm-Chor der Nürnberger Hochschule Georg Simon Ohm und dem ebenfalls aus Nürnberg stammenden Chor REChord standen ergänzend zwei Chöre auf der Bühne, die die 25 Jahre erfolgreiche Chorjugendarbeit im Fränkischen Sängerbund zusätzlich repräsentieren konnten.

Das Kammerorchester KlangLust! mit aktiven und ehemaligen Mitgliedern der Jungen Fürther Streichhölzer sowie Musikstudierenden und Profimusiker:innen, vervollständigte dieses Bild eines generationsübergreifenden Musizierens. Beeindruckend war die gemeinsam von allen Ensembles mit insgesamt mehr als 500 Aktiven präsentierte MASS (UA 1992) von Steve Dobrogosz.

Darüber hinaus war die Unterstützung der Kinder- und Jugendchöre auf ihrem Weg zurück aus der Pandemie-Zeit ein wichtiges Dauerthema, aber auch die weitere und bessere Vernetzung sowie der Erfahrungsaustausch mit anderen Landesverbänden, z.B. der Deutschen Chorjugend oder der Chorjugend Sachsen, waren wichtige Themen. Auch die Einrichtung des neuen Chorzentrum im Kloster Weißenhohe, insbesondere eines eigenen Raumes für die Kinder- und Jugendarbeit, war weiter von großer Bedeutung. Nach wesentlichen Fortschritten ist der Beginn der Bauarbeiten 2023 ist in greifbare Nähe gerückt.

*Dr. Robert Heininger
Referatsleiter Organisation*

Deutsche Beamtenbundjugend



Sitzungen und Vollversammlungen

Am 09.03.2022 fand die Halbjahresversammlung/Verbandsdeta-gung online statt, an der Carolin Gutjahr teilgenommen hat.

Als Vertreterin der Bezirksjugendleitung Oberfranken nahm Ca-rolin Gutjahr an der Sitzung des Landesjugendausschusses der dbbj am 05. Mai 2022 und auch an dem darauffolgenden Bun-desjugendtag vom 06. und 07. Mai 2022 in Berlin teil.

Die Vollversammlungen des Bezirksjugendrings Oberfranken wurden besucht. Am 30. April 2022 nahm Carolin Gutjahr an der Vollversammlung in Kulmbach teil und am 30.04.2022 besuchte Vanessa Schindler die Vollversammlung in Pottenstein.

Am 22.08.2022 fand eine Sitzung der Bezirksjugendleitung Oberfranken statt, in der die Mitglieder Organisatorisches geregelt sowie die nächsten Termine und Planungen besprochen wurden.



Veranstaltungen und Aktionen

Jährlich werden die Anwärter:innen am Finanzamt mit Taschen und Informationen der Gewerkschaft begrüßt, beim Taschenpa-cken im August hat Vanessa Schindler aus der BJL Oberfranken tatkräftig unterstützt. Direkt bei Ausbildungs- oder Studienbe-ginn werden die neuen Anwärter:innen begrüßt, damit Sie ihre Ansprechpartner:innen vor Ort kennen.

Die dbbjb Oberfranken hat auch Kontakt mit der DPoIG in Co-burg aufgenommen, die regelmäßig die Blaulichtparty in Coburg veranstaltet. Die Einladung zur Blaulichtparty am 20.10.2022 in Coburg wurde an die Mitglieder weitergegeben.

Am 24.05.2022 wurden die Beschäftigten vom Finanzamt Coburg und Lichtenfels zum Fußballgolf eingeladen und zum Abschluss des Jahres 2022 hat die BJL noch auf den Coburger Weihnachts-markt eingeladen.

Carolin Gutjahr
Vorsitzende der Bezirksjugendleitung Oberfranken

DPSG Bezirk Obermain



Im letzten Jahr konnte die Pfadfinder:innenarbeit glücklicherweise fast vollständig ohne Pandemieeinschränkungen stattfinden. Dies ermöglichte uns die Planung und Durchführung einer gemeinsamen Aktion. Am 23. April feiern die Pfadfinder:innen der DPSG traditionell den Georgstag, den Namenstag ihres Schutzpatrons. Wir verbrachten diesen Tag bei einem gemeinsamen Wandertag. Mit rund 40 Kindern und Jugendlichen wanderten wir bei strahlendem Sonnenschein in der Nähe von Mainleus. An einer Weggabelung im Wald fand zum Abschluss eine Andacht, geleitet von unserem Kuraten Detlef, statt.

Die Vernetzung der Stämme im Bezirk ist weiterhin essenzieller Bestandteil der Arbeit der Bezirksvorstände. Sie fand vor allem in Form von regelmäßigen Treffen der Stammesvorstände statt, die vom Bezirksvorstand organisiert wurden. Die Treffen dienen dem regelmäßigen Austausch untereinander und der Planung gemeinsamer Aktivitäten. Zudem besuchten die Bezirksvorstände die Stammesversammlungen der einzelnen Stämme.



Der Bezirksvorstand nimmt regelmäßig an überregionalen Sitzungen und Versammlungen der Diözese teil. Die Vernetzung über die Bezirksgrenzen hinaus wird an der gemeinsamen Organisation der Woodbadge-Einsteiger:innenveranstaltung durch die Bezirksvorstände deutlich. Der „Einsteiger“ ist Teil der Ausbildung für Leiter:innen der DPSG und fand im Herbst 2022 in Rothmannsthal unter dem Motto „Backe, backe Leiter:in“ statt. Dabei freuten wir uns besonders über zahlreiche Teilnehmer:innen aus dem Obermain.



Die alljährlichen Stufenkonferenzen wurden auch dieses Jahr durch die Stufenreferent:innen vorbereitet und in Bayreuth durchgeführt. Dabei wurde eine Referentin berufen. Kurze Zeit später fand die Bezirksversammlung in Friesen statt.

Ein wichtiges Thema, das die DPSG und damit auch den Bezirk das ganze Jahr über beschäftigt hat, war die Prävention sexueller Gewalt. Gemeinsam wurde ein institutionelles Schutzkonzept (ISK) erarbeitet. Alle Leiter:innen müssen zudem im Laufe des nächsten Jahres an einer Präventionsschulung teilnehmen.

*Christina Fehmel, Vorsitzende
Franziska Schnörer, Vorsitzende*

Deutsche Wanderjugend Landesverband Bayern



Die DWJ ist die Jugendorganisation der deutschen Gebirgs- und Wandervereine. Sie ist gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen draußen unterwegs. Gemeinschaftliche Naturerfahrungen und kreatives Gestalten machen stark fürs Leben. Im Fokus stehen nachhaltiges Handeln, Engagement im Naturschutz, Demokratie und soziale Verantwortung sowie die Pflege von Kulturtechniken.

Veranstaltungen auf Landesebene

Im Jahr 2022 war bei der Deutschen Wanderjugend im Wanderverband Bayern einiges geboten, das wurde auch Zeit nach den beiden Corona-Jahren! So verschickte im April die Geschäftsstelle Päckchen mit Materialien für Samenbomben, die Anleitung war über YouTube verfügbar.

Im Juni ging es für 12 Teilnehmer:innen ins Berchtesgadener Land: „Canyoning – in die Schluchten, fertig, los!“. Wasserfälle, Rutschen, Schwimmpassagen, Abseilstellen und Sprünge waren mit dabei. Themen waren hierbei Naturschutz und Sicherheit. Im Juli trafen sich 50 Gefährt:innen von Robin Hood (Kinder, Jugendliche und Teamer:innen aus fast allen Regierungsbezirken) auf Burg Feuerstein in Ebermannstadt.

Gremienarbeit

Im Mai fand die Jahrestagung mit Landesdelegiertenversammlung (LDV) in Schlüsselfeld statt. Im Rahmen einer Nachwahl wurden zwei neue Beiratsmitglieder hinzugewonnen, die zweite Landesju-

gendleitung blieb vakant. Aktuell besteht der Landesjugendbeirat aus: Wolfgang Ascherfeld (Spessartbund), Edith Zink (Rhönklub), Laura Gutwill (Thüringerwald-Verein), Alex Klemm (Rhönklub), Guido Haimerl (Bayerischer Wald-Verein), Robert Bien-Keil (Bayerischer Wald-Verein) und Patricia Seyferth (Fränkischer Albverein).

Bei der LDV feierte die DWJ im WV Bayern ihren 70. Geburtstag, der Erwachsenenverband dagegen erst seinen 50. Geburtstag.

Jugendarbeit in den Mitgliedsvereinen

Nach Corona konnten endlich wieder Veranstaltungen durchgeführt werden. Der Fichtelgebirgsverein unter der Leitung der Hauptjugendwartin Martina Dötsch organisierte z.B. ein Indianerfest in Speichersdorf und die spannende Entdeckertour „Waldfee und Klettermax“ für Kinder ab 6 Jahren rund um die Tauritzmühle.

Im Frankenwaldverein, unter Leitung von Alexander Mosena, gingen 12 Kinder auf Schatzsuche in Helmbrechts und Umgebung. Im Fränkische-Schweiz-Verein wurde in der Ortsgruppe Plech, unter Leitung von Marlene Deß, dagegen der Osterhase gerettet.

Mehr Informationen über die Aktivitäten unserer Mitgliedsvereine finden sich auf unserer Internetseite im aktuellen „Streiflicht“.

*Susanne Göller
Verwaltungsmitarbeiterin der Landesgeschäftsstelle DWJ*

Evangelische Jugend Oberfranken

Wie offen sind wir? Wie offen wollen/können wir sein?

Unter diesem Motto startete am 14. Oktober die alljährliche Kirchenkreiskonferenz (KiKK) Bayreuth in Weißenstadt. Das Thema wird die Evang. Jugend Oberfranken im Verlauf des Jahres immer wieder auf allen Ebenen bewegen.

Wie offen ist die Evangelische Jugend? Wie offen kann sie sein? Wo sind Grenzen? Welche Hindernisse gibt es? Diese Fragen wurden im Voraus an die Jugendwerke verschickt und beschäftigten die Anwesenden über das ganze Wochenende. In Form von verschiedensten Workshops wurde versucht Antworten zu finden und neue Wege zu gehen. Schon der Weg zur Anmeldung wurde durch unterschiedliche Barrieren so gestaltet, dass den KiKK-Teilnehmer:innen direkt zu Beginn das Thema erfahrbar begegnete.



Das Highlight des Wochenendes war der Gottesdienst am Samstagnachmittag, für den der Integrative Posaunenchor der Lebenshilfe Hof mit einem Teil der KiKK-Teilnehmer:innen drei Lieder einstudiert hatte. Die andere Hälfte lernte ein Lied in Gebärdensprache zu singen. Gemeinsam fand der Gottesdienst in einfacher Sprache statt.

in Gottesdienst, der für alle offen war, offen für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen, für Menschen, die mit Hindernissen durchs Leben gehen, für alle Menschen die teilnehmen wollen. Drei Tage die uns allen ein Stück die Augen geöffnet haben. Für all das, was bei uns öfter im Schatten liegt und neu beleuchtet werden muss.

Ein paar O-Töne aus der Reflektion:

„Ich hätte nie gedacht, dass ich innerhalb von 2 Stunden lerne einen Ton aus einer Posaune zu bekommen und auch gleich im Gottesdienst die Lieder im Anfänger:innenmodus mitbegleiten kann.“

„Wow, da wurden mir die Augen geöffnet, was Inklusion ist und wo wir, vermeintlich ohne Einschränkungen, unsere Barrieren haben. Inklusion kann so einfach sein und Spaß machen!“

„Die Workshops waren so vielseitig. Von Kommunikation über den Einsatz eines Therapiehundes bis hin zur sexuellen Vielfalt uvm. Alles genial.“

Bereichert an neuen Ideen und einem geschärften Bewusstsein gingen wir am Sonntag zurück an unsere jeweiligen Einsatzorte/ Dekanate.

Vom 13. bis 15. Oktober 2023 findet die nächste Kirchkreis-konferenz statt. Dann unter dem Motto „Church-Life-Balance – Achtsamkeit in der EJ“. Die Jugendlichen haben sich das Thema gewählt um eine gute Balance aus Ehrenamt, spirituellen Auftanken und Aspekten die damit zu tun haben in den Blick zu nehmen.

Horst Ackermann
Jugendgemäße Spiritualität & Schulbezogene Jugendarbeit



Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken



Das Gemeindejugendwerk Bayern ist das Jugendwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Bayern. Schwerpunkt der Arbeit des Gemeindejugendwerkes sind Freizeiten, Schulungen und Events sowie die Begleitung von örtlichen Gruppen.

Das GJW kann auch im Jahr 2022 auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Mitarbeiter:innen

Besonders dankbar ist das GJW über die Vielzahl von Mitarbeiter:innen. Bei 2,2 Hauptamtlichenstellen wird der Großteil der Arbeit von Ehrenamtlichen übernommen. Auch wenn die Mitarbeiter:innensituation nicht mehr ganz so komfortabel ist wie vor Ausbruch der Pandemie sind wir weiter dankbar, dass auch größere Maßnahmen wie ganzwöchige Sommerfreizeiten komplett von Ehrenamtlichen durchgeführt wurden.

Teilnehmer:innen

Wir sind froh, dass die Zahl der Teilnehmer:innen bei vielen Veranstaltungen wieder deutlich gestiegen ist, teilweise sogar über das Niveau von 2019. Auch komplett neue Veranstaltungen wurden gut angenommen. Nur wenige litten unter einem starken Rückgang oder mussten abgesagt werden.

Veranstaltungen

2022 führten wir in Oberfranken eine Jungscharfreizeit in Pretschenreuth sowie ein Teencamp in Immenreuth durch.

Ortsbesuche

In Oberfranken wurden von unseren Hauptamtlichen die Ortsgruppen Bamberg und Coburg besucht.

*Jonathan Walzer
Landesjugendreferent*





Gewerkschaftsjugend im DGB



Seminar gegen jeden Antiziganismus

Am Wochenende vom 23.-25. September veranstaltete die DGB Jugend gemeinsam mit den Falken SJD ein „Workshopseminar gegen jeden Antiziganismus“. Dieses wurde in Kooperation mit dem Verband der Sinti und Roma in Bayern e.V. organisiert.

Im Rahmen des Workshopseminar-Wochenendes konnten sich Ehrenamtliche eingehender mit der Thematik „Antiziganismus“ im Kontext der Heimatpflege und auch staatlicher Institutionen auseinandersetzen. Hierzu wurden externe Referent:innen des Landesverbandes der Sinti und Roma in Bayern e.V. sowie ein wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Hannover und Berlin und Mitglied der Gesellschaft für Antiziganismusforschung für Vorträge und Workshops eingeladen.

Berufsschultour in Oberfranken 2022

Nachdem die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung im Laufe des Jahres sukzessive zurückgefahren worden waren, konnte die DGB Jugend einen guten Teamendenstamm vorweisen, um die Berufsschulen in Oberfranken erneut und in altbekannter Dimension besuchen zu können. Im Rahmen unserer Projektmodule „Demokratie und Mitbestimmung“ haben wir im Dialog mit den Auszubildenden die Situation ihrer Ausbildung thematisiert und konnten mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn sie Fragen zu ihren Rechten während der Ausbildung hatten.

Es fiel dabei positiv auf, dass die einschneidenden Erlebnisse in der Ausbildung während des Lockdowns bei den Auszubildenden kaum noch zu spüren und Lernrückstände offenbar kaum vorhanden waren. Gleichzeitig zeigte sich, dass viele Jugendliche

zwar ihre Ausbildungssituation problematisieren können, aber das Modell Gewerkschaft weder durch das Elternhaus, noch über die Schule zu Genüge vermittelt bekommen.

Besuch israelischer Kolleg:innen in Oberfranken

Im Rahmen des Fachkräfteaustausches der DGB Jugend Bayern wurden wir im September von einer israelischen Delegation in Oberfranken besucht. Gemeinsam wurden dabei die Produktionsstätten der Brauerei Kulmbacher AG und Piasten in Forchheim besichtigt, um den Kolleg:innen der Partnergewerkschaft Histadrut Einblicke in das duale Ausbildungssystem sowie in hiesige Produktionsabläufe zu gewähren.

*Paul Hummer
DGB Jugendsekretär*



Berufsschultour

Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend)



Im vergangenen Jahr konnten wir in der DLRG-Jugend Oberfranken nach der Pandemie endlich das Comeback unseres großen Bezirksjugendzeltlagers feiern. Dass wir endlich wieder ein Zeltlager ohne größere Einschränkungen durchführen konnten hat uns sehr gefreut. Die Freude darüber teilten auch die über 250 Teilnehmer:innen aus ganz Oberfranken. Doch der Reihe nach.

Begonnen haben wir das Jahr mit einer Klausurtagung der neu gewählten Vorstandschaft. Im Herbst 2021 wurden bei einer online Tagung mehrere Posten im Vorstand neu besetzt und im Januar 2022 kamen alle in Bad Steben zusammen, um ein Wochenende zusammen zu verbringen. Dabei stand natürlich auch das Kennenlernen im Vordergrund. Als Teil der Klausurtagung hat der Bezirksjugendrat leider nochmals als online Tagung stattgefunden. Bei der jährlich stattfindenden Tagung kommen die oberfränkischen Jugendleiter:innen der DLRG Gliederungen zusammen und beraten über die aktuell wichtigsten Themen in unserem Verband.

Im April haben in Küps die Oberfränkischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen stattgefunden. Dabei kam es aufgrund der damals geltenden Corona-Vorschriften zu einigen Einschränkungen und wir sahen uns leider auch gezwungen, den Zugang zur Schwimmhalle an eine Impfung oder Genesung zu koppeln.

Leider konnten wir die Meisterschaften zur Sicherheit aller nicht ohne entsprechende Hygienemaßnahmen durchführen, was sicherlich auch die/den ein:e oder andere:n Teilnehmer:in von der Veranstaltung ferngehalten hat. Dennoch überwiegte sowohl bei uns als auch bei den Anwesenden die Freude darüber, dass es uns trotz der Umstände gelungen ist eine Meisterschaft zu planen und durchzuführen. Am Ende waren auch Teilnehmer:innen aus dem LV Sachsen bei uns am Start, da es dort keine Meisterschaften geben sollte. Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung.

Eine weitere große Veranstaltung der DLRG-Jugend Oberfranken ist das jährlich stattfindende Zeltlager. Während der Pandemie haben wir ein Zeltlager mit über 250 Teilnehmer:innen als nicht durchführbar gesehen und daher waren die Planungen hierfür in den vergangenen Jahren ausgeblieben. Anfang des Jahres gab es aber die Hoffnung, dass ein Zeltlager in gewohnter Form durchführbar sein könnte. Nach der Durchführung der Meisterschaften war uns klar: In diesem Jahr wird es wieder ein Bezirksjugendzeltlager geben, wie wir und die Teilnehmer:innen es aus der Zeit vor der Pandemie gewohnt sind. Zusammen mit dem KV Kronach begannen wir mit den Planungen. Am Wochenende vom 08.-



10.07.2022 war es dann endlich soweit. Nach zweijähriger Pause fand ganz ohne Einschränkungen das Bezirksjugendzeltlager auf dem Zeltplatz der Stadt Pressig in Rothenkirchen statt.

Neben den beiden Großveranstaltungen wurde für ein Wochenende im Herbst noch eine Fahrt in den Europapark geplant. Leider gab es für die Veranstaltung nicht genügend interessierte Teilnehmer:innen, weshalb wir die Veranstaltung absagen mussten. Natürlich gehört auch die Gremienarbeit fest zu unserem Jahresplan. Wir vertreten dabei unsere Stimme bei den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Bezirksverbands Oberfranken. Außerdem findet zwei Mal im Jahr der Landesjugendrat der DLRG-Jugend Bayern statt, bei dem wir die Interessen der Mitglieder aus Oberfranken einbringen und vertreten.

Wir freuen uns auf das neue Jahr und planen derzeit schon wieder einige Veranstaltungen für unsere Mitglieder. Und dieses Mal ganz ohne Hygienevorschriften oder gar Einschränkungen.

*Lisa Döres
Vorsitzende der DLRG-Jugend Oberfranken*



Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Oberfranken



Nordbayern bietet vielfältige Möglichkeiten für die Qualifizierung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen, wie hier bei der Fortbildung „Trailrunning“

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins hat derzeit rund 7.100 Mitglieder in Oberfranken. Unter der kompetenten Leitung von rund 120 ehrenamtlichen Jugendleiter:innen unternehmen die Kinder- und Jugendgruppen der oberfränkischen DAV-Sektionen zahlreiche Freizeitaktivitäten, wobei der Nahbereich des Frankenjura mit seinen vielfältigen Möglichkeiten wie Klettern oder Kajak fahren eine wichtige Rolle spielt.

Stärkung der innerverbandlichen Mitbestimmung

Verbandspolitischer Höhepunkt im Jahr 2022 war die Umsetzung des neuen Delegiertensystems auf allen Ebenen der JDAV. Im Bezirksverband erfolgte die formelle Umsetzung mit dem Beschluss einer neuen Bezirksjugendordnung am Bezirksjugendleiter:innentag im Oktober 2022, bei dem auch die Bezirksjugendleitung neu gewählt wurde.

Mit dem neuen System sind nun alle JDAV-Mitglieder in den Sektionen (Ortsgruppen) für die Vertretung auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene delegierbar – ohne Altersuntergrenze oder

weitere formale Anforderungen. Damit wird die innerverbandliche Mitbestimmung deutlich gestärkt.

Weitere Schwerpunkte

Ein Schwerpunkt im Jahr 2022 war der Relaunch der Bezirks-Homepage. Diese informiert nun im neuen und ansprechenden Design über den Bezirksverband und seine Aktivitäten.

Die Bezirksjugendleitung vertrat die Interessen der oberfränkischen JDAV-Mitglieder gegenüber dem Landesverband und dem Bundesverband der JDAV sowie dem Erwachsenenverband. So konnten beispielsweise wieder regionalspezifische Interessen und Bedarfe in das landesweite Aus- und Fortbildungsprogramm für ehrenamtliche Jugendleiter:innen eingebracht werden, die oft im Frankenjura stattfanden.

Weitere Infos: www.jdav-nordbayern.de

*Werner Birkl
Geschäftsführer*



Jugendfeuerwehr Oberfranken

Anders als im Berichtsjahr 2021 konnten wir im aktuellen Berichtsjahr einen Teil unserer geplanten Veranstaltungen wieder durchführen. Zwar wurden die Fortbildungen und Besprechungen teils noch auf virtueller Art in den verschiedenen Fachbereichen durchgeführt, doch Mitte des Jahres stiegen wir wieder in den Normalbetrieb um.

In den Kinder- und Jugendfeuerwehren konnte auf Orts-, Gemeinde- und Stadtebene wieder mehr Normalität in Form des Übungs- und Ausbildungsdienstes stattfinden. Mitte des Jahres dann auch mit kameradschaftlichen Veranstaltungen verbunden.

Unser Bezirksfeuerwehrtag konnte erstmals seit 2019 wieder in gewohnter Weise stattfinden. In Oberhaid im Landkreis Bamberg trafen sich die Jugendlichen und Verantwortlichen aus allen Städten und Landkreisen Oberfrankens, um sich auszutauschen und aktiv oder als Zuschauer:in am Bezirksleistungsmarsch teilzunehmen.

Mitglieder

Die Mitgliederentwicklung in den einzelnen Feuerwehren ist weiterhin ein Schwerpunktthema. Bei unseren Jugendfeuerwehren konnten leider nicht die Mitgliederzahlen des Vorjahres gehalten werden, es ist weiterhin ein leichter Rückgang zu spüren.

Im Jahre 2022 waren 2.935 (Vorjahr 3.016) männliche und 1354 (1.245) weibliche Mitglieder im Alter 12-18 in den 597 (659) Jugendfeuerwehren Oberfrankens organisiert. Der Anteil der 18- bis 26-jährigen betrug im Berichtsjahr 6.371 Mitglieder.

Nachdem wir 2021 erstmals die Kinderfeuerwehren in die Mitgliederstatistik erfasst haben, sind die Zahlen der Kinder 2022 weiter gestiegen, worauf wir sehr stolz sind. Es deutet sich an, dass wir so den Rückgang der Zahlen in der Jugendfeuerwehren stoppen können. In Oberfranken haben wir 258 Kinderfeuerwehren in

diesen sind im Alter von 6-11 Jahren 2.727 Jungen und 1.774 Mädchen organisiert.

Neuwahlen



Im Dezember standen dann Neuwahlen im Rahmen der Delegiertenversammlung des Bezirksfeuerwehrverbandes statt. Stefan Steger stand nach 13 Jahren erfolgreicher Arbeit als Bezirks-Jugendfeuerwehrwart nicht mehr zur Verfügung. Die Delegierten wählten Alexander Wilhelm aus der Stadt Bamberg zu seinem Nachfolger. Stellv. wurden Florian Strobel, Landkreis Hof und Dirk Raupach, Landkreis Kronach.

Alexander Wilhelm
Bezirksjugendfeuerwehrwart



Jugendorganisation Bund Naturschutz



Mit 2.700 Mitgliedern und 10 Kinder- und Jugendgruppen macht sich die JBN in Oberfranken für den Schutz der Umwelt und der Natur stark. Das Jahr 2022 führte den Aktiven des Verbands schmerzlich vor Augen, dass wir uns noch immer mitten in der Krise befinden – Krieg, Klimakrise, Energiekrise.

Die Kampagnen, Aktionen und Veranstaltungen der JBN nahmen deshalb starken Bezug auf die aktuellen Ereignisse. Die JBN war auch in 2022 wieder auf der Straße, in Gesprächen mit der Politik und zum Schutz der Natur im Einsatz. Gruppenstunden haben von Bamberg über Untersiemau, Kronach, Kulmbach, Forchheim bis Hof stattgefunden.

Um dem Aussterben von Artenkenner:innen entgegenzuwirken, stand beim BioDiv-Camp im Mitwitz das Kennenlernen der ver-

schiedenen Tier- und Pflanzenarten bei guter JBN-Atmosphäre an erster Stelle. Gemeinsam untersuchten die JBN-Teens, was zu einer hohen Artenvielfalt beiträgt, wodurch Arten bedroht werden und wie sie diese aktiv schützen können.

Zu einer der wichtigsten JBN-Kampagnen wurde „Klimaschutz Ja, weg mit 10H!“. Das Jahr 2022 hat gezeigt, dass erneuerbare Energien auch friedenssichernde Energien sind. JBN-Aktive haben es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, eine unmissverständliche Botschaft an die bayerische Staatsregierung zu senden: die Jugend fordert ein Turbo-Programm für den

Ausbau von erneuerbaren Energien.

Unser landesweites und beliebtes Kinderzeltlager fand dieses Jahr mitten im Wald auf dem Jugendzeltplatz Sauloch in Rödenal statt. Die Kids und Teens genossen die tollen Spiele, Workshops und die Lagerfeueratmosphäre sowie die wunderbare oberfränkische Natur.

Von tiefgründigen Diskussionen mit anderen Jugendverbänden, Politiker:innen oder der Teilnahme an zahlreichen und bunten Klimastreiks – die JBN war 2022 laut und stark für einen authentischen und sozialgerechten Klima-, Umwelt- und Naturschutz aktiv.

*Adrian Bebb
Geschäftsführer*



Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V.



Die jungen Tierfreunde ist die eigenständige Jugendorganisation des Verbands Bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V. In der Bezirksjugend Oberfranken unterstützen wir die Kreis- und Ortsjugendleiter:innen und koordinieren sowie organisieren kreisübergreifende Veranstaltungen.

Nachdem auch bei uns in Oberfranken die Jugendarbeit über zwei Jahre stillstand, war das vergangene Jahr dazu da die Jugendarbeit wieder neu aufleben zu lassen. Die jungen Tierfreunde Oberfranken trafen sich im vergangenen Jahr zu einer Kreisjugendleiter:innen-tagung in Thurnau. Diese Tagung war Bestandteil des Aktionsplan Jugend des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und durch den Bayerischen Jugendring gefördert.

An der Tagung wurden die neuen Aktionen besprochen. Ein wichtiger Punkt war auch, wie die Jugendarbeit auf Kreisebene wieder aktiviert werden kann. Ein Schwerpunkt war die Zukunftsplanung der nächsten Jahre. Wie können neue Jugendliche für unser Hobby gewonnen werden, die Verschlinkung der Organisation sowie die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher in der Jugendarbeit und deren Qualifizierung. Viele Ideen wurden gesammelt, und diese werden nun in den nächsten Jahren Schritt für Schritt umgesetzt.

Als erste Aktion aus der Tagung wurde im Kreisverband Coburg, der Tag des Kaninchens abgehalten. Neben der Vorstellung unseres Hobbys wurden auch viele Informationen rund um das Kaninchen und deren Haltung an die Besucher:innen vermittelt. Für alle jüngeren Besucher:innen bestand auch die Möglichkeit in der Mal- und Bastelecke kreativ zu werden.

Unsere Jungzüchter:innen präsentierten auch im vergangenen Jahr ihre Kaninchen auf der Landesjugendjungtierschau im August in Großlangheim und zum Jahresende auf der Landesschau (Bayernschau) in Straubing. Bei beiden Schauen erhielten unsere jungen Tierfreunde viele Preise als Anerkennung für deren züchterische Erfolge.

Als Anreiz zur Teilnahme an der Bayernschau 2022 in Straubing überreichte die Bezirksjugend Oberfranken an die jugendlichen Aussteller:innen aus Oberfranken den beliebten Back-2-School-Bag: eine Planentasche mit Notizbuch und Stifte-Box. Zur finanziellen Entlastung der Teilnehmer:innen bezuschussten die jungen Tierfreunde Oberfranken jedes ausgestellte Tier mit einem Geldbetrag.

*Jürgen Neubauer
Bezirksjugendleiter*



Landesjugendwerk des BFP in Bayern



9-Sitzer-Bus im Verleih

Seit Anfang 2022 besitzt das Landesjugendwerk des BFP in Bayern einen 9-Sitzer-Bus, den wir unseren Mitgliedsgruppen in Oberfranken für Zwecke der Jugendarbeit zur Verfügung stellen. Der erste Einsatz des Sprinters erfolgte für eine 14-tägige Jugendhilfsaktion an der polnisch-ukrainischen Grenze. Dort gab es verschiedene Hilfsaktionen, unter anderem in Flüchtlingsunterkünften. Seitdem wird der Bus rege in Anspruch genommen. Für Jugendevents und Royal Ranger-Camps war er bereits in ganz Deutschland und teilweise im Ausland unterwegs.

Bundescamp

Das absolute Highlight des Jahres war das Bundescamp unserer Pfadfinder:innen, den Royal Rangers. Aus Oberfranken nahmen über 120 Kinder und Jugendliche ab neun Jahren mit Leiter:innen daran teil. Jede Region war zusammen untergebracht und hatte seine Aufgaben, Projekte und Einheiten zu erledigen. So konnte man gemeinsam als Region mitgestalten und Beziehungen knüpfen. Das Motto des Camps war „FreiSein“ und wurde zur Zeit von Marco Polo dargestellt.

Rund um den Makan (Campplatz) erstreckten sich unterschiedliche Basare und Tavernen, die die Anwesenden in verschiedene



Länder versetzte. Bei der Region Oberfranken drehte sich alles um das Land Indien. Hier wurden unter anderem Workshops wie

Trommeln basteln und indische Flechtkunst angeboten. Aber auch indische Spezialitäten wie Naanbrot mit exotischen Gewürzen und indischer Tee waren zu finden. Diese genoss man auf einem fliegenden Teppich. Jede Region hatte einen Stadtplatz, auf dem Wettbewerbe stattfanden. Dort konnte man sich an der Kletterwand, beim Kistenstapeln oder im Geschicklichkeitsparcour beweisen.

Für die Anwesenden aus Oberfranken war es ein einmaliges Erlebnis, sie nahmen viele Eindrücke mit nach Hause. Die gemeinsamen Aktionen haben die Region wieder mehr zusammengebracht.

*Desiree Greger
Mitarbeiterin der Geschäftsstelle*



Naturschutzjugend im LBV



Die NAJU ist die Jugendorganisation des Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Verband für Arten- und Biotopschutz (LBV). Die etwa 140 Kinder- und Jugendgruppen und ca. 12.000 Mitglieder engagieren sich für den Erhalt der Umwelt und sind sowohl vor Ort als auch bayernweit aktiv.

Ein Thema, mit dem sich unsere Gruppen und deren Leiter:innen schwerpunktmäßig befassten, war das NAJU-Jahresthema 2022 „Wald“. Dazu erhielten sie umfangreiche Bildungsmaterialien und Aktionstipps zur Gestaltung von Gruppenstunden.

Die große Aufgabe in diesem Jahr bestand darin, das Vereinsleben wieder anzukurbeln. Unter anderen wurden dabei Infotage veranstaltet, um neue Gruppenleiter:innen zu gewinnen.



Bei einem eher untypischen Besuch in Hamburg führte die LBV-Hochschulgruppe Bayreuth eine Exkursion in die Fischbeker Heide, dem Zuhause einer Ziegenmelker- und Kleinen-Ameisenlöwen-Population.

Auch Vernetzungstreffen zwischen den LBV-Hochschulgruppen (HSG) wurden angeboten. Hier konnten sich Interessierte bei den bestehenden Gruppen kompetente Unterstützung holen. Vier weitere HSG konnten sich so bayernweit an den Universitäten etablieren, u.a. auch in Coburg.

Mitglieder der HSG Bayreuth nahmen an den Vernetzungstreffen teil und dienten mit ihren Aktivitäten als Vorbild. Bei diesen zieht es die Studierenden meistens raus in die Natur Oberfrankens. Eine Exkursion führte sie in einen Steinbruch bei Wunsiedel, in der die einzige in Bayern bekannte Population der Krauss' Höhlenschrecke beheimatet ist.

Auf dem LBV-Vereinsgelände im Hambachgrund in Coburg hatten über 60 Kinder und Eltern jede Menge Spaß beim Natur entdecken, Spielen, Basteln und Rätseln.

Mit 20 Kindern ist der monatliche „Spatzensamstag“ in Coburg bestens besucht. Bei den Treffen der Eltern-Kind-Gruppe „Spatzen“ stand der Wiedehopf (Vogel des Jahres 2022) und dessen Brutverhalten im Vordergrund. Es wurden drei Brutstätten gebaut und errichtet.

Auf dem LBV-Vereinsgelände im Hambachgrund organisierten sie erstmalig ein Naturerlebnis-Fest.

In Bayreuth und Umgebung gibt es mittlerweile vier NAJU-Gruppen. Im Oktober fand das erste gemeinsame Treffen statt, ein Kürbisfest mit 45 Teilnehmer:innen. Bei einem Stationen-Lauf wurden viele Geschicklichkeitsspiele gemeistert und ein Quiz über Kürbisse gelöst. Für die Kürbissuppe am Lagerfeuer halfen alle mit beim Schnippeln.

*Sandro Spiegl
Jugendbildungsreferent*



Nordbayerische Bläserjugend



Nordbayerisches Musikcamp 2022

Das Nordbayerische Musikcamp ist ein einwöchiges Ferienangebot für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren aus den Mitgliedsvereinen des NBMB. Das Camp zeichnet sich durch eine einzigartige Mischung aus Musik-, Spiel- und Workshopangeboten aus. Mit dieser Mischung soll den jungen Verbandsmitgliedern die Möglichkeit gegeben werden, ihr Hobby Musik mit anderen Gleichaltrigen in einem spielerischen und unterhaltenden Rahmen zu erleben.

Die Betreuer:innen kreierten und generierten vor einem Greenscreen zudem erstmalig Blasmusik-GIFs für Instagram. Das Camp endete mit einem Abschlusskonzert, zu dem alle Eltern eingeladen waren. Hier zeigten die Teilnehmer:innen, was sie über die Woche musikalisch gelernt haben – zusammen mit der Band Kellerkommando trällerte es über das Camp „Uns geht's gut!“

Bezirksorchester

Das Bezirksorchester ist ebenfalls ein Ferienangebot über vier Tage. Für Kinder von 10 bis 15 Jahre gibt es das Schüler:innenorchester und ab 16 Jahren das Jugendorchester. Gemeinsam mit einem Dozententeam des NBMB wird im Schullandheim in Pottenstein ein Konzertprogramm einstudiert. Die Bläserjugend kümmert sich maßgeblich um ein Freizeitprogramm, darunter Kennenlernspiele oder auch die bunte Abendgestaltung. Am Ende der Osterferien und am 03. Oktober fanden die beiden gelungenen Konzerte statt.

Zukunftskongress

Die Situation in den Musikvereinen ist derzeit in vielen Bereichen kritisch: Fehlender Nachwuchs und fehlende Führungskräfte und Jugendleitungen, Mitgliederschwund, erhöhte Fluktuation und Besetzungsprobleme – bis hin zur Nichtspielfähigkeit der Orchester. Eine Online-Umfrage der Vereine macht deutlich, die Probleme sind vielfältig und teilweise so schwerwiegend, dass es einer großen Kraftanstrengung bedarf, die Blasmusikszene zu stabilisieren und zukunftsfähig in die nächsten Jahre zu führen.

Aus diesem Grund fand im Spätsommer ein Zukunftskongress zur Situation der Mitgliedsvereine in Bamberg statt. Ziel war es, einen gemeinsamen Aufgabenkatalog zu erarbeiten, wie die NBBJ gemeinsam mit dem NBMB ihre Mitgliedsvereine unterstützen können.

Prävention in der Bläserjugend

Um für Kinder und Jugendliche innerhalb des Verbandes ein sicherer Schutzort zu sein und diese vor sexuellem Missbrauch schützen zu können, ist es wichtig, sich mit dem Thema Prävention auseinanderzusetzen. Die Partizipation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist elementar bei der Implementierung eines Schutzkonzepts, um dieses zielgruppenorientiert entwickeln zu können.

Der Arbeitskreis Prävention wird unterstützt von ehrenamtlichen Mitwirkenden, die sich in regelmäßig angesetzten Terminen austauschen und daran arbeiten, das Schutzkonzept nicht nur theoretisch zu generieren, sondern auch das dabei erworbene Wissen praxisnah über Projekte und Schulungen zu fundieren.

*Ann-Cathrin Weiß
Bezirksjugendleiterin Oberfranken*





Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. Bezirk Oberfranken



Im Frühjahr fanden zum ersten Mal nach Corona wieder wöchentliche Gruppenstunden im Normalbetrieb in unseren Gruppen statt. In diesen vermittelten wir vor allem praktisches pfadfinderisches Wissen und Techniken, was unter Corona nur eingeschränkt möglich war.

In den Osterferien starteten wir mit einer Jugendleiter:innen-Ausbildung und kleineren Fahrten und Lagern der Stämme. Zu unserem traditionellen Mailager kamen über 100 Teilnehmer:innen im Pfadfinder Centrum Callenberg zusammen und feierten gemeinsam den Beginn der Zeltsaison.

Pfingsten starteten wir zu unserer ersten Auslandsfahrt seit 2019. Sie führte uns in die wunderschöne Tarnschlucht in den Cevennen (Südfrankreich). Die Begeisterung bei den 45 Teilnehmer:innen war groß. Die Wanderungen und mehrtägigen Kanuhajks zeigten deutlich, was uns in den letzten zwei Jahren gefehlt hat.

In den Sommerferien gingen unsere verschiedenen Stufen (Biber, Wölflinge, Pfadfinder:innen und Rover) auf Fahrten und Lager in Bayern, Hessen und Brandenburg.

Im September 2022 mussten wir den schweren Verlust unseres Bundes- und Bezirksgründers Joachim „Jockel“ Müller hinnehmen. Jockel war immer die treibende Kraft sowohl in Oberfranken, als auch bundesweit in unserem Pfadfinderbund. Er war ein großer Streiter für die Jugendarbeit in Oberfranken. Anfang der neunziger Jahre engagierte er sich maßgeblich für den Aufbau von Jugendarbeitsstrukturen in den neun Bundesländern und Partnerschaften von oberfränkischen Jugendgruppen. Er leistete einen großen Beitrag zum Gelingen der Deutschen Einheit im Bereich der Jugendarbeit. Hierfür wurde er auch mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Bei einem von ihm gewünschtem Trauerfest nahmen über 400 Pfadfinder:innen im Pfadfinder Centrum Callenberg in Coburg Abschied von Jockel. Er wird uns sehr fehlen.

Am ersten Oktober Wochenende fand auch wieder der Lauterburglauf unser traditioneller Pfadfinder:innenlauf statt. Fast 20 Sippen zeigten ihr Wissen und Können an den vielen Posten.

Gemeinsam mit der VDAPG (Verband Deutscher Altpfadfinder Gilden) nahmen wir an verschiedenen Friedenslicht-Aktionen unter dem Motto „Frieden beginnt mit Dir“ teil. Wir übergaben das Friedenslicht an viele Menschen und forderten diese zur Weitergabe auf, um ein Zeichen für den Frieden zu setzen.

*Eva Müller
Bezirksführerin*



Sozialistische Jugend Deutschlands Die Falken



Gremienarbeit

Zu Beginn des Jahres haben wir eine Bezirkskonferenz in den Räumlichkeiten der Falken Bamberg abgehalten. Auf dieser wurden Marie Stroheker als Vorsitzende bestätigt und Hendrik Torner als neuer Kassier in den Bezirksvorstand gewählt. Monatlich finden Bezirksvorstandstreffen statt, ergänzt durch Vernetzungstreffen der einzelnen Orte. Im November wurde im Rahmen eines Bezirksausschusses eine gemeinsame Jahresplanung gemacht.

Landes- und bezirksweite Aktionen

Im April und zum Jahreswechsel erfolgte ein bayernweites Seminar im bayerischen Wald, mit vielen fränkischen Teilnehmer:innen. Weiterführend gab es gegen Jahresende eine mehrtägige Maßnahme zur Gruppendynamik in verschiedenen Teamkonstellationen, bei der wir unsere Gruppen und Zeltlagerarbeit weiterentwickeln konnten.

Unser großes Highlight war 2022 das Zeltlager auf Föhr im August, an dem sich viele fränkische Kinder und Jugendliche beteiligten. Dafür haben sich im Vorhinein die Helfer:innen oft zu Schulungen zu Themen wie Zeltlagerdemokratie, Antirassismus, Prävention sexueller Gewalt und Falkenpädagogik getroffen.

Im Herbst haben wir auf Veranstaltungen und Demonstrationen Reden darüber gehalten, wie die Preissteigerungen und die Kriegssituation unser Leben beeinflussen und hierbei versucht vor allem auch die Perspektive von Schüler:innen und jungen Menschen zu vertreten. In Nürnberg gab es eine eigenes Stadtteilstadtteilfest zum Weltkindertag. Außerdem gab es Anfang Oktober eine Bildungsreise nach Graz bei der sich u.a. auch mit Stadtpolitiker:innen ausgetauscht werden konnte.



Highlight der Arbeit in den Orten

In Bamberg haben wir am Ende April ein Jugendkonzert organisiert, bei dem drei Bands für junge Menschen von 15 bis 30 Jahren gespielt haben. In Hof hat sich ein regelmäßiges Repaircafé zum DIY reparieren von Elektrogeräten neu etablieren können.

Einen Schwerpunkt im Frühjahr bildete in der Metropolregion Nürnberg die ortsübergreifende Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis verschiedener Arten von Gedenken zu menschenfeindlichen Gräueltaten. Hierfür gab eine Fortbildung zu Gedenkpädagogik und eine Teilnahme am Gedenkweg für die Opfer des Nationalsozialismus in Regensburg den Auftakt. In allen Untergliederungen finden regelmäßige Gruppenstunden mit u.a. Singen, Basteln oder Ausflügen statt. Beispielsweise wurde in Nürnberg ins Theater gegangen oder am Staffelberg gewandert.

*Marie Stroheker
Bezirksvorsitzende*



THW-Jugend Oberfranken

Gremienarbeit

- Bezirksjugendring
- Bezirksjugendausschüsse und Vorstandssitzungen
- Landesjugendvorstandssitzungen der THW-Jugend Bayern e.V.
- Steuerungsgruppe für das Projekt „Vielfalt in Bayern“ (Demokratie Leben)
- THW-Dienstbesprechungen
- Bundesjugendausschuss der THW-Jugend e.V.

Wechsel im Vorstand, Änderung der Bezirksjugendleitung



Im Mai 2022 haben wir neu gewählt. Neuer Bezirksjugendleiter wird Oliver Deinlein und wird vertreten durch die stellvertretenden Bezirksjugendleiter Laurenz Rebhan, Stefan Lang und Frank Neumann. Oliver Deinlein übernimmt nach seiner Zeit als Stellvertreter von Udo Wende die Funktion. Auch dessen langjährige Stellvertreter:innen Martina Schappert, Nancy Seeliger und Sascha Strobl gehen in den wohlverdienten Bezirksruhestand bleiben dem THW aber selbstverständlich erhalten.

Jugendsprecher:innenforum

Am 10.09.22 veranstalteten wir über das Projekt Vielfalt in Bayern im Ortsverband Bayreuth unser 1. Jugendsprecher:innenforum. Durchgeführt durch Johanna Wenz (Projektkoordinatorin der THW-Jugend Bayern) kam es unter anderem zu einem Ideen- und Interessenaustausch zwischen den Jugendsprecher:innen. Unter anderem war es uns auch sehr wichtig herauszufinden, was sie sich von der Bezirksjugendleitung wünschen, welche Veranstaltungen sie interessieren würden und wie sich Junghelfer:innen einbinden können.

Dadurch entstand die Idee „24 Stunden-Übung“, die wir in der Form eines AK unter der Leitung von Laurenz Rebhan für die nächsten Jahre planen werden. Außerdem war es Wunsch einen Fachgruppentag im Bezirk stattfinden zu lassen. Auch dies wird



in Angriff genommen. Eine sehr gelungene Veranstaltung, bei der Kinder und Jugendliche in die Verbandsarbeit eingebunden wurden und deren Interessen dadurch vertreten kann. Dies möchten wir gerne im nächsten Jahr wiederholen.

Ehrennadel der THW-Jugend Bayern e.V.

- in Bronze: Oliver Deinlein
- in Bronze: Sascha Strobl
- in Silber: Nancy Seliger
- in Gold: Udo Wende

Auszeichnung „Held:in der Jugendarbeit“ des BezJR

- Martina Schappert

Aus den Jugendgruppen

Es war für die 13 Jugendgruppen im Bezirk Oberfranken wieder ein auflebendes Jahr mit vielen Ausflügen. Ausbildungen fanden wieder im vollen Umfang statt. Coburg machte eine 24 Stunden Übung, Freizeitgestaltung in der Jugendherberge des KJR. Außerdem bauten die Junghelfer Holzbänke, die sie anschließend dem KJR Coburg spendeten. Marktredwitz war im Kletterpark, hat eine Schnitzeljagd veranstaltet und machte beim MAKaktiv Tag mit. Pegnitz war ebenso im Kletterpark, hat beim Tag der Vereine in Pegnitz mitgemacht sowie auch beim RAMADAMA mitgeholfen und außerdem eine große Halloweenübernachtungsübung veranstaltet. In Bamberg fand ein Jugendkatastrophenschutztag statt und sie haben bei einer 24 Stunden Übung teilgenommen. Bad Staffelstein hat Weihnachtsdekorationen aus Holz gebastelt und außerdem im Sommer ein Katapult als Übung zusammengebaut. Kronach war sommerrodeln und hat viele weitere gemeinsame Aktionen durchgeführt. Auch die anderen Jugendgruppen waren nach der langen Coronapause mit Ausbildungen, Übungen sowie in der Freizeitgestaltung wieder in voller Aktion.

*Oliver Deinlein
Bezirksjugendleiter*

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Oberfranken



„Ein Pfadfinder ist aktiv darin, Gutes zu tun, nicht passiv, gut zu sein.“ (Robert Baden Powell, Gründer der Pfadfinderbewegung)

Das Jahr 2022 prägt sich für uns besonders durch den Slogan „Welcome Back“. Zurück zu alten Traditionen, zu tagelangen Lagern mit Spaß und Action. Zurück zu den Kernelementen unseres Tuns und Handelns: Kinder und Jugendliche zu stärken, sie zu befähigen, ihre Potenziale so auszuschöpfen, sodass sie als verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger die Welt mitgestalten können.

Wichtel-/Wölflingsstufe (7-11 J.)

Für unsere Kleinsten ging es dieses Jahr für ein Wochenende in die Welt von Peter Pan und seinen Freund:innen. Dort erlebten sie eine spannende Zeit voller schöner Erlebnisse und gemeinsamer Zeit. Hierbei ist es unser Ziel, mit pädagogischem Feingefühl auf die Bedürfnisse der Stufe einzugehen und diese bestmöglich zu umsorgen.

Jungpfadfinder-/Pfadfinderstufe (11-15 J.)

Das Programm für diese Stufen umfasste eine große Bandbreite an ganz unterschiedlichsten Aktionen. Wir starteten mit unserem Pfingstlager unter dem Motto: „Wilder Westen“. Das größte Highlight dieses Jahr war aber das Bundeslager in Großzerlang in Brandenburg. Dort kamen rund 4.500 Teilnehmer:innen aus ganz Deutschland zusammen, um zwei Wochen voller Spaß zu verbringen.

Unter dem Motto „Neustadt – Du hast die Wahl“ haben wir so unsere eigene kleine Stadt erschaffen und diese zusammen belebt. Der Abschluss des Jahres bildete unser Scoutec. Hier drehte sich dieses Jahr alles um unsere markant aussehenden

Schwarzzelte. Hierbei haben unser Teilnehmer:innen eine riesige Zeltkonstruktion aufgebaut und dabei nebenbei viel über Statik, Knoten und Zeltplanen gelernt.

Ranger-/Rover- (ab 16 J.) und Erwachsenenstufe (ab 21 J.)

Unsere Aktionen für die Ranger-/Roverstufe und Erwachsenenstufe sind mitunter nicht immer klar von denen der anderen Stufen zu trennen. Durch die stufenbedingte, aufeinander aufbauende Wertevermittlung verschwimmen hier oft viele Aktionen miteinander. So waren die großen Highlights des Jahres auch das Pfingstlager und im Speziellen das Bundeslager. Natürlich gibt es aber auch Aktionen die ausschließlich auf unsere Stufe der Ranger/Rover und Erwachsenen zugeschnitten sind.

Der chronologisch erste Event des Jahres 2022 war unser Regionsschulungswochenende. Hier geht es um die Vermittlung wichtiger Aspekte für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die Ausarbeitung verschiedener Aktionen der jüngeren Stufen für das kommende Jahr und Maßnahmen zur Stärkung des Teamzusammenhalts. Ein weiteres Event des Jahres war das Mitarbeiter:innenfest im Juli. Hier ging es besonders um die Wertschätzung der Arbeit unserer (jungen) Erwachsenen, welche sonst ausschließlich die Betreuungsfunktion innehaben.

Unser Jahr endete mit unserer alljährlichen Regionsversammlung und das Verteilen des Friedenslichts aus Bethlehem in ganz Oberfranken. Wir möchten in diesem Sinne wieder bei allen unseren helfenden Händen bedanken und blicken nun positiv in das Jahr 2023, indem wir unter anderem unser siebzigjähriges Bestehen feiern dürfen.

Sarah Schiller
Bezirksvorsitzende

	Kreisjugendring Bamberg
	Kreisjugendring Bayreuth
	Kreisjugendring Coburg
	Kreisjugendring Forchheim
	Kreisjugendring Hof
	Kreisjugendring Kronach
	Kreisjugendring Kulmbach
	Kreisjugendring Lichtenfels
	Kreisjugendring Wunsiedel
	Stadtjugendring Bamberg
	Stadtjugendring Bayreuth
	Stadtjugendring Coburg
	Stadtjugendring Hof

Kreisjugendring Bamberg



Hoher Besuch bei der 75-Jahr-Feier in Strullendorf (v.l.): KJR-Vorsitzende Sabine Strelow, BJR-Präsident Matthias Fack, Sebastian Reich mit Amanda, Landrat Johann Kalb

„Verrückte Zeit“ ... um mit den Worten von Nilpferddame Amanda, dem Stargast des Festaktes anlässlich unseres 75-jährigen Bestehens, das vergangene Jahr zu überschreiben.

Freude und Entsetzen liegen in dieser Zeit so nah beieinander. Während in der Ukraine Krieg herrscht, dürfen wir einen wunderbaren Festakt mit Amanda und Sebastian Reich, unserem Landrat Johann Kalb, dem Präsidenten des BJR Matthias Fack, Kolleg:innen vom Bezirksjugendring Oberfranken und vom Stadtjugendring Bamberg, den Delegierten der Jugendorganisa-

tionen und weiteren Gäst:innen feiern. Verrückt, im Sinne von aus den Fugen geraten.

Während uns Corona und die damit verbundenen Beschränkungen noch immer im Griff haben, versuchen wir mit der Aktivierungskampagne des BJR die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wieder zu „aktivieren“. Mit 50 Aktionen haben Gruppen, Kreise und Verbände über 2000 Jugendliche erreicht! Verrückt, im Sinne von cool, erfolgreich, toll!

Eine dieser Aktivierungsaktionen war Paddle&Pray. Man stelle sich den katholischen Jugendseelsorger auf dem SuP-Board unterstützt von der evangelischen Dekanatsjugendreferentin vor. Der KJR macht dies mit einer ökumenischen Andacht und anschließendem Paddeln auf dem Badensee in Heiligenstadt möglich. Verrückt, im Sinne von ungewöhnlich, neu und spannend!

Wir wollen auch 2023 auf eine gute Art und Weise verrückt sein und freuen uns dabei über Interesse, Unterstützung, Zusammenarbeit, Kooperation und vieles mehr!

Sabine Strelow
Vorsitzende



Neues Format Paddle&Pray: Erst ökumenische Andacht, dann SUPs segnen und anschließend ab ins Wasser zum Schnupperstehpaddeln – die Aktivierungskampagne macht's möglich!

Kreisjugendring Bayreuth

Das Jahr 2022 stand unter dem Motto „Restart der Jugendarbeit“. Diesbezüglich rief der KJR Bayreuth die „JiM-Tour – Jugend im Mittelpunkt“ ins Leben. JiM agierte als mobiles Jugendcafé, welches an 17 Standorten im gesamten Landkreis Bayreuth unterwegs war. Die Jugendlichen wurden eingeladen, in entspannter Atmosphäre mit pädagogischem Fachpersonal ins Gespräch zu kommen. In der Umsetzung fanden mehrere interaktive Ecken ihren Platz.

Die Jugendlichen hatten zum Beispiel die Möglichkeit, das Jahresprogramm 2023 mitzugestalten. Zudem ermittelte ein Fragebogen unter anderem die Bekanntheit des Jugendrings sowie der Jugendbeauftragten. Das Leitziel, das mit JiM einherging, war die Stärkung der Jugendpartizipation im ländlichen Raum. Darüber hinaus sollte auf bereits bestehende Angebote aufmerksam gemacht und dadurch die Möglichkeit eröffnet werden, wieder an Aktionen der Jugendarbeit teilzunehmen.

In den Sommerferien wurden die beliebten Ferienabenteuer in Kooperation mit den Gemeinden Ahorntal, Kirchenpingarten, Schnabelwaid und der Stadt Hollfeld durchgeführt. Es konnten pro Standort 30 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren mitmachen.

Darüber hinaus konnte nach einer zweijährigen Zwangspause endlich wieder die beliebte Freizeitfahrt für junge Leute von 12 bis 19 Jahren nach Südtirol stattfinden. Mit insgesamt 25 Teilnehmer:innen wurden viele tolle Erlebnisse gesammelt.

Außerdem feierte die Jugendarbeit im Landkreis Bayreuth 75. Geburtstag. Der Kreisjugendring Bayreuth-Land wurde am 1. Juli 1947 mit 21 Jugendvereinen und -verbänden gegründet. Dieses besondere Jubiläum wurde im Oktober 2022 gebührend gefeiert.

Unter den knapp siebzig anwesenden Gäst:innen waren neben aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern viele Ehrengäst:innen, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen, zahlreiche Bürgermeister:innen, Vertreter:innen des Bezirksjugendrings Oberfranken sowie vom Stadtjugendring Bayreuth.

Das Rahmenprogramm beinhaltete einen Rückblick auf die vergangenen 75 Jahre Jugendarbeit. Darüber hinaus wurde dem Altlandrat Herrmann Hübner für sein großes Engagement gedankt, der 25 Jahre ehrenamtlich beim Kreisjugendring tätig war.

Carina Kolb, Linda Ebeling, Rainer Nürnberger



Kreisjugendring Coburg



Das Jahr 2022 wurde genutzt, um die Jugendarbeit wieder aufleben zu lassen. Während der Pandemie war die Jugendarbeit immer präsent, aber manche Kinder und Jugendliche haben sich zurückgezogen. Das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales hat daher finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt um diese sowie Ehrenamtliche zu aktivieren.

Unsere Verbände, Jugendgruppen, die kommunale Jugendpflege, Jugendpflegen und der KJR selbst haben mit diesen Mitteln 30 Veranstaltungen über das Jahr hinweg durchgeführt. U.a. angeboten wurde eine Osternestsuche, ein Tag rund um das Kaninchen, eine Lesenacht, Ausflüge zum Teamwork und Ausbildung von Jugendleiter:innen z.B. ein Erste Hilfe Kurs, Kinderfeste, ein Nikolaustag, eine Sprayer-Aktion und es wurden gemeinsam Jugendräume verschönert.

Neben der Aktivierungskampagne fanden wieder einige bekannte Aktionen für Kinder und Jugendliche statt. Zu Ostern veranstaltete der KJR wieder die gut besuchte Osternestsuche, bei der für Kinder Osternster auf dem Gelände versteckt werden. Ein nettes Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Stockbrot und Kaffee und Kuchen machen den Tag zu einem gelungenen Familiennachmittag.

In den Sommerferien fand eine Naturfreizeit für kleine Kinder von 6-10 Jahre statt sowie zwei weitere Freizeiten für 10-14 Jährige.

Um u.a. Betreuer:innen für eigene Aktionen, aber auch Jugendleiter:innen für die Verbände zu qualifizieren, fand in Zusammenarbeit mit der Jugendbildungsstätte Neukirchen, der ejot und dem BDJ eine Juleica-Schulung statt. Der Grundkurs für Jugendleiter:innen fand teils online und teils in Präsenz statt. Er stieß auf große Resonanz. Neben der Juleica-Ausbildung, sorgte der KJR Coburg auch wieder für neu ausgebildete Sportmentor:innen an einer Schule im Landkreis.

Wir sind Träger des Jugendübernachtungshauses „Am Weinberg“. Zusammen mit dem Eigentümer, dem Landkreis Coburg, ist die Entscheidung gefallen, dass das Haus „in die Jahre gekommen“ ist. Der Kreistag hat daher beschlossen das Haus zu sanieren. Wir sind gespannt was sich der Bauausschuss des Landkreises überlegt und unterstützen in diesem Vorhaben.

*Sibylle Oettle
Geschäftsführerin*

Kreisjugendring Forchheim

Verbändeabend

Unter dem Motto „Hock mer uns zam“ fand Anfang Juni der Verbändeabend in einem neuen Format statt. Eingeladen waren Vertreter:innen der Jugendvereine und -verbände aus dem Landkreis Forchheim. Auf dem Jugendübungsplatz der Kreisfeuerwehrjugend in Eggolsheim-Neuses konnten sich die Teilnehmenden in ungezwungener Atmosphäre kennenlernen. Das allseits beherrschende Thema war hierbei die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort. Der Austausch über die jeweiligen Aktivitäten und Angebotsformate während der Pandemie tat allen gut.

Das Highlight der Veranstaltung war der mobile Pizzaofen des Kreisjugendrings Bamberg. Aus einer großen Auswahl an leckeren Zutaten hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, sich ihre Pizza nach Belieben zusammenzustellen und vor Ort zu backen. Dank des tollen Wetters zog sich die Veranstaltung bis in die späten Abendstunden. Leider musste das geplante Lagerfeuer wegen der hohen Waldbrandgefahr abgesagt werden. Aufgrund der positiven Resonanz wird das Veranstaltungsformat im Jahr 2023 fortgesetzt werden.



Wertschätzungs- und Aktivierungskampagne

Im Rahmen der Wertschätzungs- und Aktivierungskampagne wurde der KJR Forchheim 2022 einmalig mit zusätzlichen Finanzmitteln ausgestattet. Gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales hat der Bayerische Jugendring die Kampagne ins Leben gerufen.

Ziel war es, der durch die Corona-Pandemie verursachte Isolation und Passivität junger Menschen sowie dem Frust und der Erschöpfung vieler Mitarbeitenden in der Jugendarbeit entgegenzuwirken. Hauptziel sollte dabei sein, junge Menschen und Mitarbeitende der Jugendarbeit (wieder) neu für die Angebote der Jugendarbeit vor Ort zu gewinnen. Dies sollte z.B. über soziale Aktivitäten oder Bildungs- und Freizeitinvestitionen unter Einbindung Jugendlicher vor Ort erfolgen.

Um entsprechende Angebote zu ermöglichen, wurden alle 96 Stadt- und Kreisjugendringe einmalig mit zusätzlichen finanziellen Mitteln in Höhe von 44.000 € ausgestattet. Im Landkreis Forchheim beteiligten sich neben dem Kreisjugendring 15 weitere Vereine/Verbände/Initiativen mit insgesamt 23 Angeboten an der Kampagne. Der Besuch eines Freizeitparks stand dabei genauso auf dem Programm wie z.B. ein Teamtraining im Hochseilgarten, eine Dorfolympiade, eine Karibische Nacht im Ebser-Mare, ein Jugendleiter:innenwochenende und noch vieles mehr. Erreicht wurden so über 1.300 Kinder, Jugendliche und Ehrenamtliche.



Kreisjugendring Hof

Weltkindertag

Am Sonntag, den 26.06.2022 fand bereits zum 20. Mal in Kooperation von KJR und Kommunalen Jugendarbeit der Weltkindertag statt. Unter dem Motto „Gemeinsam für Kinderrechte“ gab es vielfältige Stände und Aktionen, die von Jugendverbänden und -gruppen sowie Akteur:innen der Jugendarbeit verwirklicht wurden. Es gab Kreativangebote, Möglichkeiten, sich auszuzeichnen, und vor allem ein Kinderrechtezelt und ein Puppentheater, bei dem die Kinder viel über ihre eigenen Rechte lernen konnten.

Abgerundet wurde die Veranstaltung von einem bunten Bühnenprogramm. Alle Akteur:innen an diesem Tag sorgten für ein schönes Fest und viele fröhliche Gesichter. Ein herzliches Dankeschön gilt auch der Stadt Selbitz und ihren Bauhofmitarbeitern, die uns tatkräftig unterstützt haben. Gefördert wurde die Veranstaltung aus dem ‚Bayerischen Aktionsplan Jugend‘ des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring.

Tag der Jugendleiter:innen und Jubiläumsfeier



Ziel des Aktionstages am 26.11.2022 war es, Interessierte und Aktive der Jugendarbeit miteinander zu vernetzen, um sich über aktuelle Schwierigkeiten in den Vereinen und Verbänden auszutauschen und neue Lösungsideen zu finden. Nachdem vier neue Juleica-Inhaber:innen geehrt wurden, präsentierte der Kreisjugendring Hof seine Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum.

Ein Impulsvortrag zum Thema „Jugendarbeit neu denken und gestalten?“ von Renè Wagner mit Tipps und Anregungen zu aktuellen Schwierigkeiten in der Jugendarbeit veranlasste spannende Gespräche und Diskussionen. In einer Workshoprunde durfte der KJR als Referenten Andreas Knecht vom BezJR Oberfranken „digital streetwork“ zum Thema Social Media Finetuning im Jugendverband und Renate Marynissen von der Offenen

Lebenshilfe Hof zum Thema Inklusion in der Jugendverbandsarbeit begrüßen. Aus beiden Workshops konnten die Teilnehmer:innen viel für sich mitnehmen und fanden Punkte, die im eigenen Verein oder Verband angepackt und verbessert werden sollen. Die Aktion fand im Rahmen der Aktivierungskampagne des Bayerischen Jugendrings und des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales statt.

Neue Vorstandschaft



Zur Herbstvollversammlung am 23.11.2022 war der KJR im Jugendverbändehaus des SJR Hof zu Gast. Eine Zuschussrichtlinienänderung und eine -ergänzung gab es: Der KJR möchte die diesjährige „Aktivierungskampagne“ des BJR fortführen. So können Jugendverbände beispielsweise für Tagesausflüge eine Förderung erhalten. Auch sollen nun für Fahrten mit gemischten Gruppen unabhängig von der Teilnehmer:innenzahl je ein Betreuer und eine Betreuerin gefördert werden.

Der größte Punkt des Abends waren die Neuwahlen. Manuela Kießling als Vorsitzende, Niklas Köhler als stellvertretender Vorsitzender sowie Roland Graf, Karina Tutsch, Lena Hensel, Andreas Steinhäuber und Daniel Mehringer als Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu im Vorstand wurden herzlich begrüßt Yvonne Hoffmann von der Evangelischen Jugend im Dekanat Münchberg und des CVJM Sparneck-Stockenroth und Elisabeth Devjatov aus der Bayerischen Sportjugend. Somit sind alle neun Vorstandspositionen besetzt.

Verabschieden musste sich der KJR vom ehemaligen Vorsitzenden Oliver Geipel, der jedoch dem KJR als Einzelpersonlichkeit erhalten bleibt.

*Johanna Crone
Geschäftsführerin*



Kreisjugendring Kronach

Wie auch bei anderen Jugendringen, wurden einige unserer Angebote im vergangenen Jahr finanziert über die Aktivierungskampagne. Der Kreisjugendring Kronach hat von den insgesamt 44.000 € den Hauptteil für eigene Veranstaltungen und Projekte ausgegeben, aber auch an Vereine und Verbände im Landkreis für deren Aktionen weitergeleitet.

Beim Kreisspielfest im Juli stellte in diesem Jahr der Malbuch-Workshop eine Besonderheit dar. Die Kinder waren dazu aufgerufen, den Umschlag des inzwischen fertiggestellten Landkreis-Malbuchs mitzugestalten. Fast 40 Kinder reichten ein Bild im Wettbewerb ein – fünf Werke wurden auf der Rückseite des Malbuchs abgedruckt.

In den Pfingstferien fand erstmals eine Gruppenreise in die niederländische Metropole Amsterdam statt. Neben den frei von den Jugendlichen gewählten Programmpunkten kam auch der Bildungsaspekt während der Reise nicht zu kurz.

In der Herbst-Vollversammlung fanden Neuwahlen der Vorstandschaft statt. Björn Schmitt diel hat dabei als einziges Vorstandsmitglied nicht mehr als Beisitzer kandidiert. Die neue Vorstandschaft besteht aus: 1. Vorsitzender Andy Fischer (BDKJ), Stellvertretender Vorsitzender Philipp Wich (BDKJ), Nadine Deckelmann (INI), Stefanie Regel (BSJ) und Heiko Stumpf (EJ).



Wie viele andere Jugendringe in Bayern und der BJR feierte der Kreisjugendring im vergangenen Jahr sein 75jähriges Bestehen. Dieser Geburtstag wurde am 16. November mit 60 Gäst:innen in der Rosenbergalm gefeiert. Gemeinsam mit Herrn Landrat Löffler, Vertreter:innen der Kommunalpolitik, ehemaligen Mitarbeiter:innen und Ehrenamtlichen sowie Vertreter:innen der Mitgliedsverbände blickten wir zurück, aber auch in die Zukunft von Engagement und Ehrenamt und dessen Bedeutung für die Jugendarbeit im Landkreis Kronach.

*Andy Fischer
Vorsitzender*



Kreisjugendring Kulmbach



Unsere Hoffnungen für das Jahr 2022 waren hoch – wollten wir doch endlich wieder ein „normales“ Jahr erleben, ohne Absagen, damit der Spaß und die Freude wieder im Mittelpunkt stehen können. Zum Glück wurde diese Hoffnung weitestgehend nicht enttäuscht. Es konnten wieder fast alle Aktionen (bis auf unser großer Kinderfasching) stattfinden.



Mit der vom BJR, im Auftrag des Sozialministeriums, organisierten Aktivierungskampagne gelang es sehr gut, die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Kulmbach vielfältig zu präsentieren und unzählige neue Kontakte zu knüpfen. Es war möglich, mit dem örtlichen Radiosender eine Sommertour quer durch den Landkreis Kulmbach durchzuführen. Mit tollen Mitmachaktionen suchten und fanden wir den Kontakt zu unserer Zielgruppe. Unsere „Alte Spinnerei“ kann seit der Sommertour viele neue Besucher:innen begrüßen. Dank der großen Reichweite von Radio Plassenburg war „Jugendarbeit“ wieder in aller Munde.



Obwohl wir schon einige Zukunftswerkstätten im Landkreis Kulmbach durchgeführt haben, war die in der großen Kreisstadt Kulmbach bezüglich der Teilnehmer:innenzahl eine neue Dimension. Wir konnten diese Herausforderung, auch mit einer sehr guten Resonanz bestens meistern. Erneut waren wir von den konkreten und realistischen Ideen und Vorstellungen der Besucher:innen begeistert.

Jetzt liegt es in der Verantwortung der politischen Gremien, sich mit den Ergebnissen auseinander zu setzen und die Jugendlichen und jungen Erwachsenen aktiv mit einzubinden. Unser Projekt „Zukunftswerkstatt“ wird inzwischen durch die von uns beauftragte Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Sozial- und Bevölkerungsgeographie, begleitet. Wir erhoffen uns hiervon, konkrete Hinweise, wie künftig die Wirkung einer Zukunftswerkstatt weiter verbessert werden kann.



Doch diese Aktionen waren nur ein kleiner Teil unseres Jahres 2022. Daneben konnte, fast wie vor Corona, auch noch unser „normales“ Jahresprogramm stattfinden. Und auch dieses bot zusätzliche Highlights, wie das 25+1-jährige Jubiläum des Landkreis-Spielmobils oder das 30. Family-Fun-Festival. Die Angebote des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ und der „Alten Spinnerei“ trugen zusätzlich dazu bei, ein breitgefächertes, abwechslungsreiches und sehr gut nachgefragtes Programm anbieten zu können.

*Jürgen Ziegler
Geschäftsführer*



Kreisjugendring Lichtenfels



Ferienprogramme

Der Schwerpunkt lag auf einem abwechslungsreichen Ferienprogramm mit unterschiedlichen Aktionen, Tagesausflügen sowie Veranstaltungen und Workshops. Neben Schlittschuhfahrten, Skike-Kursen, Radtouren, Theaterbesuchen oder Wanderungen stand ein 3D-Workshop an, um einen Einblick in die additive Fertigung sowie digitale Zukunftstechnologien zu erhalten.



Kreisjugendfest

Den Höhepunkt des Jahres stellte das Kreisjugendfest dar. 2022 gastierte der Kreisjugendring auf dem Bootshausgelände an der Mainschleife in Altenkunstadt und 28 Vereine und Verbände zeigten den Besucher:innen ihre Arbeit und die vorhandene Vielfalt der Jugendarbeit im Landkreis.

Eine Fülle von Attraktionen und Mitmachangeboten sorgten trotz der Hitze für einen abwechslungsreichen Tag: von Bootsfahrten über Geschicklichkeitsübungen, Geräteschauen, Jugendschutzquiz, Nistkastenbau, Streichelzoo bis hin zu Trainingseinheiten war allerhand geboten.

Aktionen

Im Zeitraum vom 01. Dezember 2021 bis zum 30. November 2022 wurden Spieletester:innen gesucht, die sich aus der weit über 200 Brettspiele umfassenden Spielbibliothek verschiedene Exemplare aussuchten, um diese anhand unterschiedlicher Kriterien zu bewerten. Für die Bewertungen, den Fleiß und Spiespaß wurden alle Teilnehmer:innen am Ende der Aktion mit einem Gutschein belohnt.

Neuwahl Vorstandschaft

Im Herbst 2022 standen die turnusmäßigen Neuwahlen der Vorstandschaft an. Georg Krauß verabschiedete sich aus seiner aktiven Mitarbeit, weshalb Heike Leipold zur neuen Vorsitzenden und Steffen Wostrack in die Vorstandschaft gewählt wurden. Auch wenn sich Georg Krauß nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung stellte, so bleibt er dem Kreisjugendring als Einzelpersonlichkeit erhalten.

Neubesetzung Geschäftsstelle

Zum 01.09.2022 übernahm Nadine Töfflinger den Posten der Geschäftsführerin.

Besondere Veranstaltungen

2022 wurde vom Kreisjugendring zum „Jahr des Ehrenamtes“ erklärt und das regionale ehrenamtliche Engagement in der Jugendarbeit in den Fokus gestellt. Im Rahmen einer Ehrenamts-gala wurden von Vereinen und Verbänden nominierte Personen durch den Landrat und den Bürgermeister ausgezeichnet und erhielten Medaillen, Urkunden und Gutscheine. Der Kreisjugendring nutzte dabei auch die Gelegenheit sein 75-jähriges Jubiläum gebührend zu feiern.

*Heike Leipold
Vorsitzende*





Kreisjugendring Wunsiedel



Blicken wir auf das Jahr 2022 zurück, so blicken wir auf eine Welt mit einem chaotischen Gesicht. Kein Ende von Corona, Krieg mitten in Europa, Energiemangel, brüchige Lieferketten und Materialmangel.

Die Corona-Pandemie ist noch nicht ganz abgeklungen, da stellt uns der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine erneut vor bisher in unserer Generation nicht gekannte neue Herausforderungen.

Nachdem zur Bewältigung der Pandemie viel Kraft und Zeit von uns allen auf vielfältige Weise abverlangt wurde, folgte eine gewisse Erleichterung, als der Druck der Corona-Pandemie nachgelassen hat und wir wieder zu mehr Normalität zurückkehren konnten.

Das öffentliche Leben hat sich seinen Platz bei den Menschen zurückerobert. Nach zwei Jahren Pandemie konnte endlich die Vielfalt außerschulischen Lebens für junge Menschen wieder verstärkt stattfinden und die wertvolle Arbeit der Mitarbeiter:innen in der Jugendarbeit wertgeschätzt werden.

Dafür sorgte auch die BJR-Aktivierungskampagne. Der Aktivierungskampagne lag ein Konzept zugrunde, dass der BJR gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales abgestimmt hat.

Im Mittelpunkt stand das Ziel, die zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel möglichst schnell und ohne großen Aufwand an die Jugendverbände auf Landesebene, die Bezirksjugendringe so-

wie die Kreis- und Stadtjugendringe weiterzuleiten und damit der durch die Corona-Pandemie verursachten Isolation und Passivität junger Menschen sowie dem Frust und der Erschöpfung vieler Mitarbeiter:innen in der Jugendarbeit entgegenwirken zu können.

Durch diese Kampagne konnten neue Begegnungs- und Partizipationsformate vor Ort entstehen, Perspektiven für Jugendliche geschaffen, die Partizipation junger Menschen gestärkt und die Vereins- und Jugendarbeit unterstützt werden.

Neben den altbewährten Veranstaltungen, Maßnahmen und Aktionen im abgelaufenen Jahr konnten der Kreisjugendring und die KJR-Mitgliedsgruppen im Rahmen der Aktivierungskampagne zusätzlich insgesamt 8655 Veranstaltungs- und Teilnehmer:innenstunden anbieten.

Möglich war und ist das vor allem, weil wir im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge auf eine gewachsene und funktionierende Struktur, mit tragfähigen und engagierten Einrichtungen, Verbänden und Jugendgruppen blicken können.

Herzlichen Dank allen Verantwortlichen in den Verbänden und Vereinen, den motivierten und engagierten ehrenamtlichen Jugend- und Gruppenleiter:innen sowie allen Unterstützer:innen in der Jugendarbeit für das in diesem Zusammenhang zusätzliche herausragende Engagement für die Kinder, Jugendlichen und jungen Menschen in unserem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge.

*Uwe Götz
Geschäftsführung*





Stadtjugendring Bamberg

Die SJR-Vorsitzende Michaela Rügheimer hat mit ihrem Vorstandsteam 2022 die Herausforderung angenommen, junge Menschen wieder für die Angebote und Möglichkeiten der Jugendverbandsarbeit zu begeistern. „Präsenz“ war der Slogan für ein Jahr des Neustarts und Wiederaufbaus.

Die neu erstellte Broschüre „Lust auf Action?“ wurde an alle Bamberger Grundschüler:innen verteilt, um die Vielfalt von Jugendarbeit in Bamberg attraktiv sichtbar zu machen und Kinder und Jugendliche zum Mitmachen zu motivieren. Die Mittel der bayernweiten Aktivierungskampagne wurden auf weit über 50 Antragsteller:innen und viele Jugendgruppen verteilt, so dass eine flächendeckende Durchführung von Präsenzangeboten möglich war.

Nach zweijähriger Pause präsentierten sich im Juli 20 Bamberger Jugendverbände mit Mitmachangeboten und Präsentationen am Jugendtag auf der Jahnwiese der Öffentlichkeit. Die spannenden Projekte im Rahmen der Jugendpreisverleihung zeigten, dass die oft unterschätzte Jugend sehr wohl bereit ist, über ihren Tellerand zu schauen, sich zu engagieren und dabei, wenn nötig, auch neue, originelle Wege zu gehen.

Seit Corona die Welt für Jugendliche kleiner gemacht hat, haben die Entwicklungsmöglichkeiten junger Menschen dramatisch an Qualität und Vielfalt eingebüßt. Das Pilotprojekt „Blickfang“ sorgte für neue Einblicke von Schüler:innen in die außerschulische Jugendarbeit und lässt sie eigene „andere“ Talente entdecken.

Klimakrise, Intoleranz und Krieg sind Themen, die junge Menschen bewegen und diskutieren. Der SJR Bamberg bietet dafür Raum in jugendpolitischen Veranstaltungen, durch die Mitwirkung im Programm „Demokratie Leben“, im Rahmen der Interkulturellen Wochen gegen Rassismus, durch sein Begegnungsprogramm „Der etwas andere Wandertag“ und innerhalb seiner Arbeitskreise. Diese große Wirkungskraft und Vielfalt wurde im Rahmen der 75-Jahrfeier zur Schau gestellt. Ein kleines Jubiläum feierte der AK Jugendarbeitslosigkeit bei seiner Präsentation im Jugendhilfeausschuss. Seit 20 Jahren unterstützt und begleitet er wirkungsvoll junge Menschen bei ihrem schwierigen Übergang von der Schule in den Beruf.

„Endlich wieder Basketballspielen“ konnten 30 Teams beim für Bamberg legendären 44. Pfingstcup um den Thron der Bamberger Freizeitbasketballer:innen.

*Richard Röcklein
Geschäftsführer*



Stadtjugendring Bayreuth



Jugendpartizipation: Ein langer Weg hat im Jahr 2022 seinen vorerst krönenden Abschluss gefunden. Bereits seit mehreren Jahren hat sich der Stadtjugendring immer wieder mit der aktuellen Situation der Jugendbeteiligung in der Stadt Bayreuth auseinandergesetzt. Dabei wurden verschiedene Ansätze verfolgt und diese strategisch immer wieder an die veränderten Anforderungen angepasst. Unverändert blieb dabei der Anspruch, eine niederschwellige und zeitlich und räumlich unabhängige Möglichkeit zu schaffen, sich politisch und gesellschaftlich zu beteiligen. Dabei kamen die Verantwortlichen des Jugendrings in Kontakt mit dem Schweizer Verein Jugendarbeit digital. Das Konzept der Jugendarbeiter:innen aus unserem Nachbarland überzeugte dabei und so war die Vision einer Jugendapp für die Stadt Bayreuth geboren.

Dank der finanziellen Unterstützung des Bundesprogramms Demokratie leben war es möglich, mit den Verantwortlichen von Jugendarbeit digital die Konzipierung und Umsetzung des neuen Projekts in Angriff zu nehmen. Seit Sommer 2022 ist nun die App für Bayreuth über alle gängigen Portale verfügbar. Die Jugendapp kann stetig weiterentwickelt und verändert werden. Gemeinsam mit Jugendlichen wird daran nun weitergearbeitet.

Neben der Jugendapp gab es im Jahr 2022 aber noch ein weiteres jugendpolitisches Highlight. Nach einer unfreiwilligen Corona Unterbrechung konnte im Herbst 2022 das zweite Rathaus Clubbing im Bayreuther Neuen Rathaus durchgeführt werden. Über 300 junge Menschen wollten an diesem Abend unbedingt ins Rathaus zum Party feiern, aber auch um mit den Bayreuther Politiker:innen zu sprechen. Besonders erfreulich war, dass die Führungen durch den Sitzungssaal überaus gut angenommen wurden. In verschiedenen Runden informierten die aktuellen Bürgermeister Thomas Ebersberger, Andreas Zippel und Stefan Schuh, genauso wie Alt-Oberbürgermeister Michael Hohl die jungen Erwachsenen über die Bayreuther Kommunalpolitik.



Im Erdgeschoss legten zwei DJs auf und sorgten dafür, dass auch das Feiern an diesem Abend nicht zu kurz kam. Die zwei eigentlich gegensätzlichen Themen ließen sich an diesem Abend hervorragend im Rathaus kombinieren. Neben dem Dancefloor gab es im Nebenraum eine Ausstellungsfläche auf der sich Parteien und politische Vereinigungen präsentieren konnten.

Aktivierungskampagne: Selbstverständlich hat auch beim SJR Bayreuth die Aktivierungskampagne das Jahresprogramm geprägt. Dank der erfreulich hohen Summe, die dem Jugendring einmalig zur Verfügung gestellt wurde, konnten viele Veranstaltungen und Aktionen geplant werden. Gemeinsam mit dem Regionalsender Radio Mainwelle aus Bayreuth haben wir die „Möglichmacher“ ins Leben gerufen. Unter dem Slogan wurden insgesamt drei Aktionen durchgeführt und jeweils medial aufbereitet und begleitet. Die „Möglichmacher“ haben eine Schulhofparty mit DJs und Schaummaschine sowie Getränken und Eis für umsonst organisiert.



Als weiteres Angebot gab es für mehrere Grundschulen die Gelegenheit mit dem SJR einen Tagesausflug nach Schloss Tambach zu unternehmen. Abschließend haben wir zum Jahresende noch mehrere Einrichtungen mit Spielgeräten oder Anschaffungen unterstützt, die sie sich so aus dem normalen Haushalt nicht hätten leisten können. Um für alle einen möglichst einfachen und fairen Zugang zu den Aktionen zu ermöglichen, wurde die Teilnahme in Form eines Wettbewerbs organisiert. Interessierte Gruppen und Organisationen konnten sich mit einer möglichst originellen Bewerbung über die Radio Mainwelle WhatsApp-Hotline bewerben und wurden dann durch eine Jury bestehend aus Vertreter:innen des SJR und von Radio Mainwelle ausgewählt.

*Stefan Greißinger
Geschäftsführer*

Stadtjugendring Coburg

Stadtjugendring Coburg



„Maker Day“ im Rahmen der Aktivierungskampagne

Der „Maker Day“ am 25.06.2022 war ein Workshoptag für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 6 bis 27 Jahren an dem der Stadtjugendring Coburg in Kooperation mit der Medienfachberatung des Bezirksjugendring Oberfrankens, dem Domino e.V., dem Kinder- und Jugendzentrum Wüstenahorn, dem Treffpunkt Bertelsdorfer Höhe, dem BDKJ Coburg, dem Kinder- und Jugendtheater Coburg und der kommunalen Jugendarbeit der Stadt Coburg vielfältige Workshops rund um die Themen Do It Yourself, Technik, Kunst, Fotografie und Bewegung anbot.

Anmeldungen waren im Vorfeld zu den Workshops möglich. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene konnten aber auch spontan am Samstag vorbeikommen und an Workshops teilnehmen. Dies wurde auch von vielen genutzt. Neben den Workshops legte ein DJ auf, es gab eine Saftbar und Verpflegung. Der Maker Day war für alle Teilnehmer:innen kostenlos. Als Rahmenprogramm standen auf der Außenfläche diverse Spielangebote zur Verfügung, die über den gesamten Zeitraum genutzt werden konnten.



Zukunftstag im Rahmen der Aktivierungskampagne

Der Zukunftstag am 25.11.2022 richtete sich an alle ehrenamtlichen Helfer:innen, Jugendleiter:innen und Vorstände bzw. Delegierten unserer Mitgliedsverbände. Zu Beginn hielt der dritte Bürgermeister Herr Can Aydin ein Grußwort. Danach fanden vier Workshops zu folgenden Themen statt: „Jugendarbeit nach Corona- wo steht & was braucht ihr?“, „der Jugendring Podcast – wer, was & warum?“, „Was bringt die Zukunft? – Wünsche an den Jugendring“ und „der Jugendring Medienpool“.

Hier konnten sich die Teilnehmer:innen einbringen und miteinander ins Gespräch kommen. Anschließend stärkten sie sich an einem Buffet ehe es in die Talkrunde „Jugend(verbands-)arbeit in Coburg“ ging. Hier konnten die Teilnehmer:innen via



anonyme Fragestellung über ein Online-Tool das Gespräch der vier Gäst:innen leiten. Die Talkrunde setzte sich aus folgenden Gäst:innen zusammen: Leiter des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Coburg, kommunaler Jugendpfleger Fachdienst Jugendschutz und Medienpädagogik der Stadt Coburg, die ehrenamtliche Kinderbeauftragte der Stadt Coburg und dem ersten Vorsitzenden des Stadtjugendrings. Nach der Talkrunde legte ein DJ auf und die Teilnehmer:innen konnten den Abend mit einer Feier ausklingen lassen.

Fit für die Jugendarbeit!

Der Stadtjugendring Coburg hat auch dieses Jahr zusammen mit dem Kreisjugendring Coburg, der Evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen, der evangelischen Jugend Coburg – ejott sowie dem Bund der katholischen Jugend Regionalverband Coburg eine JuleiCa Schulung „Basics für Jugendleiter:innen“ durchgeführt. Im Zeitraum vom 07.05.2022 bis 02.07.2022 haben sich insgesamt 12 Jugendleiter:innen ausbilden lassen, die sich ehrenamtlich in ihren Vereinen und Verbänden engagieren, auf Freizeiten als Betreuer:innen mitfahren, Jugendgruppen leiten und in der Schule Mentor:innen werden möchten.

Das besondere an „Basics für Jugendleiter:innen“ war, dass die Schulung in einer Kombination aus Online- und Präsenzmodulen durchgeführt wurde. Beim Auftakt und Abschluss in Form der Präsenzmodule konnten sich die Teilnehmer:innen und Verantwortlichen kennenlernen und Einheiten durchgeführt werden, die in Anwesenheit besser umsetzbar waren. Durch fachlichen Input, Eigenarbeiten, kreativen Aufgaben und dem Austausch in Kleingruppen wurden relevante Themen für die Jugendarbeit beleuchtet. Immer im Fokus stand der Praxisbezug.

Saskia Bayer
Geschäftsführerin

Stadtjugendring Hof

Im Frühling 2022 gab es endlich wieder eine Perspektive, geplante Angebote und Maßnahmen mit hoher Wahrscheinlichkeit auch durchführen zu können. Die Aktivierungskampagne des Freistaates stieß auch deshalb auf sehr fruchtbaren Boden in der Stadt Hof. Rund 20 Kooperationen und Veranstaltungen befeuerten die örtliche Jugendarbeit. Von Bogenschießworkshop bis Dancecamp war quer durch die verschiedenen Bereiche für alle etwas geboten. Am Ende konnte die gesamte Summe von 44.000 Euro ausgeschüttet werden.

75 Jahre SJR Hof! Das musste gefeiert werden. Am Samstag, den 25. Juni, fand von 15 bis 20 Uhr auf dem Gelände des Jugendverbändehauses Bahnhof Neu Hof, Nailaer Straße 2a, die Feier zum 75. Jubiläum mit vielen Attraktionen für Kinder und Jugendliche statt. Unter anderem gab es eine Hüpfburg, Torwandschießen, Kinderschminken, Glücksrad, Upcycling, Musik, Pantomime und Jonglage sowie vieles mehr. Die Schirmherrschaft hatte Oberbürgermeisterin Eva Döhla inne.



Ein Ziel der Vorstandschaft ist es, die Jugendverbände und die tatsächliche Arbeit vor Ort besser kennenzulernen. Hierfür warb Martin Engelbrecht in der Herbstvollversammlung. „Die Vorstandschaft freut sich über Einladungen der örtlichen Verbände und würde 2-3 Besuche pro Jahr gerne wahrnehmen“, so der Vorsitzende. Ein erster Besuch fand bereits statt. Die Jugendabteilung der Schützenbrüder Krötenbruck e. V. lud eine Delegation aus Vorstandschaft und Geschäftsstelle ein und zeigte eindrucksvoll, wie anspruchsvoll und diszipliniert der Schießsport ist.

Seit dem Beschluss des Nachtragshaushaltsplans in der Herbstvollversammlung 2022 (u. a. mit den zusätzlichen Mitteln für die Aktivierungskampagne) darf sich der SJR Hof jetzt Haushaltsmillionär nennen. Erstmals in der Geschichte wurde ein siebenstelliger Haushalt und ein Stellenplan mit 18 Mitarbeiter:innen verabschiedet. Dies ist auch ein Zeichen dafür, wie vertrauensvoll und konstruktiv Stadt und Stadtjugendring seit vielen Jahren zusammenarbeiten.

Die Coronazeit wurde übrigens auch dafür genutzt, die Internetpräsenz durch eine neue Homepage (www.sjr-hof.de) sowie die vermehrte Nutzung von Instagram (#sjrhof) weiter zu verbessern. Vorbeischaun und/oder „folgen“ lohnt sich!

*Pascal Najuch
Geschäftsführer*

Kommunale Jugendarbeit

Nachdem 2021 die Bezirkstagungen der Jugendpfleger:innen aufgrund der Corona-Pandemie noch digital durchgeführt werden mussten, konnten die Tagungen 2022 wieder in Präsenz stattfinden. Im April trafen sich die Jugendpfleger:innen im Wasserschloss Mitwitz im Landkreis Kronach.

Mit Blick auf den kommenden Rechtsanspruch auf einen Ganztagsbetreuungsplatz im Rahmen des Ganztagsförderungsgesetzes (GAFÖG) beschäftigten sich die Jugendpfleger:innen mit dem Thema „Jugendarbeit und Ganztagschule“. Eva Schubert, BJR Referentin für schulbezogene Jugendarbeit, gab einen Überblick über Entwicklungen im Bereich der Ganztagsbetreuungsangebote in Bayern. Darüber hinaus ging sie auf das neue Ganztagsförderungsgesetz und die sich daraus ergebenden Herausforderungen für die Jugendarbeit ein.

Im Herbst trafen sich die Jugendpfleger:innen zweittägig im Seminar- und Bildungshaus Vierzehnheiligen. Schwerpunkt der Tagung war das Thema „Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt und Queerness“. Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt und Queerness sind immer Thema, wenn Menschen mit Menschen arbeiten. Zu Beginn wurden Basics zu Begriffen bzgl. sexueller und geschlechtlicher Vielfalt erklärt sowie Zahlen und Fakten vermittelt. Ziel war es Zugänge zu schaffen, um Alltagsdiskriminierung abzubauen.

Darüber hinaus wurden an Hand von Best Practice Beispielen Maßnahmen besprochen, wie wir in der eigenen Arbeit diskriminierungsfreie Räume gestalten können. Daneben fand wieder der kollegiale Austausch über aktuelle Themen in den einzelnen Gebietskörperschaften statt.

Als neue Stadtjugendpflegerin durften wir Janina Dill aus der Stadt Hof in unseren Reihen begrüßen.

*Ursula Albuschkat, Lisa Gratzke
Sprecherinnen der Kommunalen Jugendpfleger:innen*



Ursula Albuschkat (KJR Forchheim)



Lisa Gratzke (KJA Kronach)



Jugendring-Geschäftsführer:innen



pflege zu Mitgliedsverbänden und die Gewinnung von Ehrenamtlichen.

Am 20. Oktober trafen sich die Geschäftsführer:innen zur zweitägigen Fachtagung in der Landvolkhochschule Feuerstein. Gleich am ersten Tag bekamen wir von Referentin Jutta Küppers spannende Impulse zum Thema „Ehrenamtliche für die Jugendringarbeit gewinnen und halten“, die uns zum Nachdenken anregten. Am nächsten Tag wurden Erfahrungen mit Angeboten und Aktionen im Rahmen der Aktivierungskampagne und der UST-Reform ausgetauscht. Anschließend folgten organisatorische Planungspunkte auf der Tagungsordnung. Es

Die Umsetzung der Aktivierungskampagne und der erfolgreiche Restart der Jugendarbeit nach Corona waren unsere Hauptaufgaben im Jahr 2022.

freute uns sehr, dass Esther Detzel vom Bayerischen Jugendring anwesend war und uns auf den neusten Stand über die Arbeit in München brachte.

Vom 8. bis zum 10. Februar fand die Landestagung der Geschäftsführer:innen statt. Präsident Matthias Fack informierte uns in digitaler Form über die aktuelle Arbeit des Bayerischen Jugendrings. Anschließend wurden verschiedene Workshops zu folgenden Themen angeboten: Reform des SGB VIII, Einführung in das Vergabewesen, Jugendarbeit und Ganztagschule, Update Jugendbeteiligung in Bayern und digital streetwork.

Zusätzlich trafen sich die Geschäftsführer:innen Oberfrankens in unregelmäßigen Abständen zu kleinen virtuellen Austauschrunden.

Am 26. April stand die Frühjahrstagung auf Bezirksebene auf dem Programm. Im Jugendzentrum in Kulmbach war vor allem die konkrete Umsetzung der Aktivierungskampagne Thema. Im kollegialen Austausch wurden verschiedene Ideen vorgestellt und bestehende Fragen zur Umsetzung gesammelt, um sie zur Klärung an den BJR weiterzuleiten.

Weitere Aufgaben der Sprecher:innen im Jahr 2022 waren die Teilnahme an den Vollversammlungen des Bezirksjugendrings und die Teilnahme an den zweimal jährlich stattfindenden Tagungen der Bezirkssprecher:innen der Jugendring-Geschäftsführer:innen auf Landesebene. Außerdem sind wir Ansprechpartner:innen für Kolleg:innen in der Geschäftsführung der Jugendringe sowie Bindeglied zwischen Bezirksjugendring und Stadt- und Kreisjugendrings.

Ein großes Thema war auch die Umsatzsteuerreform. Die Vielfalt der Jugendringe bringt es mit sich, dass die allgemeinen Aussagen aus der Arbeitshilfe des BJR nicht alle Szenarien der Oberfränkischen Jugendringe befriedigend erläutern konnten. Die gegenseitige Beratung und Einschätzung durch die Kolleg:innen brachten wichtige Erkenntnisse, aber auch hier wurden ungeklärte Fragen zusammengestellt, um sie gesammelt an den BJR weiterzuleiten.

Weitere Themen, die diskutiert wurden, waren die satzungskonforme und fristgerechte Ladung zu Vollversammlungen, Kontakt-

*Johanna Crone, KJR Hof
Johannes Rieber, KJR Bamberg*



Johanna Crone (KJR Hof)



Johannes Rieber (KJR Bamberg)

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Der Bezirksjugendring Oberfranken lud im Jahr 2022 gemeinsam mit den Sprecher:innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu zwei Fachtagungen ein.

Frühjahrstagung am 05.04.2022 im Jugend- und Kulturtreff Struwelpeter in Kronach

Fachlicher Austausch und kollegiale Beratung standen beim Frühjahrstermin der Fachtagungen der OKJA Oberfranken auf dem Programm.

Zunächst blickten die Fachkräfte zurück und schauten die Entwicklungsprozesse der einzelnen Jugendzentren an, die sie in den letzten zwei Pandemie-Jahre beschäftigten:

Was hat sich verändert? (Zielgruppe, Angebote, Kooperationen, Mitarbeiter:innen, Struktur, Einrichtungsgröße... etc.) Was läuft gut? Was nicht? Was wird gewünscht?

Dieser Prozess wurde von den Anwesenden visualisiert und die Ergebnisse im Plenum präsentiert.

Im Anschluss ging es in die sogenannte „kollegiale Beratung“. In Kleingruppen wurden konkrete Probleme und Praxisfälle bearbeitet, mit Hilfe der anderen Teilnehmer:innen neue Perspektiven eröffnet und Lösungsoptionen entwickelt.



Auf der Tagesordnung standen außerdem: Aktuelle Informationen von der Bezirks- und Landesebene, Feedback und Themenfindung für die nächste Fachtagung sowie eine Führung durch den Jugend- und Kulturtreff Struwelpeter.



Herbsttagung am 12.10.2022 im Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei am Bahnhof“ Kulmbach

Die Gestaltung von Social-Media-Auftritten und -Posts, Plakaten oder Flyern ist ein wichtiger Teil der Arbeit in der OKJA, um spezielle Veranstaltungen, Projekte aber auch die Einrichtungen allgemein zu bewerben.

Selten gibt das Budget jedoch die Beauftragung einer professionellen Gestaltung durch Dritte her. Damit die, von den Fachkräften der OKJA selbst gestalteten Inhalte, möglichst ansprechend aussehen und für die Zielgruppe gut zu verstehen sind, konnten die Teilnehmer:innen im Workshop „Looking good – Designs-Basics in der Öffentlichkeitsarbeit“ den Umgang mit der frei zugänglichen Designsoftware Canva erlernen.



Mark Heuss, Medienfachberater des Bezirksjugendrings Oberfranken, referierte sehr anschaulich und praxisnah u.a. über Grafikprinzipien, Typographie und Farbpsychologie. In Kleingruppen konnte dann die Theorie gleich in die Praxis umgesetzt werden.

Im Anschluss diskutierten die Kolleg:innen im Plenum über Themen, die aktuell in den Einrichtungen anstehen. Zur Sprache kamen z.B. die Abrechnung von Getränkeverkäufen oder teils drastische Budgetkürzungen und der Umgang damit. Nach den Berichten aus dem Bezirksjugendring und von den Sprecher:innen gab es abschließend eine Führung durch die Einrichtung.

*Matthias Breunlein
Sprecher der OKJA in Oberfranken*



Die Sprecher:innen der OKJA in Oberfranken im Jahr 2022: Sabine Fröber, Silke Fischer-Weinert, Jürgen Reinisch, Matthias Breunlein, Viktor Ritter

Gemeindliche Jugendpflege

Im letzten Jahr fand die zweite eigene Fachtagung der gemeindlichen oberfränkischen Jugendpfleger:innen statt. Diese hatte auf Wunsch der Teilnehmer:innen der ersten Fachtagung „Konzeptentwicklung in der gemeindlichen Jugendarbeit“ zum Schwerpunkt. Als Referentin konnte Agathe Eichner gewonnen werden, die die Jugendpfleger:innen nicht nur in das Thema einführte und zur Reflexion anregte, sondern mit ihrer Expertise auch die exemplarische Erarbeitung einiger Konzepte vor Ort begleitete.

So eigneten sich die Teilnehmer:innen zunächst das nötige theoretische Wissen an, um dieses im Anschluss individuell in die Praxis übersetzen zu können. Offene Fragen wurden geklärt, der Wert passgenauer Konzeptionen sowohl für die eigene Arbeit als auch gegenüber Trägern, der Öffentlichkeit, Politik und Geldgebern vermittelt und Strukturen für das Erarbeiten oder Überarbeiten von Konzepten erworben. Damit ist die Basis für durchdachte und individuelle Konzepte in der Jugendarbeit gelegt. Neben dem Workshop wurde der gemeinsame Tag auch für den persönlichen Austausch zwischen den Teilnehmer:innen und ihren vielfältigen Arbeitsfeldern genutzt.



Auf dieses oberfrankenweite Vernetzen und die Kommunikation sowohl untereinander als auch als fachlicher Input wird bei der nächsten Fachtagung auf Anregung der Jugendpfleger:innen der Fokus gelegt werden. Diese und andere Rückmeldungen werden bei der Planung und Durchführung von Katrin Müller, der pädagogischen Mitarbeiterin des Bezirksjugendrings Oberfranken, in Zusammenarbeit mit Vertreter:innen der Fachgruppe Oberfranken aufgegriffen, so dass sich die Frühjahrsfachtagung stets an den aktuellen Bedarfen ausrichtet.

Nach langem Engagement für die Jugendarbeit auf Bezirksebene – auch bereits vor seiner offiziellen Ernennung als Sprecher – hat sich Benjamin Pippig von diesem Amt zurückgezogen. Wir danken ihm, für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute für seinen weiteren Werdegang.

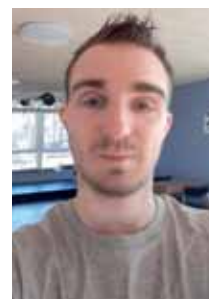
*Katharina Molner, Teresa Borek
Bezirkssprecherinnen der gemeindlichen Jugendpflege*



*Katharina Molner,
Jugendpflege Weidhausen*



*Teresa Borek,
Jugendpflege Eggolsheim*



Benjamin Pippig, Jugendpflege Schwarzenbach/S.

Jugendverbände im Bezirksjugendring

Verband	Internet
 ADVENTJUGEND Adventjugend Bayern	www.bayern.adventjugend.de
 Bayerische Fischereijugend im Landesfischereiverband	www.fischer-jugend.de
 Bayerische Jungbauernschaft	www.landjugend.bayern
 Bayerische Schützenjugend im BSSJ	www.bssb-oberfranken.de
 Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum	www.verband-wohneigentum.de/ bv-oberfranken/
 Bayerisches Jugendrotkreuz	www.jrk-bayern.de
 Bayerische Sportjugend im BLSV	www.bsj.org
 Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.	www.trachtenverband-bayern.de
 Bezirksjugendwerk der AWO Oberfranken	www.awo-bezirksjugendwerk.de
 BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend	www.bdkj-bamberg.de
 BdP Bund der Pfadfinder:innen	www.bayern.pfadfinden.de
 Bund Deutscher Karnevalsjugend – Fastnacht-Jugend Franken	www.fastnacht-jugend-franken.de
 Chorjugend im Fränk. Sängerbund e.V.	www.chorjugend-fsb.de
 Deutsche Beamtenschaft Jugend bayern	www.dbbjb.de
 Deutsche Jugend in Europa – djo	www.djo-bayern.de
 DPSG Bezirk Obermain	www.dpsg-obermain.de
 Deutsche Wanderjugend	www.wanderjugend-bayern.de

	Verband	Internet
	DITIB Jugend Bayern	www.ditib-jugend.bayern
	Evangelische Jugend Oberfranken	www.ej-oberfranken.de
	Gemeindejugendwerk Bayern	www.gjw-bayern.de
	Gewerkschaftsjugend im DGB	www.oberfranken.dgb.de
	Jugend der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft	www.bez-oberfranken.dlrg-jugend.de
	Jugend des Deutschen Alpenvereins	www.jdav-nordbayern.de
	Jugendfeuerwehr Oberfranken	www.bfv-oberfranken.eu
	Jugendherbergswerk	www.jugendherberge.de
	Jugendorganisation Bund Naturschutz	www.jbn.de
	Junge Tierfreunde im Verband Bayer. Rassekaninchenzüchter e.V.	www.kaninchen-oberfranken.de
	Landesjugendwerk des BFP in Bayern	www.ljw-bayern-bfp.de
	Naturfreundejugend	www.bayern.naturfreundejugend.de
	Naturschutzjugend im LBV	www.naju-bayern.de
	Nordbayerische Bläserjugend	www.blaeserjugend.de
	Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.	www.bayern.pbw.org
	Solidaritätsjugend	www.solijugend-bayern.de
	Sozialistische Jugend – Die Falken	www.falken-franken.de
	THW-Jugend Oberfranken	www.thw-jugend-bayern.de
	VCP – Region Fichtelgebirge	www.vcp-fichtelgebirge.de

Kreis- und Stadtjugendringe

	Jugendring	Vorsitzende:r	Verband	Internet
	Kreisjugendring Bamberg	Sabine Strelow	Evangelische Jugend	www.kjr-bamberg-land.de
	Kreisjugendring Bayreuth	Maximilian Röder	Siedlerjugend im Verband Wohneigentum	www.kjr-bayreuth.de
	Kreisjugendring Coburg	Jürgen Rückert	Sportjugend	www.kjr-coburg.de
	Kreisjugendring Forchheim	Thomas Wilfling (stv.)	verbandslos	www.kjr-forchheim.de
	Kreisjugendring Hof	Manuela Kießling	Jungbauernschaft	www.kjr-hof.de
	Kreisjugendring Kronach	Andy Fischer	Bund der Deutschen Katholischen Jugend	www.kreisjugendring-kronach.de
	Kreisjugendring Kulmbach	Michael Schramm	Verein für offene Jugendarbeit Marktleugast	www.kjr-ku.de
	Kreisjugendring Lichtenfels	Heike Leipold	DPSG	www.kjr-lichtenfels.de
	Kreisjugendring Wunsiedel	Horst Martini	verbandlos	www.kjr-wunsiedel.de
	Stadtjugendring Bamberg	Michaela Rügheimer	DPSG Bezirk Obermain	www.stadtjugendring-bamberg.de
	Stadtjugendring Bayreuth	Nancy Kamprad	verbandlos	www.stadtjugendring-bayreuth.de
	Stadtjugendring Coburg	Alexander Müller	Pfadfinderbund Weltenbummler	www.sjr-coburg.de
	Stadtjugendring Hof	Martin Engelbrecht	Jugendfeuerwehr	www.sjr-hof.de

Bezirksjugendringe & Bayerischer Jugendring



Jugendring	Anschrift Internet	Telefon / mobil Fax	E-Mail
Bezirksjugendring Mittelfranken	Gleißbühlstr. 7, 90402 Nürnberg www.bezirksjugendring-mittelfranken.de	Tel. 0911 2398090 Fax 0911 23980916	info@bezjr-mfr.de
Bezirksjugendring Niederbayern	Wittelsbacherring 19 94474 Vilshofen a.d. Donau www.bezjr-niederbayern.de	Tel. 08541 969120 Fax 08541 9691229	info@bezjr-niederbayern.de
Bezirksjugendring Oberbayern	Maillingerstr. 14, 80636 München www.jugend-oberbayern.de	Tel. 089 54708410 Fax 089 54708433	info@jugend-oberbayern.de
Bezirksjugendring Oberfranken	Opernstr. 5, 95444 Bayreuth www.bezjr-oberfranken.de	Tel. 0921 63310 Fax 0921 63311	info@bezirksjugendring-oberfranken.de
Bezirksjugendring Oberpfalz	Von-der-Tann-Str. 13a, 93047 Regensburg www.bezirksjugendring-oberpfalz.de	Tel. 0941 5999733 Fax 0941 5999734	info@bezirksjugendring-oberpfalz.de
Bezirksjugendring Schwaben	Heilig-Kreuz-Str. 4, 86152 Augsburg www.bezjr-schwaben.de	Tel. 0821 4554940 Fax 0821 45549429	info@bezjr-schwaben.de
Bezirksjugendring Unterfranken	Berner Str. 14, 97084 Würzburg www.jugend-unterfranken.de	Tel. 0931 73041090 Fax 0931 73041099	bezjr@jugend-unterfranken.de
Bayerischer Jugendring	Herzog-Heinrich-Str. 7, 80336 München Postfach 20 05 18, 80005 München www.bjr.de	Tel. 089 514580 Fax 089 5145888	info@bjr.de

Kommunale Jugendpflege & Jugendämter

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anschrift Internet	Ansprechpartner:in	Telefon / mobil Fax	E-Mail
Stadtjugendamt Bamberg	Promenadestr. 2a 96047 Bamberg	Sebastian Wehner	Tel. 0951 871544 Fax 0951 871962	sebastian.wehner@stadt.bamberg.de www.jugendamt.bamberg.de
Stadtjugendamt Bayreuth	Dr.-Franz-Str. 6 95445 Bayreuth www.jugendamt.bayreuth.de	Stephanie Fiebich Heiko Sollmann	Tel. 0921 251400 Tel. 0921 251251	stephanie.fiebich@stadt.bayreuth.de heiko.sollmann@stadt.bayreuth.de
Stadtjugendamt Coburg	Steingasse 18 96450 Coburg www.stadt.coburg.de	Ulrich Schmerbeck	Tel. 09561 891568 Fax 09561 891568	ulrich.schmerbeck@coburg.de
Stadtjugendamt Hof	Hans-Böckler-Str. 4 95032 Hof www.kjb.stadt-hof.de	Pascal Najuch Janina Dill	Tel. 09281 815232 Tel. 09281 8151231	pascal.najuch@stadt-hof.de janina.dill@stadt-hof.de
Kreisjugendamt Bamberg	Ludwigstr. 23 96052 Bamberg www.landkreis-bamberg.de	Oliver Schulz-Mayr	Tel. 0951 85546 Fax 0951 858546	oliver.schulz-mayr@lra-ba.bayern.de
Kreisjugendamt Bayreuth	Markgrafenallee 5 95448 Bayreuth www.landkreis-bayreuth.de	Rainer Nürnberger Carina Kolb Linda Ebeling	Tel. 0921 728198 Fax 0921 72888198	rainer.nuernberger@lra-bt.bayern.de carina.kolb@lra-bt.bayern.de linda.ebeling@lra-bt.bayern.de
Kreisjugendamt Coburg	Lautererstr. 60 96450 Coburg www.landkreis-coburg.de	Susanne Lange	Tel. 09561 5142204 Fax 09561 51489166	susanne.lange@landkreis-coburg.de
Kreisjugendring Forchheim	Am Streckerplatz 3 91301 Forchheim www.kjr-forchheim.de	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt	Tel. 09191 738811 Tel. 09191 738844 Fax 09191 738810	ursula.albuschkat@kjr-forchheim.de stefanie.schmitt@kjr-forchheim.de
Kreisjugendamt Hof	Schaumbergstr. 14 95032 Hof www.landkreis-hof.de	Petra Schultz Johannes Wurm	Tel. 09281 57434 Fax 09281 5711434 Tel. 09281 57361 Fax 09281 58340	petra.schultz@landkreis-hof.de johannes.wurm@landkreis-hof.de
Kreisjugendamt Kronach	Güterstr. 18 96317 Kronach www.landkreis-kronach.de	Eva Wicklein Lisa Gratzke	Tel. 09261 678283 Tel. 09261 678308 Fax 09261 678211	eva.wicklein@lra-kc.bayern.de lisa.gratzke@lra-kc.bayern.de
Kreisjugendamt Kulmbach	Konrad-Adenauer-Str. 5 95326 Kulmbach www.kjr-ku.de www.landkreis-kulmbach.de	Jürgen Ziegler Melanie Dippold	Tel. 09221 707222 Tel. 09221 707225 Fax 09221 707788	ziegler.juergen@landkreis-kulmbach.de dippold.melanie@landkreis-kulmbach.de
Kreisjugendamt Lichtenfels	Kronacher Str. 30 96215 Lichtenfels www.landkreis-lichtenfels.de	Alexandra Stammberger Nadine Töfflinger	Tel. 09571 184242 Fax 09571 18208	alexandra.stammberger@landkreis-lichtenfels.de nadine.toefflinger@landkreis-lichtenfels.de
Kreisjugendamt Wunsiedel	Jean-Paul-Str. 9 95632 Wunsiedel www.landkreis-wunsiedel.de	Martin Reschke Svenja Faßbinder	Tel. 09232 80208 Tel. 09232 80316	martin.reschke@landkreis-wunsiedel.de svenja.fassbinder@landkreis-wunsiedel.de

www.bezjr-oberfranken.de

Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon 0921 63310
Telefax 0921 63311
info@bezirksjugendring-oberfranken.de

